

Beiträge 
zur Statistik
des Landes
Nordrhein-
Westfalen

Heft 416

Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1978

Herausgeber:
Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen



**IT.NRW
Bibliothek**



00102022039

Heft 416

Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1978

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Preis dieser Ausgabe 6,70 DM zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

VORWORT

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für das Jahr 1978 zusammengefaßt veröffentlicht. Ergänzt wird die Darstellung durch Informationen über die Entwicklung von Verdiensten und Arbeitszeiten, Bauland- und Baupreisen. Gegenüber dem Vorjahr wurden nur geringfügige Änderungen vorgenommen.

Düsseldorf, im Oktober 1979

**Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**

Benker

INHALT

Seite	9	Rechtliche Grundlagen
	9	Ergebnisse
	29	Begriffsbestimmungen

Tabellenteil

36	Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen 1968 – 1978
----	---

Bauwirtschaft

38	1. Betriebe Ende Juni 1978 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen
38	2. Beschäftigte Ende Juni 1978 nach Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen
40	3. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1978 nach Wirtschaftszweigen und Art der Bauten/Auftraggeber
40	4. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1978 nach Art der Bauten/Auftraggeber und Betriebsgrößenklassen
42	5. Baugewerblicher Umsatz 1978 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen
44	6. Baugewerblicher Umsatz 1977 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen
44	7. Löhne und Gehälter im Juni 1978 sowie Arbeitgeberzulagen zu Löhnen und Gehältern im Jahr 1977 nach Betriebsgrößenklassen
46	8. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1978 sowie Gesamtumsatz im Kalenderjahr 1977 nach Verwaltungsbezirken
48	9. Bestand an verfügbaren Geräten Ende Juni 1978 nach Gerätearten und Betriebsgrößenklassen
50	10. Bestand an verfügbaren Geräten Ende Juni 1978 nach Verwaltungsbezirken und Gerätearten
58	11. Bauausgaben in den Gemeinden 1976 – 1978 nach Gemeindegrößenklassen
58	12. Bauausgaben in den Gemeinden (GV) 1976 – 1978

Baugenehmigungen

	1. Genehmigte Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum und veranschlagte reine Baukosten 1978 nach Gebäudeart und Bauherren
59	a) Land insgesamt
60	b) Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern
61	c) Gemeinden unter 50 000 Einwohnern

Seite	62	2. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 nach Verwaltungsbezirken
		3. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten nach Gebäudeart und Bauherren
	64	a) Land insgesamt
	65	b) Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern
	66	c) Gemeinden unter 50 000 Einwohnern

Baufertigstellungen

	67	1. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1978 nach ausgewählten Bauherren, Genehmigungszeiträume und Art der Baumaßnahme
	69	2. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 nach Gebäudeart, Bauherren und Gemeindegrößenklassen
	73	3. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1978 nach Verwaltungsbezirken
	75	4. Fertiggestellte Wohngebäude 1978 nach Verwaltungsbezirken und der Zahl der Wohnungen
	77	5. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1978 nach Verwaltungsbezirken und Raumzahl
	79	6. Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden 1978 nach Bauherren, Ausstattung und Gemeindegrößenklassen
	82	7. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1978 nach Gemeindegrößenklassen und Raumzahl
		8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten nach Gebäudeart und Bauherren
	83	a) Land insgesamt
	84	b) Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern
	85	c) Gemeinden unter 50 000 Einwohnern
	86	9. Abgänge an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen 1978 nach Verwaltungsbezirken

Bauüberhang

	88	1. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1978 nach Bauherren und Bauzustand
	89	2. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1978 nach Verwaltungsbezirken und Bauzustand
	91	3. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1978 nach Verwaltungsbezirken

Wohnungswesen

	93	1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1978 nach Verwaltungsbezirken
--	----	---

Wohngeld

	95	1. Anträge auf Wohngeld 1978 nach Art der Erledigung
	95	2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1978

Seite	95	3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978
	95	4. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978 nach Familieneinkommen und Haushaltsgröße
	96	5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978 nach der Höhe des Zuschusses
	96	6. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978 nach dem Baulalter der Wohnung und der öffentlichen Förderung
	96	7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978 nach der tatsächlichen m ² Miete/Last
	96	8. Abnahme des Belastungsgrades der bereinigten Einnahmen der Hauptmieterhaushalte am 31. 12. 1978

Verdienste und Arbeitszeiten

	97	1. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten sowie Arbeitszeiten der Arbeiter im Hoch- und Tiefbau 1971 – 1978
	97	2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im Hoch- und Tiefbau 1971 – 1978 nach Leistungsgruppen

Baulandpreise

	98	1. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Art des Grundstücks
	98	2. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Art des Baugebiets
	98	3. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Gemeindegrößenklassen
	99	4. Baulandpreise für baureifes Rohbauland 1977 und 1978 nach Veräußerern und Erwerbern
	99	5. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Regierungsbezirken

Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Neubau und Instandhaltung

	100	1. Preisindizes für Wohngebäude und Instandhaltung, Straßenbau 1975 – 1978
	101	2. Meßzahlen für Bauleistungspreise 1977 und 1978

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die in diesem Heft publizierten Statistiken der Bauwirtschaft und der Bautätigkeit, des Wohnungswesens, der Arbeitszeiten, Verdienste und Preise werden aufgrund folgender Rechtsgrundlagen durchgeführt:

Bauhauptgewerbe

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (BGBl. I S. 1314), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341).

Bautätigkeit

Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit vom 20. 8. 1960 (BGBl. I S. 704).

Wohnungswesen

Gesetz zur Änderung von Fristen des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht vom 29. 7. 1963 (BGBl. I S. 524), Artikel II.

Gesetz über die Gebäude- und Wohnungszählung 1968 (Wohnungszählungsgesetz 1968) vom 18. März 1968 (BGBl. I Nr. 17 S. 9).

Wohngeld

2. Wohngeldgesetz in der Fassung vom 14. 12. 1973 (BGBl. I S. 1863) bzw. 1974 (BGBl. I S. 106), zuletzt geändert durch Art. 1 des 4. Gesetzes zur Änderung des 2. Wohngeldgesetzes vom 23. 8. 1977 (BGBl. I S. 1629).

Verdienste und Arbeitszeiten

Gesetz über die Lohnstatistik vom 18. 5. 1956 (BGBl. I S. 429).

Baulandkäufe, Baulandpreise, Bauleistungspreise

Gesetz über die Preisstatistik vom 9. 8. 1958 (BGBl. I S. 605) in Verbindung mit den VO zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. 5. 1959 (Bu. Anz. Nr. 104 vom 4. 6. 1959) und vom 19. 8. 1960 (Bu. Anz. Nr. 160 vom 20. 8. 1960).

ERGEBNISSE

Von den in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnissen der Statistiken über das Bauhauptgewerbe, die Bautätigkeit, das Wohnungswesen und Wohngeld sowie die Preise und Löhne können in diesem Rahmen nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

Bauwirtschaft

Das Bauhauptgewerbe Nordrhein-Westfalens konnte im Jahresdurchschnitt 1978 mit annähernd 280 000 Beschäftigten den Stand des Vorjahres halten. Die Abschwächung während der ersten sechs Monate, insbesondere witterungsbedingt im Februar, ist durch eine günstige Entwicklung in den beiden letzten Quartalen aufgeholt wor-

**Stabilisierte
Beschäftigungssituation**

den. Der noch immer bestehende Mangel an Facharbeitern wurde vorläufig durch Hilfskräfte ausgeglichen. Ein erneuter Anstieg in der Zahl der Auszubildenden zeigt, daß die Branche initiativ blieb, um fachlichen Nachwuchs selbst heranzubilden. Zum Jahresende 1978 verzeichnete das Bauhauptgewerbe rd. 12 800 Auszubildende, gegenüber 9 600 im Dezember 1977.

Die Zahl der Betriebe wurde von Jahresmitte 1977/78 insbesondere durch Neugründung von Kleinbetrieben um 2,8 % auf knapp 16 500 aufgestockt. Der derzeitigen Beschäftigtenkapazität entspricht ein gegenüber dem Vorjahre zahlenmäßig zwar etwas geringerer, doch qualitativ besonders hochwertiger Gerätepark. Hier war nach dem Rückgang der Beschäftigtenzahlen der letzten Jahre aus Kostengründen eine Anpassung erforderlich. Auch im Hinblick auf die überwiegend kleineren Bauobjekte im Hochbau ergaben sich Änderungen.

Geringer Anstieg der Bauproduktion

Die Bauproduktion 1978, soweit sie von den Betrieben erbracht wird, überstieg die des Vorjahres um etwa 1 %. Der relativ stärker gestiegene Baustoffverbrauch (4 – 5 %) bestätigt die Aussage von Fachleuten, daß besonders beim Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern viel Eigenleistung vom Bauherren erbracht wird; eine sozialpolitisch durchaus positive Entwicklung, um auch einkommensschwächeren Schichten das Wohnen im Eigenheim zu ermöglichen.

1978 nahmen die zuvor recht geringen Auftragseingänge¹⁾ gegenüber dem Vorjahr um knapp 16 % zu. Nach letztverfügbaren Zahlen vom Dezember 1978 betrug der Auftragsbestand über 7 (Dezember 77: 5,4) Mrd. DM bei einem monatsdurchschnittlichen, gegenüber 1977 nur geringfügig nach oben abweichenden Umsatz²⁾ von rd. 1,4 Mrd. DM.

Bei Würdigung der Umsatzentwicklung²⁾ ist zu beachten, daß die Erhöhung der Mehrwertsteuer ab 1. 1. 78 dazu führte, zahlreiche Schlußabrechnungen zuvor noch abzuwickeln (im Dezember 1977: 4,2 Mrd. DM Umsatz). Der Anstieg der Lohn- und Gehaltssumme um 5,2 % auf 636 Mill. DM im Monatsdurchschnitt 1978 entspricht den geänderten tariflichen Vereinbarungen.

Zuwachsraten für 1979

Die Stabilisierung des Bauhauptgewerbes zeigte sich nach den vorliegenden Frühindikatoren der amtlichen Statistik für 1979 nicht nur gesichert, sondern es konnte mit Zuwachsraten und Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt gerechnet werden. Darauf deuteten nicht allein die Auftragsituation, sondern auch die Anzahl und das Kostenvolumen der Baugenehmigungen des Jahres 1978 sowie die gute Kapitalmarktlage hin.

Die Zahl der 1978 in Nordrhein-Westfalen erteilten Baugenehmigungen im Hochbau lag bei 57 000 Wohngebäuden und damit um rd. 14 % höher als im Vorjahre; das Kostenvolumen (rd. 13,3 Mrd. DM) war sogar um 25 % höher. In diesem veranschlagten Betrag sind die Kosten für den Roh- und Ausbau enthalten, jedoch keine Grundstücks- und Erschließungskosten. Der Verlauf des Jahres 1979 hat diese positive Entwicklungstendenz bestätigt.

Antriebstendenzen im Hoch- und Tiefbau

Auch der überwiegend von Aufträgen der öffentlichen Hand abhängige Tiefbau verzeichnet positive Entwicklungstendenzen. Die Bemühungen um eine Verstetigung der Straßenbauaufträge werden ergänzt durch Teilaufträge für den Stadt- und U-Bahnbau, z. Z. eine wichtige Stütze im „sonstigen Tiefbau“. Die Statistik der öffentlichen Auftragsvergaben im Tiefbau weist 1978/77 insgesamt eine Steigerung der Vergabesummen um 29,2 % aus, an der die Gemeinden mit einer Steigerungsrate von 39,6 % überdurchschnittlich beteiligt waren.

Baufertigstellungen 1978

Die Angaben über in einem Jahr erteilte Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau werden in der Bautätigkeitsstatistik festgehalten. Grundlage sind die monatlichen Meldungen der Bauaufsichtsbehörden.

1) Angaben für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten — 2) für alle Betriebe — wie im Vorjahre — Monats-Ø von 1,8 Mrd. DM

1978 wurden in Nordrhein-Westfalen 57 019 Gebäude fertiggestellt (Wohngebäude: 49 671, Nichtwohngebäude: 7 348), 2,3 % mehr als im Vorjahr. Bei einer Differenzierung nach Wohn- und Nichtwohngebäuden ergibt sich für Wohngebäude ein 4,3%iger Zuwachs, während die Zahl der fertiggestellten Nichtwohngebäude um 9,3 % zurückging. Die folgende Darstellung erfolgt daher für beide Gebäudearten getrennt.

**Baufertigstellungen im Wohn-
und Nichtwohnbau 1977 und 1978
nach Bauherren*)**

Bauherren	Gebäude			Umbauter Raum			Wohnungen		
	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977
	Anzahl		%	100 m ³		%	Anzahl		%
Wohngebäude									
Unternehmen	3 437	3 680	+ 7,1	38 018	37 659	- 0,9	8 520	7 675	- 9,9
Gemeinnütziger Wohnungsbau	2 800	3 239	+15,7	48 850	37 087	-24,1	12 143	7 963	-34,4
Sonstiger Wohnungsbau	5 787	7 384	+27,6	56 955	67 085	+17,8	12 218	13 178	+ 7,9
Öffentlicher Wohnungsbau	252	191	-24,2	9 766	7 158	-26,7	3 373	2 314	-31,4
Private Haushalte	35 334	35 177	- 0,4	371 831	365 149	- 1,8	61 109	56 358	- 7,8
Wohngebäude insgesamt	47 610	49 671	+ 4,3	552 420	514 138	- 6,9	97 363	87 488	-10,1
Nichtwohngebäude									
Unternehmen und freie Berufe	6 188	5 626	- 9,1	372 334	287 601	-22,8	1 752	1 436	-18,0
Öffentliche Bauherren	1 310	1 038	-20,8	112 156	91 519	-18,4	532	407	-23,5
Private Haushalte	602	684	+13,6	14 469	17 228	+19,1	237	231	- 2,5
Nichtwohngebäude insgesamt	8 100	7 348	- 9,3	498 959	396 348	-20,6	2 521	2 074	-17,7
Bauherren	Reine Baukosten			Bruttowohn- und Nutzfläche					
	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977			
	100 DM		%	100 m ²		%			
Wohngebäude							Bruttowohnfläche		
Unternehmen	7 390 845	7 677 255	+ 3,9	7 269	7 056	- 2,9			
Gemeinnütziger Wohnungsbau	9 372 140	7 504 012	-19,9	9 532	6 829	-28,4			
Sonstiger Wohnungsbau	10 965 794	13 732 508	+25,2	11 006	12 765	+16,0			
Öffentlicher Wohnungsbau	2 223 321	1 654 911	-25,6	1 816	1 141	-37,2			
Private Haushalte	73 630 012	75 733 642	+ 2,9	61 329	59 060	- 3,7			
Wohngebäude insgesamt	103 582 112	106 302 328	+ 2,6	90 952	86 851	- 4,5			
Nichtwohngebäude							Nutzfläche		
Unternehmen und freie Berufe	40 859 123	30 985 536	-24,2	60 442	47 726	-21,0			
Öffentliche Bauherren	25 881 249	23 628 436	- 8,7	21 124	17 119	-19,0			
Private Haushalte	1 636 325	1 800 189	+10,0	2 517	2 987	+18,7			
Nichtwohngebäude insgesamt	68 376 697	56 414 161	-17,5	84 083	67 832	-19,3			

*) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

**Wohnungen in fertiggestellten
Wohngebäuden 1974 - 1978
nach Bauherren*)**

Bauherren	1974		1975		1976		1977		1978	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Unternehmen	19 768	12,9	11 225	10,8	7 720	8,2	8 520	8,8	7 675	8,8
Gemeinnütziger Wohnungsbau	27 400	17,8	18 366	17,7	14 252	15,1	12 143	12,5	7 963	9,1
Sonstiger Wohnungsbau	20 631	13,4	12 738	12,3	12 313	13,1	12 218	12,5	13 178	15,1
Öffentlicher Wohnungsbau	2 218	1,4	2 298	2,2	3 184	3,4	3 373	3,5	2 314	2,6
Private Haushalte	83 649	54,4	59 278	57,1	56 722	60,2	61 109	62,8	56 358	64,4
Wohnungen insgesamt	153 666	100	103 905	100	94 191	100	97 363	100	87 488	100

*) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Wohngebäude

**Fertiggestellte Wohn- und
Nichtwohngebäude 1977 und 1978
nach der Gebäudeart (in %)***

Dem 4,3%igen Anstieg der Zahl der fertiggestellten Wohngebäude steht ein 10,1%iger Rückgang der 1978 fertiggestellten Wohnungen gegenüber. Daraus kann man auf eine Dominanz des Ein- und Zweifamilienhausbaus gegenüber dem Mehrfamilienhausbau schließen.

Gebäudeart	Gebäude		Umbauter Raum		Wohnungen		Reine Baukosten		Räume	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Wohngebäude										
Wohngebäude mit einer Wohnung	75,3	77,1	53,5	58,7	36,8	43,8	54,1	59,5	48,1	54,3
2 Wohnungen	14,7	14,8	15,0	16,4	14,4	16,8	15,0	16,3	14,4	15,9
3 und mehr Wohnungen	9,9	8,1	31,6	24,9	48,8	39,4	30,9	24,2	37,5	29,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nichtwohngebäude										
Anstaltsgebäude	3,8	2,6	5,8	5,2	14,4	8,5	10,7	9,4	7,7	7,1
Bürogebäude	6,4	5,3	10,9	8,0	14,1	10,9	20,3	15,0	15,3	11,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22,5	25,8	6,2	8,3	2,2	2,3	2,5	3,3	3,7	3,9
Gewerbliche Betriebsgebäude	45,6	44,7	57,3	56,5	60,9	62,4	39,2	38,7	62,2	62,6
Schulgebäude	2,3	2,1	5,9	5,8	0,6	0,3	10,2	10,4	0,8	0,5
Sonstige Nichtwohngebäude	19,4	19,4	13,9	16,2	7,7	15,5	17,1	23,1	10,3	14,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

**Fertiggestellte Wohngebäude
1977 und 1978 nach Gemeinde-
größenklassen und Gebäudeart**

Gebäudeart	Gebäude			Wohnungen		
	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977
	Anzahl		%	Anzahl		%
bis 20 000 Einwohner						
Wohngebäude mit einer Wohnung	9 024	9 581	+ 6,2	9 024	9 581	+ 6,2
2 Wohnungen	2 030	2 086	+ 2,8	4 060	4 172	+ 2,8
3 und mehr Wohnungen	430	386	-10,2	2 715	2 550	- 6,1
Wohngebäude zusammen	11 484	12 053	+ 5,0	15 799	16 303	+ 3,2
mehr als 20 000 — 50 000 Einwohner						
Wohngebäude mit einer Wohnung	11 713	11 847	+ 1,1	11 713	11 847	+ 1,1
2 Wohnungen	2 165	2 187	+ 1,0	4 330	4 374	+ 1,0
3 und mehr Wohnungen	814	734	- 9,8	6 634	5 334	-19,6
Wohngebäude zusammen	14 692	14 768	+ 0,5	22 677	21 555	- 4,9
mehr als 50 000 — 100 000 Einwohner						
Wohngebäude mit einer Wohnung	6 002	6 829	+13,8	6 002	6 829	+13,8
2 Wohnungen	1 092	1 232	+12,8	2 184	2 464	+12,8
3 und mehr Wohnungen	687	662	- 3,6	6 785	4 770	-29,7
Wohngebäude zusammen	7 781	8 723	+12,1	14 971	14 063	- 6,1
mehr als 100 000 — 500 000 Einwohner						
Wohngebäude mit einer Wohnung	6 588	7 041	+ 6,9	6 588	7 041	+ 6,9
2 Wohnungen	1 244	1 394	+12,1	2 488	2 788	+12,1
3 und mehr Wohnungen	1 632	1 336	-18,1	17 737	11 680	-34,1
Wohngebäude zusammen	9 464	9 771	+ 3,2	26 813	21 509	-19,8
mehr als 500 000 Einwohner						
Wohngebäude mit einer Wohnung	2 545	2 999	+17,8	2 545	2 999	+17,8
2 Wohnungen	471	446	- 5,3	942	892	- 5,3
3 und mehr Wohnungen	1 173	911	-22,3	13 616	10 167	-25,3
Wohngebäude zusammen	4 189	4 356	+ 4,0	17 103	14 058	-17,8
Insgesamt						
Wohngebäude mit einer Wohnung	35 872	38 297	+ 6,8	35 872	38 297	+ 6,8
2 Wohnungen	7 002	7 345	+ 4,9	14 004	14 690	+ 4,9
3 und mehr Wohnungen	4 736	4 029	-14,9	47 487	34 501	-27,3
Wohngebäude insgesamt	47 610	49 671	+ 4,3	97 363	87 488	-10,1

Der Anteil der Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen ging von 9,9 % 1977 auf 8,1 % 1978 zurück.

Da die privaten Haushalte 1978 gegenüber 1977 weniger oft als Bauherren auftraten, ist die relative und absolute Zunahme der fertiggestellten Ein- und Zweifamilienhäuser bei parallelem Rückgang der Zahl der fertiggestellten Mehrfamilienhäuser auf ein verstärktes Engagement der Unternehmen, des gemeinnützigen und des sonstigen Wohnungsbaus beim Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern zurückzuführen.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Zu einen dürften die erwarteten geringen Renditen im Mietwohnungsbau zu dieser Entwicklung beigetragen haben; der Bau und Verkauf von Ein- und Zweifamilienhäusern erscheint lohnender. Zum anderen ist die Hereinnahme von Aufträgen zum Bau von kleinen Projekten unter den Gesichtspunkten der Kapazitätsauslastung und der Nachfrageanpassung zu sehen.

Untersucht man die Zahl der fertiggestellten Wohngebäude hinsichtlich des Merkmals der Gemeindegrößenklasse, fällt auf, daß in den größeren Gemeinden (ab 50 000 Einwohner) die Zahl der fertiggestellten Ein- und Zweifamilienhäuser im Vergleich zum Jahr 1977 überdurchschnittlich stark gestiegen ist: In Gemeinden mit

- mehr als 50 000 – 100 000 Einwohnern um 13,6 %,
- mehr als 100 000 – 500 000 Einwohnern um 7,7 %,
- mehr als 500 000 Einwohnern um 14,2 %,
- (Land Nordrhein-Westfalen: + 6,5 %).

In diesen Zahlen scheinen sich erste Erfolge der kommunalen Bemühungen, einer weiteren Abwanderung von Stadtbewohnern durch die vermehrte Bereitstellung von Baugrund für Ein- und Zweifamilienhäuser entgegenzuwirken, abzuzeichnen.

Starke Zunahme des Ein- und Zweifamilienhausbaus in den Großstädten

Gemeindegrößenklasse Fertigstellungsjahr	Wohnungen	Davon hatten ... Wohnräume einschl. Küchen		
		1 – 2	3 – 4	5 und mehr
Bis 20 000 Einwohner				
1977	16 717	615	4 824	11 278
1978	17 250	889	4 665	11 696
Veränderung 1978 gegenüber 1977 in %	+ 3,2	+44,6	– 3,3	+3,7
Mehr als 20 000 – 50 000 Einwohner				
1977	23 873	1 615	7 313	14 945
1978	22 549	1 118	6 480	14 951
Veränderung 1978 gegenüber 1977 in %	– 5,5	–30,8	–11,4	0
Mehr als 50 000 – 100 000 Einwohner				
1977	15 901	2 010	5 819	8 072
1978	14 656	900	4 937	8 819
Veränderung 1978 gegenüber 1977 in %	– 7,8	–55,2	–15,2	+9,3
Mehr als 100 000 – 500 000 Einwohner				
1977	28 194	4 758	13 016	10 420
1978	22 503	2 716	9 526	10 261
Veränderung 1978 gegenüber 1977 in %	–20,2	–42,9	–26,8	– 1,5
Mehr als 500 000 Einwohner				
1977	17 971	4 384	9 051	4 536
1978	15 030	3 545	6 825	4 660
Veränderung 1978 gegenüber 1977 in %	–16,4	–19,1	–24,6	+ 2,7
Insgesamt				
1977	102 656	13 382	40 023	49 251
1978	91 988	9 168	32 433	50 387
Veränderung 1978 gegenüber 1977 in %	–10,4	–31,5	–19,0	+ 2,3

Fertiggestellte Wohnungen*) und Wohnräume in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1977 und 1978 nach Gemeindegrößenklassen

*) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Entsprechend der oben beschriebenen Entwicklung ging die Zahl der fertiggestellten Wohnungen mit 1 bis 2 bzw. 3 bis 4 Räumen (einschl. Küchen) in allen Gemeindegrößenklassen zurück, während bei den Wohnungen mit 5 und mehr Räumen eine allgemeine Zunahme zu registrieren ist³⁾. Die größeren Wohnungen finden sich in Ein- und Zweifamilienhäusern, die kleineren in Mehrfamilienhäusern, deren Anteil an den 1978 fertiggestellten Wohnungen immerhin noch 39,4 % (1977: 48,8 %) beträgt; bei den Räumen macht der entsprechende Anteil nur noch 29,8 % aus (1977: 37,5 %).

3) Ausnahmen bestehen bei den Gemeinden mit 0 – 20 000 Einwohnern im Anstieg der Wohnungen mit 1 – 2 Räumen um 44,6 % und bei den Gemeinden mit 100 000 – 500 000 Einwohnern im Rückgang der Wohnungen mit 5 und mehr Räumen um 1,5 %. Das quantitative Gewicht ist jedoch zu gering, um der sinkenden (1 – 2 Wohnräume) bzw. steigenden (5 und mehr Wohnräume) Tendenz bei den fertiggestellten Wohnungen entgegenwirken zu können.

Die Bruttowohnfläche je Wohnung betrug 1978 99,3 m² (1977: 93,4 m²), auch das eine Folge des Rückgangs der Mehrfamilienhausbauten mit kleineren Wohnungen.

Die durchschnittlichen reinen Baukosten einer fertiggestellten Wohnung betrugen 1978 121 500 DM. Der Rückgang der im Vergleich zu Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern kostengünstigeren Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und die Zunahme der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern führten zu den im Vergleich zu 1977 um 14,2 % höheren Kosten. Dabei betrugen die Kostensteigerungen bei Wohnungen in Einfamilienhäusern 5,6 %, bei Wohnungen in Zweifamilienhäusern 6,5 % und bei Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 10,8 %.

Die Kosten je m² Bruttowohnfläche beliefen sich auf 1 314 DM für Einfamilienhäuser (+ 5,6 %), 1 249 DM für Zweifamilienhäuser (+ 6,2 %) und 1 036 DM für Mehrfamilienhäuser (+ 5,8 %).

Baukosten der fertiggestellten Wohnungen 1978

Wohnungen in Gebäuden mit ...	Wohnungen		Bruttowohnfläche		Reine Baukosten		Reine Baukosten je Wohnung			Reine Baukosten je m ² Bruttowohnfläche		
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977
	Anzahl		100 m ²		100 DM		DM		%	DM/m ²		%
einer Wohnung	35 872	38 297	45 086	48 104	56 068 821	63 199 976	156 302	165 026	+ 5,6	1 244	1 314	+5,6
zwei Wohnungen	14 004	14 690	13 204	13 897	15 533 221	17 351 564	110 920	118 118	+ 6,5	1 176	1 249	+6,2
drei und mehr Wohnungen	47 487	34 501	32 662	24 850	31 980 070	25 750 788	67 345	74 638	+10,8	979	1 036	+5,8
Insgesamt	97 363	87 488	90 952	86 851	103 582 112	106 302 328	106 400	121 500	+14,2	1 139	1 224	+7,5

Diese Kostensteigerungen dürften auf einem Nachholbedarf der Unternehmen beruhen, der in der Hereinnahme von Aufträgen zu kaum kostendeckenden Konditionen während der Rezessionsjahre begründet ist. Ein wesentlicher Teil der Kostensteigerung wird aber auch auf Qualitätsverbesserungen des Wohnungsangebotes (Ausstattung, Isolierung gegen Lärm und Kälte) zurückzuführen sein.

Nichtwohngebäude

Die Zahl der 1978 fertiggestellten Nichtwohngebäude betrug 7 348, 9,3 % weniger als im Vorjahr. Die Nutzfläche der fertiggestellten Gebäude lag mit 6,8 Mill. m² 19,3 % unter der 1977 erstellten Nutzfläche.

Dabei gilt es zweierlei zu beachten. Zum einen sind diese Zahlen Ausdruck einer Zurückhaltung der Unternehmen bei den Bauinvestitionen. Die skeptische Beurteilung der künftigen Konjunkturlage⁴⁾ führt seitens der Unternehmen eher zu Rationalisierungsinvestitionen denn zu Erweiterungsinvestitionen, von denen die Bauwirtschaft in stärkerem Maße profitieren würde.

Es ist zu vermuten, daß die baulichen Ersatzinvestitionen bei den 1978 fertiggestellten Nichtwohngebäuden eine bedeutende Rolle spielten.

Zum anderen schlägt sich das 1977 von der öffentlichen Hand beschlossene „Programm für Zukunftsinvestitionen“ in den Zahlen noch nicht nieder⁵⁾. So war der Auftragsbestand im Hochbau des Bauhauptgewerbes Nordrhein-Westfalens mit der öffentlichen Hand als Auftraggeber⁶⁾ am 31. 12. 1978 mit 1,1 Mrd. DM um 41,9 % höher als am 31. 12. 1977.

4) Die freundlichere Konjunkturlageentwicklung im Verlauf des Jahres 1978 konnte sich in den Zahlen zur Baufertigstellung noch nicht niederschlagen; lediglich 27,2 % der fertiggestellten Nichtwohngebäude wurden 1978 genehmigt. Die Aussage über die negative Konjunkturlage einschätzung bezieht sich auf den Zeitpunkt des Baubeginns. — 5) Das Programm für Zukunftsinvestitionen hat folgende Schwerpunkte:

- Verbesserung im Verkehrssystem,
- Rationelle und umweltfreundliche Energieverwendung,
- Wasserwirtschaftliche Zukunftsvorsorge,
- Verbesserung der Wohnumwelt und
- Berufsausbildung.

Vergleiche: Programm für Zukunftsinvestitionen. Nutzen für die Städte — Hilfen für die Wirtschaft, in: Bundesbaublatt, 26. Jahrgang 1977, Seite 148. — 6) erhoben bei Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Geringe Neigung der Unternehmen zu Erweiterungsinvestitionen

Die gewerblichen Betriebsgebäude (44,7 %) und die landwirtschaftlichen Betriebsgebäude (25,8 %) machten die Mehrzahl der 1978 fertiggestellten Nichtwohngebäude aus.

Die Kosten je m³ umbauten Raumes stiegen von 137 DM 1977 um 3,6 % auf 142 DM 1978.

Baugenehmigungen

1978 wurde in Nordrhein-Westfalen die Genehmigung zur Errichtung von 65 399 Gebäuden gegeben; 87,8 % der Genehmigungen betrafen Wohngebäude, die restlichen 12,2 % Nichtwohngebäude. Das Vorjahresergebnis wurde um 13,7 % übertroffen; 91,4 % des Zuwachses gegenüber dem Vorjahr sind auf den Wohnungsbau zurückzuführen. Wie bei den Baufertigstellungen wird auch die Darstellung der Baugenehmigungen in die Bereiche Wohn- und Nichtwohngebäude unterteilt.

Wohngebäude

Die Zahl der 1978 genehmigten Wohngebäude lag mit 57 410 um 14,3 % über dem Wert des Vorjahres. Nach diesen Ergebnissen wird der Einfamilienhausbau, der 76,2 % der Genehmigungen und 58,1 % des Kostenvolumens auf sich vereint, auch in Zukunft Träger der 1978 stabilisierten Hochbaukonjunktur sein.

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1977 und 1978 nach Bauherren*)

Bauherren	Gebäude			Umbauter Raum			Wohnungen		
	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977
	Anzahl		%	100 m ³		%	Anzahl		%
Wohngebäude									
Unternehmen	3 550	5 199	+46,5	37 071	49 099	+32,4	7 404	9 122	+23,2
Gemeinnütziger Wohnungsbau	3 427	3 698	+7,9	37 182	45 188	+21,5	7 997	9 770	+22,2
Sonstiger Wohnungsbau	7 976	9 460	+18,6	66 256	84 688	+27,8	12 384	15 840	+27,9
Öffentlicher Wohnungsbau	179	171	-4,5	5 207	5 378	+3,3	1 380	1 506	+9,1
Private Haushalte	35 094	38 882	+10,8	365 150	418 578	+14,6	56 162	65 225	+16,1
Wohngebäude insgesamt	50 226	57 410	+14,3	510 866	602 931	+18,0	85 327	101 463	+18,9
Nichtwohngebäude									
Unternehmen und freie Berufe	5 631	6 194	+10,0	273 794	321 323	+17,4	1 278	1 699	+32,9
Gemeinden und Verbände	426	471	+10,6	32 672	37 915	+16,0	39	32	-17,9
Andere Körperschaften	121	107	-11,6	25 247	10 363	-59,0	18	7	-61,1
Organisationen ohne Erwerbscharakter	421	509	+20,0	20 209	26 242	+29,9	184	228	+23,9
Private Haushalte	711	708	-0,4	16 336	18 088	+10,7	272	320	+17,6
Nichtwohngebäude insgesamt	7 310	7 989	+9,3	368 258	413 931	+12,4	1 791	2 286	+27,6
Bauherren	Veranschlagte reine Baukosten			Räume			Bruttowohn- und Nutzfläche		
	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977	1977	1978	Veränderung 1978 gegenüber 1977
	100 DM		%	Anzahl		%	100 m ²		%
Wohngebäude									
Unternehmen	7 746 480	10 727 679	+38,5	32 373	42 083	+30,0	6 937	9 065	+30,7
Gemeinnütziger Wohnungsbau	7 691 852	9 994 374	+29,9	34 338	40 574	+18,2	6 880	8 375	+21,7
Sonstiger Wohnungsbau	13 955 759	18 556 878	+33,0	59 562	74 652	+25,3	12 411	15 849	+27,7
Öffentlicher Wohnungsbau	1 162 359	1 304 178	+12,2	3 963	4 481	+13,1	854	947	+10,9
Private Haushalte	77 009 238	93 347 518	+21,2	267 633	306 104	+14,4	58 946	67 655	+14,8
Wohngebäude insgesamt	107 565 688	133 930 627	+24,5	397 869	467 894	+17,6	86 028	101 889	+18,4
Nichtwohngebäude									
Unternehmen und freie Berufe	27 476 411	34 494 263	+25,5	4 740	6 433	+35,7	45 263	52 038	+15,0
Gemeinden und Verbände	7 861 058	9 634 404	+22,6	184	147	-20,1	5 895	7 154	+21,4
Andere Körperschaften	9 146 783	3 104 728	-66,1	88	35	-60,2	4 818	2 180	-54,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter	4 140 972	5 570 379	+34,5	555	644	+16,0	3 876	4 784	+23,4
Private Haushalte	1 775 173	2 204 147	+24,2	1 068	1 220	+14,2	2 854	3 162	+10,8
Nichtwohngebäude insgesamt	50 400 397	55 007 921	+9,1	6 635	8 479	+27,8	62 706	69 318	+10,5

*) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Die privaten Haushalte traten in 38 882 Genehmigungsfällen als Bauherren auf; mit 3 788 Gebäuden mehr als im Vorjahr ist das der stärkste absolute Anstieg bei allen Bauherrengruppen.

Bemerkenswert ist jedoch, daß die Unternehmen und der sonstige Wohnungsbau höhere relative Zuwachsraten als die privaten Haushalte aufweisen; die Unternehmen traten 1978 um 46,5 % und die sonstigen Wohnungsbauunternehmen um 18,6 % häufiger als Bauherren von Wohngebäuden auf als im Vorjahr⁷⁾, was sich (im Gegensatz zu der Entwicklung bei den Baufertigstellungen) auch auf die Mehrfamilienhäuser auswirkte.

Der Anteil der Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen nahm 1978 von 7,7 % 1977 auf 8,5 % zu. Man kann vermuten, daß der geplante Bau von Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern mit zu dieser Entwicklung beigetragen hat. Es bleibt also abzuwarten, in welchem Umfang die Partizipation des Mehrfamilienhausbaus an der positiven Entwicklung der Baugenehmigungen in der Zukunft zu einem größeren Angebot an Mietwohnungen führen wird.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1977 und 1978 nach der Gebäudeart (in %)*)

Gebäudeart	Gebäude		Umbauter Raum		Wohnungen		Veranschlagte reine Baukosten		Räume	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Wohngebäude										
Wohngebäude mit einer Wohnung	78,2	76,2	60,6	57,8	46,0	43,1	61,1	58,1	56,2	53,2
2 Wohnungen	14,1	15,4	15,9	16,8	16,6	17,4	16,0	16,9	15,4	16,3
3 und mehr Wohnungen	7,7	8,5	23,5	25,4	37,4	39,5	23,0	25,0	28,4	30,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nichtwohngebäude										
Anstaltsgebäude	2,2	1,8	4,0	2,1	7,0	5,6	7,0	4,3	4,7	2,7
Bürogebäude	5,4	5,5	7,1	7,2	9,7	11,4	14,3	15,5	10,9	11,7
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	25,1	25,4	8,7	8,8	2,4	3,0	3,6	4,2	4,0	4,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	46,0	45,8	60,1	61,5	68,6	66,6	41,4	46,1	66,6	67,4
Schulgebäude	1,9	1,4	4,6	3,4	0,3	0	8,5	6,5	0,5	0,1
Sonstige Nichtwohngebäude	19,4	20,2	15,6	16,9	11,9	13,3	25,3	23,4	13,3	14,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Die vom öffentlichen Wohnungsbau beantragten Baugenehmigungen gingen zwar leicht zurück (der öffentliche Wohnungsbau spielt mit 0,3 % der Genehmigungen nur eine unwesentliche Rolle), die Zahl der Wohnungen in den beantragten Gebäuden nahm jedoch zu: Es wurden also auch vom öffentlichen Wohnungsbau Gebäude mit mehr Wohnungen geplant.

Dem gemeinnützigen Wohnungsbau wurde die Genehmigung zur Errichtung von 3 698 Gebäuden (+ 7,9 % gegenüber 1977) mit 9 770 Wohnungen (+ 22,2 % gegenüber 1977) erteilt. Diese positive Entwicklung könnte auf das Programm für Zukunftsinvestitionen zurückzuführen sein, in dessen Rahmen unter anderem „Bundesmittel als Spitzenfinanzierung zur Abdeckung standortbedingter und sonstiger Mehrkosten beim Bau von Wohnungen im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues vorgesehen“⁸⁾ sind.

Da Wohnungen in Mehrfamilienhäusern im allgemeinen weniger Räume aufweisen als Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, führte der Anstieg der Baugenehmigungen für Mehrfamilienhäuser zu einem Rückgang der Zahl der Räume je genehmigter Wohnung von 4,7 1977 auf 4,6 1978. Die Größe der Räume in genehmigten Wohnungen nahm gegenüber 1977 um 0,2 m² auf 21,8 m² zu, die durchschnittliche Größe einer 1978 genehmigten Wohnung lag damit mit 100,4 m² nur um 0,4 m² unter dem Wert des Vorjahres. Der Trend zu größeren Wohnungen wird

7) Das gleiche Bild zeigt sich bei einer Betrachtung der Entwicklung der Anteile von einzelnen Bauherren genehmigten Wohnungen an allen Wohnungen in genehmigten Wohngebäuden: Der Anteil der privaten Haushalte nahm erstmals seit Jahren ab, die Anteile der Unternehmen, des gemeinnützigen und des sonstigen Wohnungsbaues stiegen entsprechend an. — 8) Programm für Zukunftsinvestitionen, a. a. O., Seite 148

sichtbar, wenn man der geplanten Wohnungsgröße von 100,4 m² die durchschnittliche Größe der 1978 fertiggestellten Wohnungen von 99,3 m² gegenüberstellt.

Die veranschlagten reinen Baukosten je m² Bruttowohnfläche betragen 1978 1 314 DM, 5,1 % mehr als 1977. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, die in der bisherigen Darstellung nicht berücksichtigt wurden, wurden zu 95,3 % (gemessen an den veranschlagten reinen Baukosten) von den privaten Haushalten getragen. Die gesamten veranschlagten reinen Baukosten für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betragen knapp 0,5 Mrd. DM gegenüber gut 13 Mrd. DM bei der geplanten Errichtung neuer Gebäude.

**Wohnungen in genehmigten
Wohngebäuden 1974 – 1978
nach Bauherren*)**

Bauherren	1974		1975		1976		1977		1978	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Unternehmen	7 737	7,9	5 837	7,0	8 489	9,3	7 404	8,7	9 122	9,0
Gemeinnütziger Wohnungsbau	15 866	16,1	11 017	13,3	9 373	10,3	7 997	9,4	9 770	9,6
Sonstiger Wohnungsbau	11 283	11,5	9 529	11,5	10 845	11,9	12 384	14,5	15 840	15,6
Öffentlicher Wohnungsbau	3 782	3,8	3 745	4,5	2 925	3,2	1 380	1,6	1 506	1,5
Private Haushalte	59 779	60,7	52 890	63,7	59 213	65,2	56 162	65,8	65 225	64,3
Wohnungen insgesamt	98 447	100	83 018	100	90 845	100	85 327	100	101 463	100

*) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Nichtwohngebäude

Wie im Wohn- zeigt sich auch im Nichtwohnbau eine positive Entwicklung. Die bei den Baufertigstellungen abnehmende Tendenz dürfte sich im Jahr 1979 umkehren, da die Zahl der für Nichtwohngebäude erteilten Baugenehmigungen mit 7 989 das Ergebnis von 1977 um 9,3 % übertrifft.

Die Aussichten auf eine anhaltende Konjunkturerholung führten zu einer Verbesserung des Investitionsklimas: 77,5 % der Baugenehmigungen gingen an Unternehmen und freie Berufe, 71,2 % betrafen gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Die Gemeinden und Verbände erhielten die Genehmigung zur Errichtung von 471 Gebäuden, d. s. 10,6 % mehr als im Vorjahr. Das Programm für Zukunftsinvestitionen dürfte dabei eine Rolle gespielt haben. Die ganzen Auswirkungen des Programms können sich in den Genehmigungszahlen allerdings nicht widerspiegeln, da die Mittel wohl in erster Linie für sogenannte „Schubladenprogramme“ in Anspruch genommen werden, für die Baugenehmigungen schon längere Zeit vorliegen.

**Auswirkungen der
Konjunkturerholung auch
auf Genehmigungen für
Nichtwohngebäude**

Ausblick

Für das Jahr 1979 darf neben einer Steigerung des Wohnungsbaus auch mit einer Zunahme der Aktivitäten im Nichtwohnbau gerechnet werden.

Die Erwartung steigender Baukosten wird zum zeitlichen Vorziehen insbesondere von geplanten Wohnungsbauten führen; nach dem Abklingen dieser Vorzieheffekte kann es zu einer Beruhigung der Nachfrage im Wohnungsbausektor kommen.

Die mit dem Ziel der Verstetigung der öffentlichen Baunachfrage geplante Streckung der Mittel des Programms für Zukunftsinvestitionen läßt erwarten, daß die 1979 durch dieses Programm initiierte Baunachfrage eher sinken als steigen wird⁹⁾.

Berücksichtigt man den durch den harten Winter entstandenen Nachholbedarf und die hohe Reichweite der Auftragsbestände der Bauwirtschaft (6,3 Monate am 31. 12. 1978), kann man für 1979 mit einer guten Auslastung der Baukapazitäten rechnen.

9) Vgl. Söffner, Frank, Überdurchschnittliches Wachstum in der Bauwirtschaft trotz Arbeitskräfteknappheit und strengem Winter — Nachfrage schwächt sich ab, in: ifo — Schnelldienst 10/79, Seite 6. Im Land Nordrhein-Westfalen stellt der Innenminister 1979 etwa 1 030 Mill. DM zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen bereit, ca. 430 Mill. DM mehr als im Vorjahr.

Wohnungswesen

Der Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen zum Jahresende 1978 wurde durch Fortschreibung der Ergebnisse der letzten Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968 mit den im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik während der folgenden Jahre erfaßten Zu- und Abgänge ermittelt. Auf diese Weise können aktuelle Daten über den Bestand in tieferer regionaler Gliederung vorgelegt werden.

31. Dez. 19...	Wohngebäude ¹⁾		Wohnungen ²⁾		Räume ³⁾	
	Be- stand	Rein- zugang ⁴⁾	Be- stand	Rein- zugang	Be- stand	Rein- zugang
1968	2 197 120	—	5 464 864	—	21 750 271	—
1969	2 239 864	42 744	5 589 486	124 622	22 288 221	537 950
1970	2 279 458	39 594	5 705 326	115 840	22 783 519	495 298
1971	2 324 801	45 343	5 834 315	128 989	23 341 467	557 948
1972	2 375 325	50 524	5 990 152	155 837	23 999 405	657 938
1973	2 428 650	53 325	6 162 915	172 763	24 716 617	717 212
1974	2 474 850	46 200	6 312 588	149 673	25 338 145	621 528
1975	2 510 181	35 331	6 414 042	101 454	25 770 990	432 845
1976	2 547 411	37 230	6 505 191	91 149	26 168 053	397 063
1977	2 592 237	44 826	6 599 998	94 807	26 589 684	421 631
1978	2 639 132	46 895	6 684 466	84 468	26 985 613 ⁵⁾	395 929

1) Einschl. Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 und mehr m² — 2) In Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden. — 3) Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in Wohnungen. : 4) Reinzugang = Saldo aus Zu- und Abgang. — 5) Darunter 23 % Küchen.

Von 1968 bis 1973 konnte in Nordrhein-Westfalen der Wohnungsbestand von 5,5 Mill. auf mehr als 6 Mill. Wohnungen erhöht werden. 1968 standen für 100 Haushalte nur 90 Wohnungen zur Verfügung, so daß am Wohnungsmarkt weiterhin Nachfragedruck herrschte. Durch hohe Zuwachsraten bis zum Höhepunkt im Jahre 1973 wurde eine Versorgungsquote von 98 Wohnungen auf 100 Haushalte erreicht. Von 1974 bis 1976 stieg der Bestand langsamer, bedingt durch eine annähernde Bedarfsättigung und ungünstige Kapitalmarktbedingungen. Das Jahr 1977 ließ im Wohnungsbau wieder einen leichten Aufschwung erkennen, der sich 1978 fortsetzte.

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes läßt außerdem eine Strukturveränderung im Wohnungsbau erkennen. In den Jahren 1972, 1973 und auch 1974 wuchs der Bestand an Wohnungen stärker als der Bestand an Gebäuden, im Durchschnitt entfielen auf ein neues Gebäude mehr als drei Wohnungen, was auf die Einrichtung größerer Wohnobjekte schließen läßt. Auf diese Weise sollte der Wohnungsmangel endgültig behoben sowie eine Senkung der Baukosten erzielt werden. Dies wurde nur bedingt erreicht, auch zeigte sich, daß das Wohnen in großen Objekten den Wünschen der Bewohner nicht immer entsprach. Das Jahr 1976 brachte wieder einen größeren Zuwachs an Gebäuden als Folge eines verstärkten Baues von Einfamilienhäusern; ausgelöst vor allem durch die inzwischen sehr günstigen Verhältnisse am Kapitalmarkt sowie die Tatsache, daß Mieten für gute Wohnungen und Belastungen für ein Eigenheim zunehmend vergleichbare Relationen aufwiesen. 1977 und 1978 setzte sich diese Tendenz fort: Es wurden mehr Zwei- und vor allen Dingen Einfamilienhäuser fertiggestellt, der Rückgang des Baues größerer Objekte hielt an.

Dieses Bild könnte sich in den nächsten Jahren ändern: Die Zinsen am Kapitalmarkt haben zur Zeit leicht steigende Tendenz. Die privaten Haushalte dürften in Erwartung steigender Kosten zunächst ihre Bauentscheidung vorziehen, später ist eine Beruhigung wahrscheinlich. Zudem weisen die Baugenehmigungen 1978 für Gebäude mit drei und mehr Wohnungen die größte relative Steigerungsrate aller Gebäudearten des Wohnungsbaues auf. Es scheint daher möglich, daß sich der Anteil der Wohngebäude mit mehreren Wohnungen am Wohnungsbestand in den nächsten Jahren leicht erhöhen wird. Das innerstädtische Bauen bekommt einen stärkeren Akzent.

Die sozialpolitische Zielsetzung „je Haushalt eine Wohnung“ kann bei 6,7 Mill. Wohnungen für 6,7 Mill. Haushalte praktisch als erfüllt angesehen werden. In Zukunft werden die Größe, Ausstattung und die der Nachfragestruktur entsprechende Verteilung der Wohnungen auf die Haushalte von größerer Bedeutung sein.

Entwicklung des Wohnungsbestandes in Nordrhein-Westfalen seit 1968

Wohnungsbestand 1976 bis 1978 nach der Zahl der Räume

Die Betrachtung des Wohnungsbestandes nach der Zahl der Räume läßt folgendes erkennen:

1. Bei wachsendem Wohnungsbestand hat sich dessen Struktur (gemessen an der Zahl der Räume) kaum geändert. Dennoch ist eine Tendenz zur Nachfrage nach größeren Wohnungen (5 und mehr Räume) erkennbar.
2. Die am meisten verfügbaren Wohnungen waren mit einem Anteil von rd. 31 % Wohnungen mit 4 Räumen, gefolgt von den 3-Raumwohnungen (27 %) und den Wohnungen mit 5 Räumen mit knapp 16 % des Gesamtbestandes.
3. Wohnungen mit 5 bzw. mit 4 Räumen hatten 1978 den größten Zuwachs. Während der Anteil der Wohnungen mit 1 bis 4 Räumen am Reinzugang ab 1976 ständig zurückging, nahm der Anteil der Wohnungen mit 5 und mehr Räumen entsprechend zu; das führt zu der unter Punkt 1 erwähnten Strukturverschiebung des Wohnungsbestandes.

Wohnungsbestand	31. Dezember		
	1976	1977	1978
Wohnungen mit 1 Raum			
Anzahl	129 207	134 405	137 732
in % des Gesamtbestandes	2,0	2,0	2,1
Reinzugang	4 088	5 198	3 327
in % des Reinzugangs insgesamt	4,5	5,5	3,9
Wohnungen mit 2 Räumen			
Anzahl	642 621	649 689	654 329
in % des Gesamtbestandes	9,9	9,8	9,8
Reinzugang	7 619	7 068	4 640
in % des Reinzugangs insgesamt	8,4	7,5	5,5
Wohnungen mit 3 Räumen			
Anzahl	1 782 989	1 796 924	1 807 396
in % des Gesamtbestandes	27,4	27,2	27,0
Reinzugang	15 348	13 935	10 472
in % des Reinzugangs insgesamt	16,8	14,7	12,4
Wohnungen mit 4 Räumen			
Anzahl	2 039 239	2 060 276	2 077 869
in % des Gesamtbestandes	31,3	31,2	31,1
Reinzugang	22 433	21 037	17 593
in % des Reinzugangs insgesamt	24,6	22,2	20,8
Wohnungen mit 5 Räumen			
Anzahl	1 008 625	1 032 144	1 055 934
in % des Gesamtbestandes	15,5	15,6	15,8
Reinzugang	21 150	23 519	23 790
in % des Reinzugangs insgesamt	23,2	24,8	28,2
Wohnungen mit 6 Räumen			
Anzahl	492 075	507 421	522 897
in % des Gesamtbestandes	7,6	7,7	7,8
Reinzugang	12 855	15 346	15 476
in % des Reinzugangs insgesamt	14,1	16,2	18,3
Wohnungen mit 7 und mehr Räumen			
Anzahl	410 435	419 139	428 309
in % des Gesamtbestandes	6,3	6,4	6,4
Reinzugang	7 656	8 704	9 170
in % des Reinzugangs insgesamt	8,4	9,2	10,9
Wohnungen insgesamt			
Anzahl	6 505 191	6 599 998	6 684 466
Reinzugang	91 149	94 807	84 468

**Wohnungsbestand 1976 – 1978
nach der Zahl der Räume
(einschl. Küchen)**

Auf 100 Einwohner entfielen 1978 159 Räume (einschl. Küchen); die Zahl der Räume (abzüglich der Zahl der Küchen) pro Kopf der Bevölkerung betrug 1978 1,2 Einheiten. Selbst unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die hier zugrunde gelegte

Raumzahl noch gewerblich genutzte Räume enthält (soweit diese in der Wohnung liegen), ist die Forderung „je Person ein Wohnraum“ für Nordrhein-Westfalen im statistischen Durchschnitt schon seit 1970 erfüllt:

Wohnräume (ohne Küchen) je 100 Einw.

1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
103,5	105,2	107,9	110,8	113,8	116,4	118,6	120,7	122,9

Allgemein läßt sich sagen, daß nach der jetzt erreichten materiellen Befriedigung der Wohnbedürfnisse die Aufgabe des Wohnungsbaues immer mehr darin bestehen wird, erhöhte Ansprüche an die Qualität der Wohngestaltung zu erfüllen, etwa auch durch Gestaltung der Wohnungen derart, daß sie sich den im Laufe der Jahre wechselnden Bedürfnisse ihrer Bewohner anpassen lassen. Zur Hebung des Wohnstandards gehört auch die Verbesserung der Wohnumgebung.

Da der Modernisierung und Sanierung ganzer Gebiete in den Städten z. Z. erhöhte Bedeutung zukommt, dürfte sich in der Statistik demnächst keine große Bestandsveränderung ergeben, wohl aber eine erhöhte Fluktuation durch Abbruch und Umgestaltung.

Der Wohnungsbestand am 31. 12. 1978 in den Regierungsbezirken, kreisfreien Städten und Kreisen

Die günstigste Wohnungsversorgung ergab sich 1978 im Regierungsbezirk Düsseldorf mit 412 Wohnungen auf 1 000 Einwohner (siehe Graphik). Auch der Regierungsbezirk Arnsberg lag mit 399 Wohnungen über dem Landesdurchschnitt (393 Wohnungen auf 1 000 Einwohner), dem der Regierungsbezirk Köln exakt entsprach.

In den dicht besiedelten Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln ist der Anteil der kleineren Wohnungen bei niedriger Belegungsdichte besonders hoch, während in den eher ländlich strukturierten Regierungsbezirken Münster und Detmold der Anteil der großen Wohnungen bei hoher Belegungsdichte wesentlich größer ist als im Landesdurchschnitt.

Die Kreise vereinigten 65 % der Wohngebäude mit 51 % des Wohnungsbestandes auf sich. Die unterschiedlichen Wohnarten in Kreisen und kreisfreien Städten werden deutlich: Einfamilienhäuser in den Kreisen und Mehrfamilienhäuser in den Städten. Rund 80 % der Wohnungen in den dicht besiedelten kreisfreien Städten sind kleineren Wohnungskategorien (1 bis 4 Räume) zuzurechnen, in den dünner besiedelten Kreisen machen allein die Wohnungen mit 5 und mehr Räumen fast 40 % des Bestandes aus.

Der Wohnungsbestand*) am 31. 12. 1978 in den Regierungsbezirken

Merkmal	Nordrhein-Westfalen	Regierungsbezirk				
		Düsseldorf	Köln	Münster	Detmold	Arnsberg
Wohnungen	6 684 466	2 154 321	1 523 127	857 999	673 423	1 475 596
Anteil am Gesamtbestand in %	100	32,2	22,8	12,8	10,1	22,1
Anteil der Wohnungen in % mit						
1 Raum	2,1	2,6	2,8	1,3	1,1	1,4
2 Räumen	9,8	11,9	9,4	7,6	6,1	10,1
3 Räumen	27,0	30,0	25,7	22,6	21,3	29,2
4 Räumen	31,1	31,7	29,9	31,1	30,6	31,7
5 und mehr Räumen	30,0	23,9	32,2	37,4	41,0	27,6
Einwohner ¹⁾ je km ² 2)	499	990	526	348	276	462
Einwohner je Wohnung	2,5	2,4	2,5	2,8	2,7	2,5
Wohnräume ³⁾	26 985 613	8 191 580	6 189 575	3 740 346	2 990 662	5 873 450
Wohnräume je Wohnung	4,0	3,8	4,1	4,4	4,4	4,0
Räume auf 100 Einwohner	159	157	160	156	166	159
Wohngebäude	2 639 132	721 311	660 774	384 123	333 798	539 126

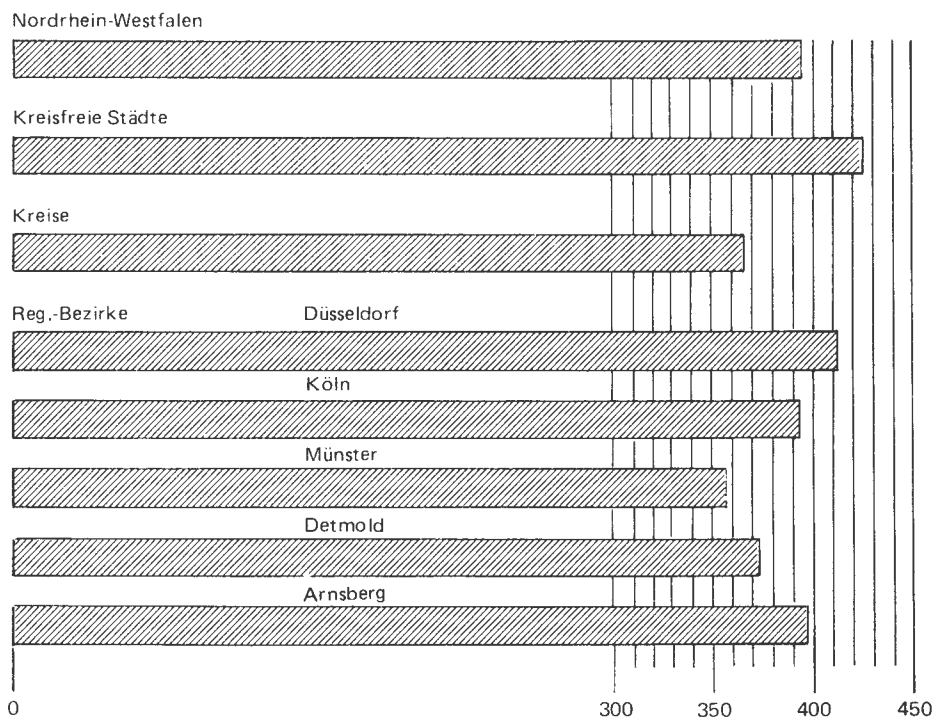
*) Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden einschließlich der durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstandenen Wohnungen. — 1) Einwohner am 30. 6. 1978. — 2) Fläche: 31. 12. 1977. — 3) Einschl. Küchen.

**Der Wohnungsbestand*)
am 31. 12. 1978 in den
kreisfreien Städten und Kreisen**

Merkmal	Nordrhein-Westfalen		
	kreisfreie Städte	Kreise	insgesamt
Wohnungen	3 278 388	3 406 078	6 684 466
Anteil am Gesamtbestand in %	49	51	100
Anteil der Wohnungen in % mit			
1 Raum	3,1	1,1	2,1
2 Räumen	12,9	6,8	9,8
3 Räumen	32,2	22,1	27,0
4 Räumen	31,9	30,3	31,1
5 und mehr Räumen	19,9	39,8	30,0
Einwohner ¹⁾ je km ² 2)	1 983	308	499
Einwohner je Wohnung	2,3	2,7	2,5
Wohnräume ³⁾	12 004 159	14 981 454	26 985 613
Wohnräume je Wohnung	3,7	4,4	4,0
Räume auf 100 Einwohner	156	161	159
Wohngebäude	910 786	1 728 346	2 639 132

*) Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden einschließlich der durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstandenen Wohnung. — 1) Einwohner am 31. 12. 1978. — 2) Fläche: 31. 12. 1977. — 3) Einschl. Küchen.

Die typischen Strukturen bestätigen sich auch bei einer Betrachtung der übrigen Kennziffern. Die kreisfreien Städte hatten 1978 zwar mit 426 Wohnungen je 1 000 Einwohner gegenüber den Kreisen (366 Wohnungen je 1 000 Einwohner) eine zahlenmäßig bessere Wohnungsversorgung, bei den Wohnräumen je 100 Einwohner kehrt sich dieses Verhältnis jedoch um (kreisfreie Städte: 156, Kreise: 161). Die oben erwähnten unterschiedlichen Wohnungsarten finden sich auch in der Durchschnittsgröße der Wohnungen wieder: Die Durchschnittswohnung in den kreisfreien Städten hatte 3,7 Räume, in den Kreisen 4,4 Räume.



**Wohnungsbestand
je 1 000 Einwohner**

Ergebnisse der Wohngeldstatistik 1978

Durch die Zahlung von Wohngeld, seit 1965 wesentlicher Bestandteil der staatlichen Wohnungspolitik, soll den anspruchsberechtigten Haushalten die wirtschaftliche Sicherung eines bestimmten Wohnungsstandards garantiert werden. Über die Auswirkungen dieser Leistungen der öffentlichen Hand wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Im folgenden soll anhand einiger Eckzahlen ein Überblick über die Ergebnisse der Wohngeldstatistik in Nordrhein-Westfalen für das Jahr 1978 gegeben werden.

Durch die ab 1. Januar 1978 geltende Neufassung des 2. Wohngeldgesetzes erfolgte eine Anhebung der Höchstbeträge für das Einkommen, die Miethöhe und die Zuschußbeträge. Die Auswirkungen dieser Novellierung zeigen sich in den Zahlen der vorliegenden Statistik.

Wohngeldleistungen erstmals seit 1975 gestiegen

Nachdem die Wohngeldleistungen im Zeitraum von 1975 bis 1977 um 7,9 % zurückgegangen waren, führte die Novellierung des 2. WoGG dazu, daß die Leistungen 1978 mit ca. 622 Mill. DM um 20,4 % über dem Vorjahreswert lagen. 94 % dieses Betrages wurden in Form von Mietzuschüssen, der Rest als Lastenzuschüsse ausgezahlt.

Mit rd. 38 Mill. DM spielen die Lastenzuschüsse bei den Wohngeldleistungen eine untergeordnete Rolle. Die in den letzten Jahren zu beobachtende starke Nachfrage nach Eigenheimen und Eigentumswohnungen führte jedoch dazu, daß die Erhöhung der Einkommensgrenzen sich bei der Gewährung von Lastenzuschüssen relativ stärker auswirkte als bei der Gewährung von Mietzuschüssen (Lastenzuschüsse: + 34,6 % 1978 gegenüber 1977, Mietzuschüsse: + 19,6 % 1978 gegenüber 1977).

Auch an der Kennziffer „Wohngeld je Einwohner“ ist der Einfluß der Änderung des Wohngeldgesetzes zu erkennen: betrug dieser Wert 1977 noch 30 DM, so stieg er 1978 auf 37 DM an; auch die Zugrundelegung einer gegenüber 1977 unveränderten Bevölkerungszahl ergibt mit 36 DM Wohngeld je Einwohner eine starke Zunahme.

Zunahme der wohngeldbeziehenden Haushalte

Am 31. 12. 1978 bezogen 527 786 Haushalte Wohngeld, das sind 5,9 % mehr als am 31. 12. 1977.

Bis auf die Rentnerhaushalte nahm die Zahl der wohngeldberechtigten Haushalte in allen sozialen Gruppen zu. Besonders ausgeprägt ist diese Entwicklung bei den Arbeiter- (+ 52,5 %) und den Beamten- und Angestelltenhaushalten (+ 87,6 %).

Soziale Gruppe	Haushalte ³⁾				Wohngeldempfänger			
	1977		1978		1977		1978	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Fälle	%	Fälle	%
Selbständige ¹⁾	447 500	6,7	438 200	6,6	3 014	0,6	3 145	0,6
Beamte u. Angestellte	1 769 000	26,7	1 818 500	27,3	16 252	3,3	30 496	5,8
Arbeiter	1 898 300	28,6	1 848 200	27,7	38 805	7,8	59 196	11,2
Rentner ²⁾	2 338 200	35,2	2 373 800	35,6	341 623	68,5	335 940	63,7
Sonst. Nichterwerbstätige	184 100	2,8	189 700	2,8	98 816	19,8	99 009	18,8
Insgesamt	6 637 100	100	6 668 400	100	498 510	100	527 786	100

1) einschließlich mithelfende Familienangehörige — 2) einschließlich Pensionäre — 3) mikrozensusergebnis 1977 bzw. 1978

Auffallend ist der Rückgang der wohngeldbeziehenden Haushalte mit einem Rentner als Haushaltsvorstand (31. 12. 1977: 341 623, 31. 12. 1978: 335 940). Dieser Tatbestand dürfte auf die Änderung der allgemeinen Freibeträge zurückzuführen sein. Konnte ein Rentnerhaushalt bis zum 31. 12. 1977 noch einen allgemeinen Freibetrag von 30 % vom Familieneinkommen in Anspruch nehmen, verminderte sich dieser Betrag ab 1978 bei den Rentnerhaushalten, die überwiegend weder Steuern noch Sozialversicherungsbeiträge entrichten müssen, auf 15 %. Das für die Gewährung von Wohngeld relevante Familieneinkommen steigt also; die Wirkung der gesetzlichen Erhöhung der Einkommensgrenzen wird durch diesen Effekt überkompensiert. Hinzu kommen die ab 1. 1. 1978 bei der Ermittlung des Wohngeldanspruches zu berücksichtigenden Erhöhungsbeträge aufgrund des Artikels 1 des 20. Renten Anpassungsgesetzes (§ 41 WoGG). Mit 63,7 % bleiben die Rentnerhaushalte aber nach wie vor die weitaus stärkste Gruppe unter den Wohngeldempfängern.

Gestiegene Zahl der wohngeldbeziehenden Mehrpersonenhaushalte

Am 31. 12. 1978 bezogen mit 121 409 Haushalten mit 3 und mehr Personen 28 909 (+ 31,3 %) mehr Haushalte dieser Größe Wohngeld als am gleichen Tag des Vorjahres.

Lediglich die Zahl der wohngeldbeziehenden Einpersonenhaushalte nahm ab, was im Zusammenhang mit der rückläufigen Zahl der wohngeldberechtigten Rentnerhaushalte zu sehen ist: 77 % dieser Gruppe sind den Einpersonenhaushalten zuzurechnen.

Der erste Schritt zur Realisierung eines sozialpolitischen Ziels der Novellierung des 2. Wohngeldgesetzes, nämlich die Unterstützung kinderreicher Familien bei der Versorgung mit Wohnraum, scheint damit getan zu sein. Die Zahl der Haushalte mit 5 und mehr Personen nahm ab, die Zahl der wohngeldberechtigten Haushalte in dieser Gruppe nahm hingegen zu. Bezogen 1977 5,2 % der Haushalte mit 5 und mehr Personen Wohngeld, so betrug dieser Anteil 1978 schon 6,5 %.

Jahr	Haushaltsgröße in Personen									
	1		2		3		4		5 und mehr	
	Haus- halte ¹⁾	Wohngeld- empfänger	Haus- halte ¹⁾	Wohngeld- empfänger	Haus- halte ¹⁾	Wohngeld- empfänger	Haus- halte ¹⁾	Wohngeld- empfänger	Haus- halte ¹⁾	Wohngeld- empfänger
	Anzahl	Fälle	Anzahl	Fälle	Anzahl	Fälle	Anzahl	Fälle	Anzahl	Fälle
1976	1 811 000	317 900	1 907 600	105 060	1 235 200	35 000	981 300	29 900	660 900	40 100
1977	1 836 300	309 400	1 912 000	96 700	1 261 700	33 600	986 800	25 500	640 400	33 400
1978	1 853 100	307 775	1 925 100	98 602	1 263 400	42 817	1 000 900	37 840	626 100	40 752
	% ²⁾									
1976	27,5	60,2	28,9	19,9	18,7	6,6	14,9	5,7	10,0	7,6
1977	27,7	62,1	28,8	19,4	19,0	6,7	14,9	5,1	9,6	6,7
1978	27,8	58,3	28,9	18,7	18,9	8,1	15,0	7,2	9,4	7,7

1) Mikrozensusergebnisse 1976, 1977 und 1978 — 2) Anteil an Gesamtzahl der Haushalte bzw. Wohngeldempfänger

Höhere Wohngeldbeträge

1978 erhielten 83 % aller Wohngeldempfänger Beträge bis zu 140 DM monatlich, 1977 waren es noch fast 90 %. Auf jeden Wohngeldempfänger kamen damit 1978 durchschnittlich 82 DM an monatlichen Wohngeldleistungen, 7 DM mehr als im Vorjahr.

Die Novellierung des Wohngeldgesetzes hatte zur Folge, daß 1978 die Zahl der Wohngeldfälle, die die gesetzlich festgelegten Höchstbeträge der zuschufähigen Miete überschreiten, nur noch 20,5 % (1977: 47,5 %) aller Wohngeldfälle ausmachten.

Der Anteil der Wohngeldempfänger, die Mieten bzw. Belastungen von 8 und mehr DM je Quadratmeter zu tragen haben, nahm von 4,9 % 1977 auf 5,2 % 1978 zu. Dies dürfte zum Teil auf Mietsteigerungen, zum Teil aber auch auf die Einbeziehung höherer Einkommensgruppen mit entsprechend höheren zu zahlenden Mieten in den Kreis der Wohngeldempfänger zurückzuführen sein.

Die Berechnung der Relation „Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner“ führt zu den gleichen Ergebnissen wie 1977. Auch 1978 zeigen sich im Kreis Euskirchen mit 17,2 und in der kreisfreien Stadt Aachen mit 50,0 die Extremwerte dieser Maßzahl. Im Landesdurchschnitt ergibt sich 1978 gegenüber 1977 ein leichter Anstieg von 29,2 auf 31,0 Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner. In den kreisfreien Städten fiel der Anstieg wesentlich stärker aus (1977: 36,5, 1978: 39,1) als in den Kreisen (1977: 23,2, 1978: 24,3).

Verdienste und Arbeitszeiten

Die vollbeschäftigten männlichen Arbeiter im nordrhein-westfälischen Hoch- und Tiefbau erreichten im Jahresdurchschnitt 1978 einen mittleren Bruttostundenverdienst von 12,32 DM. Dieser Betrag lag um 2,7 % unter dem entsprechenden Durchschnittsverdienst der Gesamtindustrie (12,66 DM). Der durchschnittliche Bruttowochenverdienst (517 DM) stimmte infolge der geringeren Arbeitszeit (Hoch- und Tiefbau: 41,8 Wochenstunden; Gesamtindustrie: 42,3 Wochenstunden) nicht mit dem der männlichen Arbeiter in der Gesamtindustrie überein (538 DM).

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der männlichen Bauarbeiter lag im Oktober 1978 um 6,1 % über dem Stand von Januar. Der durchschnittliche Stunden-

Durchschnittlich bezahlte Arbeitszeiten, Bruttostundenverdienste und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter und Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Hoch- und Tiefbau und in der Gesamtindustrie*) 1978

lohn der Gesamtindustrie stieg im gleichen Zeitraum um 5,3 %. Beim Bruttowochenverdienst ergab sich vom Januar bis Oktober 1978 im Hoch- und Tiefbau eine Zunahme von 9,5 % und im Durchschnitt der Gesamtindustrie eine Zunahme von 7,7 %. In der bezahlten Wochenarbeitszeit im Hoch- und Tiefbau war im Berichtszeitraum eine kontinuierliche Steigerung zu verzeichnen. Die mittlere wöchentliche Arbeitszeit war mit 41,8 Stunden um 2,1 Stunden höher als im Jahre 1977 (39,7 Std.). Im Durchschnitt der Gesamtindustrie lag sie mit 42,3 Stunden um 0,1 Stunden über dem für 1977 ermittelten Wert.

Jahr Monat	Männliche Arbeiter						Bruttomonatsverdienst der Angestellten	
	bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		Hoch- und Tiefbau	Gesamtindustrie*)
	Hoch- und Tiefbau	Gesamtindustrie*)	Hoch- und Tiefbau	Gesamtindustrie*)	Hoch- und Tiefbau	Gesamtindustrie*)		
	Stunden		DM					
1978 Januar	40,8	41,9	11,88	12,17	485	509	3 000	2 871
April	42,1	42,4	11,94	12,50	502	530	2 993	2 931
Juli	42,0	42,3	12,48	12,86	525	544	3 135	3 012
Oktober	42,1	42,8	12,61	12,81	531	548	3 178	3 028
Jahr	41,8	42,3	12,32	12,66	517	538	3 099	2 979

*) einschl. Bergbau und Baugewerbe

Der mittlere Bruttomonatsverdienst der vollbeschäftigten Angestellten im Hoch- und Tiefbau Nordrhein-Westfalens betrug im Jahresdurchschnitt 1978 3 099 DM. Im Durchschnitt der Gesamtindustrie erreichten die Angestellten dagegen einen Monatsverdienst von 2 979 DM.

Die Angestelltegehälter im Hoch- und Tiefbau haben sich im Laufe des Jahres 1978 merklich erhöht. Im Oktober verdienten die Bauangestellten durchschnittlich 5,9 % mehr als im Januar des Berichtsjahres. Im Durchschnitt der Gesamtindustrie ergab sich für die Angestellten im gleichen Zeitraum eine Verdienststeigerung von 5,5 %.

Baulandverkäufe und Durchschnittswerte für Bauland 1978

Im Rahmen der Statistik der Baulandpreise werden Verkäufe unbebauter Grundstücke erfaßt. Unberücksichtigt bei dieser Preisstatistik bleiben Grundstücke, die zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehören, und solche, die bereits bebaut waren. Wie in den Vorjahren haben die Baulandverkäufe auch 1978 weiter zugenommen.

Von den Finanzämtern Nordrhein-Westfalens wurden 1978: 15 883 Verkaufsfälle gemeldet. Die umgesetzte Fläche erhöhte sich 1978 gegenüber 1977 (17,7 Mill. m²) auf 26 Mill. m². Der Verkaufswert betrug 1,2 Mrd. DM. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis für Bauland betrug rd. 46 DM.

Baulandverkäufe nach Fläche, Wert und Preis 1962 – 1978

Jahr	Verkäufe		Fläche		Wert		Verkaufspreis	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1 000 m ²	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1 000 DM	Veränderung gegenüber Vorjahr %	DM/m ²	Veränderung gegenüber Vorjahr %
1962	28 422	—	52 360	—	639 307	—	12,21	—
1963	23 257	-18,2	43 125	-17,6	600 287	- 6,1	13,93	+14,1
1964	23 566	+ 1,3	39 596	- 8,2	625 724	+ 4,2	15,80	+13,4
1965	24 342	+ 3,3	40 712	+ 2,8	710 973	+13,6	17,46	+10,5
1966	19 897	-18,3	31 929	-21,6	587 334	-17,4	18,39	+ 5,3
1967	15 260	-23,3	21 808	-31,7	436 229	-25,7	20,00	+ 8,8
1968	16 745	+ 9,7	25 185	+15,5	562 815	+29,0	22,35	+11,8
1969	17 126	+ 2,3	31 127	+23,6	663 713	+17,9	21,32	- 4,6
1970	16 420	- 4,1	27 775	-10,8	734 448	+10,7	26,44	+24,0
1971	17 477	+ 6,4	30 186	+ 8,7	892 293	+21,5	29,56	+11,8
1972	16 633	- 4,8	30 236	+ 0,2	1 026 089	+15,0	33,94	+14,8
1973	11 439	-31,2	18 922	-37,4	681 237	-33,6	36,00	+ 6,1
1974	11 334	- 0,9	15 447	-18,4	570 819	-16,2	36,95	+ 2,6
1975	12 135	+ 7,1	15 642	+ 1,3	602 035	+ 5,5	38,49	+ 4,2
1976	13 801	+13,7	15 652	+ 0,1	676 171	+12,3	43,20	+12,2
1977	15 007	+ 8,7	17 683	+13,0	932 085	+37,8	52,71	+22,0
1978	15 883	+ 5,8	25 971	+46,9	1 189 860	+27,7	45,82	-13,1

Grundstücksverkäufe und Durchschnittswerte für Bauland und Baulandarten

Die Umsätze bei den verschiedenen Baulandarten verzeichneten eine unterschiedliche Entwicklung. Für baureifes Land stiegen die Umsätze von 11,2 Mill. m² im Jahre 1977 auf 12,7 Mill. m² im Beobachtungsjahr 1978. Die Preise erhöhten sich von 67 DM/m² auf 76 DM/m². Die Nachfrage nach Rohbauland blieb mit 3,2 Mill. m² gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis betrug rd. 32 DM. Beim sonstigen Bauland – in der Hauptsache Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen – war die veräußerte Fläche mit 10,1 Mill. m² beachtlich höher als 1977 (3,3 Mill. m²). Der erzielte Quadratmeterpreis lag bei rd. 12 DM.

Jahr	Baureifes Land		Rohbauland		Sonstiges Bauland ¹⁾	
	1 000 m ²	DM/m ²	1 000 m ²	DM/m ²	1 000 m ²	DM/m ²
1962	15 338	16,98	30 319	10,56	6 703	8,77
1963	10 346	21,54	26 633	12,05	6 146	9,21
1964	10 617	23,39	23 412	13,66	5 567	10,34
1965	12 581	24,35	23 169	14,66	4 962	13,09
1966	10 959	25,67	15 689	15,22	5 281	12,74
1967	8 954	29,20	9 544	14,28	3 310	11,64
1968	10 137	31,60	10 697	16 59	4 351	14,93
1969	12 204	30,38	12 081	16,93	6 842	12,92
1970	11 770	39,27	10 711	17,52	5 294	15,98
1971	13 029	41,64	10 871	20,99	6 286	19,34
1972	13 511	51,58	9 970	21,41	6 755	17,14
1973	9 144	50,62	5 319	26,87	4 459	16,92
1974	7 468	53,94	4 207	23,33	3 772	18,53
1975	8 141	54,39	2 983	27,55	4 519	17,06
1976	9 637	56,60	3 387	23,80	2 628	19,08
1977	11 241	67,07	3 161	32,88	3 281	22,60
1978	12 707	76,32	3 180	32,41	10 082	11,59

**Baulandpreise nach Grundstücksarten,
Fläche und Preis 1962 – 1978**

1) Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen

Größe der veräußerten Grundstücke

Beim überwiegenden Teil der 1978 registrierten Veräußerungsfälle (50,3 %) hatten die Grundstücke eine Größe zwischen 500 bis 1 000 m². 23,8 % der Grundstücke waren über 1 000 m² groß und etwas mehr als ein Viertel hatte eine Größe von unter 500 m². Beim baureifen Land, das wie Rohbauland vorwiegend dem Wohnungsbau dient, dominierten mit über 75 % Grundstücke mit einer Größe von über 500 m². Gliedert man die Grundstücksgröße weiter auf, so entfällt auf die Größe 500 bis 1 000 m² ein Anteil von 54,5 %. Beim Industrieland überwiegen die größeren Grundstücke; 36,5 % der Verkaufsfälle hatten eine Fläche zwischen 1 000 bis 3 000 m² und 54,5 % eine Größe von über 3 000 m². Grundstücksgrößen bis 1 000 m² waren bei dieser Baulandart nur mit 9 % beteiligt. Grundstücke, die als Freiflächen (Parks, Parkplätze, Kinderspielplätze u. a.) dienen, waren überwiegend kleiner; 59,2 % der Verkaufsfälle hatten eine Größe bis 1 000 m². Beim Land für Verkehrszwecke – insbesondere für den Straßenbau – wurden überwiegend kleinere Grundstücke bis 300 m² (75 %) veräußert.

Art der Grundstücke	Verkäufe						
	Anzahl	davon von bis unter m ²					
		100	100 — 300	300 — 500	500 — 1 000	1 000 — 3 000	3 000 und mehr
		%					
Baureifes Land	13 141	2,1	7,1	15,6	54,5	17,5	3,2
Rohbauland	1 474	2,2	6,0	7,4	50,4	23,5	10,5
Industrieland	521	1,3	1,3	1,0	5,4	36,5	54,5
Land für Verkehrszwecke	693	52,4	22,6	7,4	7,1	6,2	4,3
Freiflächen	54	29,6	9,2	7,4	13,0	20,4	20,4
Bauland insgesamt	15 883	4,4	7,5	14,0	50,3	18,1	5,7

**Baulandverkäufe nach
Grundstücksarten und
-größe 1978**

Veräußerer und Erwerber unbebauter Grundstücke

Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahre 1978 die Baulandverkäufe überwiegend zwischen natürlichen Personen abgewickelt. Die veräußerten Grundstücke befanden sich zu 66,1 % und die veräußerten Flächen zu 47,3 % in Händen von natürlichen Personen. Beachtliche Anteile entfielen wie im Vorjahr auf die Gemeinden, sowohl an der Zahl der Veräußerungsfälle (19,4 %) als auch an der verkauften Fläche (40,1 %). 84,4 % der erworbenen Grundstücke und 47,5 % der Fläche entfielen auf natürliche Personen. Die Gemeinden hatten an den erworbenen Grundstücken einen Anteil von 6 %, an der erworbenen Fläche einen Anteil von 10,8 %. Wohnungsunternehmen und sonstige juristische Personen (Aktien-, Kommandit-, Offene Handelsgesellschaften) waren Verkäufer von 12 % der veräußerten Fläche; sie erwarben 41,1 % der insgesamt umgesetzten Fläche. Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen waren auch 1978 am Baulandmarkt nur unwesentlich beteiligt.

Bauland nach Veräußerern und Erwerbern 1978

Merkmal	Veräußerer		Erwerber	
	Fälle	Fläche	Fälle	Fläche
	%			
Natürliche Personen	66,1	47,3	84,4	47,5
Bund	0,4	0,3	0,4	0,2
Land	0,5	0,3	0,6	0,4
Gemeinden	19,4	40,1	6,0	10,8
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	3,5	2,1	1,0	2,5
Freie Wohnungsunternehmen	2,9	1,5	3,6	6,5
Sonstige juristische Personen	7,2	8,4	4,0	32,1

Grundstücksverkäufe und durchschnittliche Kaufwerte nach Gemeindegrößenklassen

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Baulandverkäufe in ländlichen Gebieten getätigt. Von der umgesetzten Fläche unbebauter Grundstücke entfielen auf die Gemeinden unter 10 000 Einwohner 6,1 %. Die Gemeinden von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner hatten einen Anteil von 14,9 %. Den größten Anteil (47,9 %) hatten die Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohner. Gemeinden von 50 000 bis unter 100 000 Einwohner waren an der veräußerten Fläche mit 11,8 % beteiligt. Im großstädtischen Raum entfielen auf die Gemeinden von 100 000 bis unter 500 000 Einwohner 15,0 % und auf Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern 4,3 %.

Baulandverkäufe nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücksarten 1978

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Bauland			Von dem Bauland war					
	1 000 m ²	%	DM/m ²	baureifes Land		Rohbauland		sonstiges Bauland ¹⁾	
				%	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²
unter 10 000	1 586	6,1	28,30	71,0	34,44	14,9	17,15	14,1	9,02
10 000 — 20 000	3 855	14,9	31,95	61,4	42,80	13,8	20,43	24,8	11,51
20 000 — 50 000	12 446	47,9	29,62	35,2	64,28	7,3	36,03	57,5	7,54
50 000 — 100 000	3 072	11,8	67,57	65,8	85,61	18,4	38,02	15,8	26,92
100 000 — 500 000	3 898	15,0	78,00	52,6	120,53	20,6	35,37	26,8	27,51
500 000 und mehr	1 114	4,3	127,07	68,3	168,33	11,9	40,74	19,8	36,40
Insgesamt	25 971	100	45,82	48,9	76,32	12,3	32,41	38,8	11,59

1) Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen

An der in Nordrhein-Westfalen im Jahre 1978 insgesamt umgesetzten Fläche hatte baureifes Land einen Anteil von 48,9 % und Rohbauland einen solchen von 12,3 %. Auf das sonstige Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen u. ä.) entfielen 38,8 %. In fast allen Gemeindegrößenklassen dominierten die Umsätze von baureifem Land. Die Anteile für Rohbauland an den umgesetzten Flächen schwankten innerhalb der einzelnen Gemeindegrößenklassen zwischen 7,3 % und 20,6 %, wobei die Gemeinden von 20 000 bis unter 50 000 Einwohner den niedrigsten und Gemeinden von 100 000 bis unter 500 000 den höchsten Anteil hatten. Beim sonstigen Bauland, das überwiegend Industrieland ist, hatten Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner einen Anteil von 26,8 %. Entgegen der Entwicklung der

Vorjahre, als die gewerbliche Wirtschaft für Neuansiedlungen den mittel- und großstädtischen Raum bevorzugte, war der Anteil an der umgesetzten Fläche 1978 in Gemeinden zwischen 20 000 und 50 000 Einwohner (57,5 %) beachtlich hoch.

Die Höhe der m²-Preise steht in engem Zusammenhang mit der Einwohnerzahl der Gemeinde. Für baureifes Land wurden in Gemeinden unter 10 000 Einwohner rd. 34 DM gezahlt. Mit wachsender Einwohnerzahl stiegen die Preise sprunghaft an; der m²-Preis erreichte in Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern 168 DM. Beachtliche Preisspannen wurden auch für Rohbauland und sonstiges Bauland beobachtet. Für Rohbauland betrug der m²-Preis in Gemeinden unter 10 000 Einwohner 17 DM, in Großstädten mit mehr als 500 000 Einwohnern wurde ein Durchschnittspreis von 41 DM erzielt. Für das sonstige Bauland reichte die Preisspanne zwischen den Gemeindegrößenklassen von 9 DM/m² bis 36 DM/m².

Baulandpreise nach Gemeindegrößenklassen und Preisgruppen 1978

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Verkäufe								
	Anzahl	davon mit einem m ² -Preis von ... bis unter ... DM							
		bis 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100		
%									
unter 10 000	1 436	2,2	5,5	21,9	27,2	27,2	13,2	2,8	
10 000 - 20 000	3 270	1,2	4,1	17,9	18,2	30,7	23,2	4,7	
20 000 - 50 000	5 748	0,5	2,4	8,4	9,8	26,6	25,3	17,0	
50 000 - 100 000	2 461	0,1	1,7	3,8	5,4	20,9	39,8	28,3	
100 000 - 500 000	2 265	0,1	1,2	2,3	3,7	10,2	30,0	52,5	
500 000 und mehr	703	—	0,8	4,0	2,3	5,4	22,9	64,6	
Insgesamt	15 883	0,6	2,7	9,8	11,2	23,4	30,2	22,1	

In Nordrhein-Westfalen wurden im Jahre 1978 für 3,3 % der veräußerten Grundstücke bis zu 10 DM/m² gezahlt. Auf die Preisspanne 10 bis unter 20 DM/m² entfielen 9,8 % der Verkaufsfälle. Bei 11,2 % lag die Preisspanne von 20 bis unter 30 DM/m² und bei 23,4 % von 30 bis unter 50 DM/m²; für 30,2 % wurde ein m²-Preis von 50 bis unter 100 DM gezahlt, bei 22,1 % lagen die Grundstückspreise über 100 DM/m². Bei der Analyse der Baulandpreise nach der Einwohnerzahl der Gemeinden ergibt sich, daß in Gemeinden unter 10 000 Einwohner 7,7 % der Grundstücke zu einem m²-Preis unter 10 DM veräußert wurden. Der Anteil der Grundstücksverkäufe mit 20 DM und mehr erreichte 70,4 %. In Gemeinden von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner betrug dieser Anteil 76,8 %, bei Gemeinden von 20 000 bis unter 50 000 Einwohner wurden 88,7 % und in Gemeinden von 100 000 bis unter 500 000 Einwohner sogar 96,4 % der veräußerten Grundstücke zu einem m²-Preis von 20 DM und mehr abgewickelt. Im großstädtischen Raum ergibt sich folgendes Preisbild: In Gemeinden von 100 000 bis unter 500 000 Einwohner entfielen auf die Preisklassen von 30 bis unter 50 DM/m² 10,2 %, von 50 bis unter 100 DM/m² 30,0 % und 100 DM/m² und mehr 52,5 %. In den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern betrug der Anteil der Grundstücke mit einem m²-Preis von 50 bis unter 100 DM 22,9 % und 100 DM und mehr 64,6 %.

Baulandverkäufe nach Baugebieten

Die Darstellung der hier erfaßten Grundstücksverkäufe nach Baugebieten zeigt, daß in dichtbesiedelten Gebieten nur noch wenig Baulandverkäufe abgewickelt werden und der Grundstücksmarkt sich fast ausschließlich auf die Randgebiete der Städte und

Baulandverkäufe nach Baugebieten 1978

Art der Grundstücke	Verkauf von Bauland		Von dem Bauland lagen in							
			Geschäftsgebieten gemischt mit Wohngebieten		Wohngebieten in				Industrie- und Dorfgebiet	
	geschlossen				offener					
	1 000 m ²	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²	%	DM/m ²
Baureifes Land	12 709	76,32	5,1	178,11	11,9	89,06	80,8	69,38	2,2	25,29
Rohbauland	3 180	32,41	—		0,8	43,15	98,0	32,50	1,2	15,12
Sonstiges Bauland ¹⁾	10 082	11,59	0,3	78,64	0,1	47,39	5,5	22,36	94,1	10,71
Bauland insgesamt	25 971	45,82	2,6	173,93	6,0	87,94	53,7	59,26	37,7	11,13

1) Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen

weniger dichtbesiedelten Räume verlagert hat. Von der 1978 umgesetzten Fläche entfielen auf Wohngebiete in offener Bauweise 53,7 %, auf Industrie- und Dorfgebiete 37,7 %. Geschäftsgebiete mit Wohngebieten gemischt hatten an den umgesetzten Flächen nur noch einen Anteil von 2,6 %, Wohngebiete in geschlossener Bauweise von 6,0 %. Rohbauland war fast nur noch in Randgebieten und in Industrie- und Dorfgebieten zu erwerben.

In den Geschäftsgebieten mit Wohngebieten gemischt betrug der durchschnittliche m²-Preis für Bauland insgesamt 174 DM, in Wohngebieten in geschlossener Bauweise 88 DM, in Wohngebieten in offener Bauweise 59 DM und im Industrie- und Dorfgebiet wurden 11 DM gezahlt. Für baureifes Land und für Rohbauland ergab sich innerhalb der einzelnen Baugebiete ein ähnliches Preisgefälle.

Bauleistungspreise

1976 wurden erstmalig Indexwerte bezogen auf die Bauweise des Jahres 1970 bekanntgegeben. Die Indexwerte für 1978 basieren ebenso auf 1970 = 100. Die Preisindizes für den Wohnungs- und Straßenbau auf der Basis 1970 wurden bis Februar 1968 zurückgerechnet.

Berichtszeitraum	Wohngebäude, Bauleistungen am Bauwerk		Straßenbau insgesamt	
	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %
1968	81,1	+ 3,8	82,9	+ 4,7
1969	85,7	+ 5,7	86,5	+ 4,3
1970	100	+16,7	100	+15,6
1971	109,8	+ 9,8	109,9	+ 9,9
1972	118,0	+ 7,5	112,4	+ 2,3
1973	126,9	+ 7,5	116,6	+ 3,7
1974	137,0	+ 8,0	130,5	+11,9
1975	141,1	+ 3,0	135,7	+ 4,0
1976	146,2	+ 3,6	138,2	+ 1,8
1977	153,2	+ 4,8	139,9	+ 1,2
1978	161,5	+ 5,4	147,9	+ 5,7

Preisindex für Wohngebäude und für den Straßenbau 1968 – 1978
1970 = 100

Von 1970 bis 1978 ist der Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) Basis 1970 = 100 um 61,5 % gestiegen. Die jährliche Steigerungsrate erreichte im Jahre 1970 16,7 % und war dann wieder rückläufig; sie lag im Jahre 1977 bei 4,8 % und 1978 bei 5,4 %. Die Entwicklung der Meßzahlen für einzelne Bauabschnitte ergibt, daß Rohbauarbeiten sich im Jahre 1978 um 6,1 % und Ausbauarbeiten um 5,0 % verteuerten.

Art der Leistung	Wohngebäude Index		Veränderung 1978 gegenüber 1977 %
	1977	1978	
Rohbauarbeiten	144,4	153,2	+6,1
darunter			
Erdarbeiten-Hochbau	128,0	135,6	+5,9
Mauerarbeiten	148,4	158,0	+6,5
Beton- u. Stahlbetonarbeiten	138,5	147,0	+6,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	173,4	182,9	+5,5
Ausbauarbeiten	161,0	169,1	+5,0
darunter			
Stahlbauarbeiten	168,9	177,1	+4,9
Putz- u. Stuckarbeiten	153,0	164,3	+7,4
Fliesen- u. Plattenarbeiten	164,3	173,0	+5,3
Tischlerarbeiten	169,0	182,7	+8,1
Metallbau-, Schlosserarbeiten	170,0	177,5	+4,4
Anstricharbeiten	174,1	184,5	+6,0
Tapezierarbeiten	163,8	173,5	+5,9
Lüftungstechnische Anlagen	151,4	154,3	+1,9
Heiz- u. zentr. Brauchwassererwärmungsanlagen	161,9	167,3	+3,3
Gas-, Wasser- u. Abwasserinstallationsarbeiten in Gebäuden	157,3	162,2	+3,1
El. Kabel- u. Leitungsanlagen in Gebäuden	166,5	170,7	+2,5
Bauleistungen am Bauwerk	153,2	161,5	+5,4

Preisindex für Wohngebäude 1977 und 1978 nach Bauabschnitten
1970 = 100

Der Preisindex für den Straßenbau hat sich im Jahre 1978 gegenüber dem Basisjahr 1970 um 47,9 % erhöht. Die jährliche Teuerungsrate lag im Jahre 1973 bei 3,7 %, 1974 infolge der Ölkrise und der damit verbundenen Verteuerungen bei 11,9 %, 1974 bei 1,2 % und erreichte im Jahre 1978 5,7 %.

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personenkreise zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altersheime, Studentenheime, Strafvollzugsgebäude u. ä..

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungspflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 27. 1. 1970.

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Bauhauptgewerbe

Einzelheiten ergeben sich aus der Systematik.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen Behörden und Verwaltungen, gemeinnützigen Wohnungsunternehmen sowie privaten Bauherren unterschieden. Unter den privaten Bauherren sind freie Wohnungsunternehmen, privatwirtschaftliche Betriebe und vor allem private Haushaltungen zu verstehen.

Baulandpreise

Baulandpreise werden bei dem Kauf unbebauter Grundstücke über die Finanzämter ermittelt. Es wird nach folgenden Grundstücksarten unterschieden: Rohbauland, baureifes Land, Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Bauleistungspreise

Bauleistungspreise werden für rd. 250 Bauleistungen von rd. 900 Firmen ermittelt. Sie finden in Meßzahlen sowie Preisindizes für Wohngebäude, Straßenbau und Instandhaltung ihren Niederschlag.

Baumaßnahmen

Es wird nach folgenden Baumaßnahmen unterschieden:

- a) Neubau
- b) Wiederaufbau
- c) Umbau ganzer Gebäude
- d) Umbau, Ausbau, Erweiterung.

Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden die Zu- und Abgänge an Wohnungen und Räumen miteinander saldiert.

Baureifes Land

Zum baureifen Land gehören die von den Gemeinden für die Bebauung vorgesehenen Grundstücke bei denen die baurechtlichen Voraussetzungen vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet. In der Regel liegen diese Grundstücke an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und sind bereits in Bauparzellen eingeteilt. Auf die Größe des Grundstücks kommt es nicht an. Auch ein Trenngrundstück ist baureifes Land, wenn es durch Hinzunahme eines Nachbargrundstücks bebaut werden kann.

Bauüberhang

Alle bis zum 31. 12. jeden Jahres durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten Bauvorhaben, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt sind, bilden den Bauüberhang. Mit der Feststellung des Bauüberhangs zu dem genannten Stichtag wird erreicht, daß der Bauerfolg des vergangenen und des nächsten Jahres korrekt den beiden Zeiträumen zugeordnet werden kann.

Bauzustand

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangserhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist. Es fehlen meist noch Fenster, Türen und der Verputz.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“ ist ein Bauvorhaben, das unter vorstehende Punkte a) und b) nicht eingeordnet werden kann.

Beschäftigte

Tätige Inhaber, nicht bezahlte mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister usw. Fachwerker, gewerbliche Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

Bezahlte Arbeitszeit

Bezahlte Arbeitszeit sind die geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden, z. B. für gesetzliche Feiertage, bezahlten Urlaub, bezahlte Arbeitspausen, bezahlte Freizeit aus betrieblichen und persönlichen Gründen.

Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten

Als Bruttoverdienst gilt der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn bzw. das Gehalt zuzüglich Vergütungen für geleistete Überstunden, tarifliche und außertarifliche Leistungs-, Sozial- und sonstige Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer effektiv für den Berichtsmonat als Arbeitsverdienst berechnet werden.

Bruttowohnfläche

Die Bruttowohnfläche umfaßt die gesamte in der Wohnung enthaltene Fläche innerhalb der Außenmauern (Zimmer, Küche, Nebenräume) und die Wohnfläche der einzelnen Wohnräume außerhalb der Wohnungen. Bei der Berechnung der Wohnfläche

sind Keller, Dachboden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen nicht mitzuzählen.

Einfamilienhaus

Einfamilienhäuser sind Wohngebäude mit einer Wohnung. Im Ausnahmefall kann eine zusätzliche Einliegerwohnung vorhanden sein. Zu den Einfamilienhäusern gehören auch Wochenend- und Sommerhäuser mit 50 oder mehr m² Wohnfläche.

Fertigteilbauten

Ein Fertigteilbau ist ein Bauwerk, das aus Fertigteilen (vorgefertigten Bauteilen) zusammengefügt ist oder von dem Teile der Konstruktion, die nach Art und Zahl bedeutend sind, aus Fertigteilen bestehen.

Fertigteile (vorgefertigte Bauteile) in diesem Sinne sind tragende oder nichttragende Bauteile, die nicht an der Einbaustelle hergestellt sind. Sie müssen ohne weitere Bearbeitung mit Hilfe von Anschlußmitteln zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (im Bauwerk) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können.

Im Sinne vorstehender Definitionen gilt in der Bautätigkeitsstatistik (Hochbaustatistik) ein Bauwerk als Fertigteilbau, wenn zu seiner Errichtung geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile (z. B. großformatige Wandtafeln) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Fortschreibung

Die Fortschreibung ermittelt jährlich Bestandszahlen aufgrund von Basiszahlen der jeweils letzten Totalzählung unter Hinzurechnen des Reinzugangs.

Freiflächen

Als Freiflächen gelten unbebaute Grundstücke, die als Gartenanlagen, Spielplätze, Sportplätze und Erholungsplätze dienen.

Geleistete Arbeitsstunden

Es handelt sich hierbei um alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen von Angestellten, Facharbeitern, Fachwerkern und Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Hinzugerechnet werden die Arbeitsstunden der Inhaber. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können keine Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

Geleistete Arbeitszeit

Geleistete Arbeitszeit sind die innerhalb der Arbeitsstätte oder an der Arbeitsstelle verbrachten Stunden abzüglich betrieblich festgesetzter Ruhepausen.

Industrie

Als Industrieland gelten unbebaute Grundstücke, die als Lager- und Arbeitsplätze bereits einem Erwerb dienen oder zur Erweiterung eines Betriebes vorrätig gehalten werden, sowie Flächen, die für Industriezwecke vorgesehen sind.

Küchen

Als Küche gilt nur der Raum, der bereits im Bauplan als Küche vorgesehen war oder nachträglich durch Um- bzw. Anbau als Küche entstanden ist. Zu den Küchen zählen Wohnküchen und Kochküchen.

Land für Verkehrszwecke

Land für Verkehrszwecke ist Gelände, das Straßen, Parkplätze, Flugplätzen, Eisenbahnen und ähnlichen Zwecken dient oder dafür vorgesehen ist.

Leistungsgruppen

Arbeiter

Leistungsgruppe 1:

Arbeiter mit besonderen Fachkenntnissen, die im allgemeinen durch eine abgeschlossene Ausbildung oder durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sind (Tarifliche Bezeichnung: Facharbeiter u. ä.).

Leistungsgruppe 2:

Arbeiter, die mit gleichmäßig wiederkehrenden oder weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muß (Tarifliche Bezeichnung: Spezial- bzw. Fachwerker u. ä.).

Leistungsgruppe 3:

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiter zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt werden (Tarifliche Bezeichnung: Fachwerker).

Angestellte

Leistungsgruppe I:

Angestellte in leitender Stellung mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Diese Angestellte werden in der Verdienststatistik nicht erfaßt.

Leistungsgruppe II:

Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben.

Leistungsgruppe III:

Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung, die nach Anweisung selbständig arbeiten, jedoch in der Regel keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen.

Leistungsgruppe IV:

Angestellte in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit bzw. den erfolgreichen Besuch einer Fachschule erworbene Fachkenntnisse voraussetzt.

Leistungsgruppe V:

Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Löhne und Gehälter

Die Bruttosumme der Löhne und Gehälter enthält die seitens der Betriebe an die Zusatzversorgungskasse abgeführten Beträge für tariflich festgesetzte Leistungen an Urlaub, Lohnausgleich und Zusatzversorgung. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister werden als Löhne angesehen.

Mehrfamilienhäuser

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

Neubauten sind Gebäude, die auf unbebautem Grund errichtet werden. Als unbebaut gilt auch ein Grundstück, auf dem vorher ein nicht genehmigungspflichtiger Bau gestanden hat.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m³ umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

Rechtsgrundlagen

vgl. S. 9

Rohbauland

Das Rohbauland ist im allgemeinen eine Vorstufe für die übrigen Arten der unbebauten Grundstücke, insbesondere für das baureife Land. Es nimmt bei fortschreitender Entwicklung je nach seinem späteren Verwendungszweck die Eigenschaft einer dieser Arten an. Als Rohbauland sind in der Regel größere, unaufgeschlossene Grundstücksflächen anzusehen, die die Eigenschaft als land- und forstwirtschaftliche Flächen verloren haben, selbst wenn sie noch land- und forstwirtschaftlich genutzt werden. Dabei ist es gleichgültig, ob das Gelände parzelliert ist oder nicht.

Umsatz

Als Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) und die Umsätze in Zollausschüssen (deutsche Freihäfen) anzugeben. Anzugeben ist der Umsatz ohne Umsatzsteuer. Handelt es sich jedoch um Betriebe, die ihren Umsatz nach § 19 UStG mit 4 % versteuern, so ist der Umsatz einschließlich Umsatzsteuer zu melden.

Wiederaufbau

Wiederaufbau eines zerstörten Gebäudes ist die Errichtung von Wohn- oder anderem auf die Dauer benutzbaren Raum durch Aufbau dieses Gebäudes oder durch Bebauung von Trümmerflächen. Ein Gebäude gilt als zerstört, wenn ein außergewöhnliches Ereignis bewirkt hat, daß oberhalb des Kellergeschosses auf die Dauer benutzbarer Raum nicht mehr vorhanden ist.

Wohngebäude

Als Wohngebäude gelten alle Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken bestimmt sind.

Wohngeld

Wohngeld wird unter bestimmten Voraussetzungen als Miet- oder Lastenzuschuß zu den Aufwendungen für Wohnraum gewährt. Die Voraussetzungen, Bemessungsgrundlagen und Wohngeldbeträge sind festgelegt im 2. Wohngeldgesetz vom 14. 12. 1970 (BGBl. I S. 1637), zuletzt geändert am 8. 11. 1973 (BGBl. I S. 1863).

Wohnraum

Als Wohnräume gelten Zimmer einschließlich Küchen mit einer Fläche von 6 oder mehr m².

Wohnung

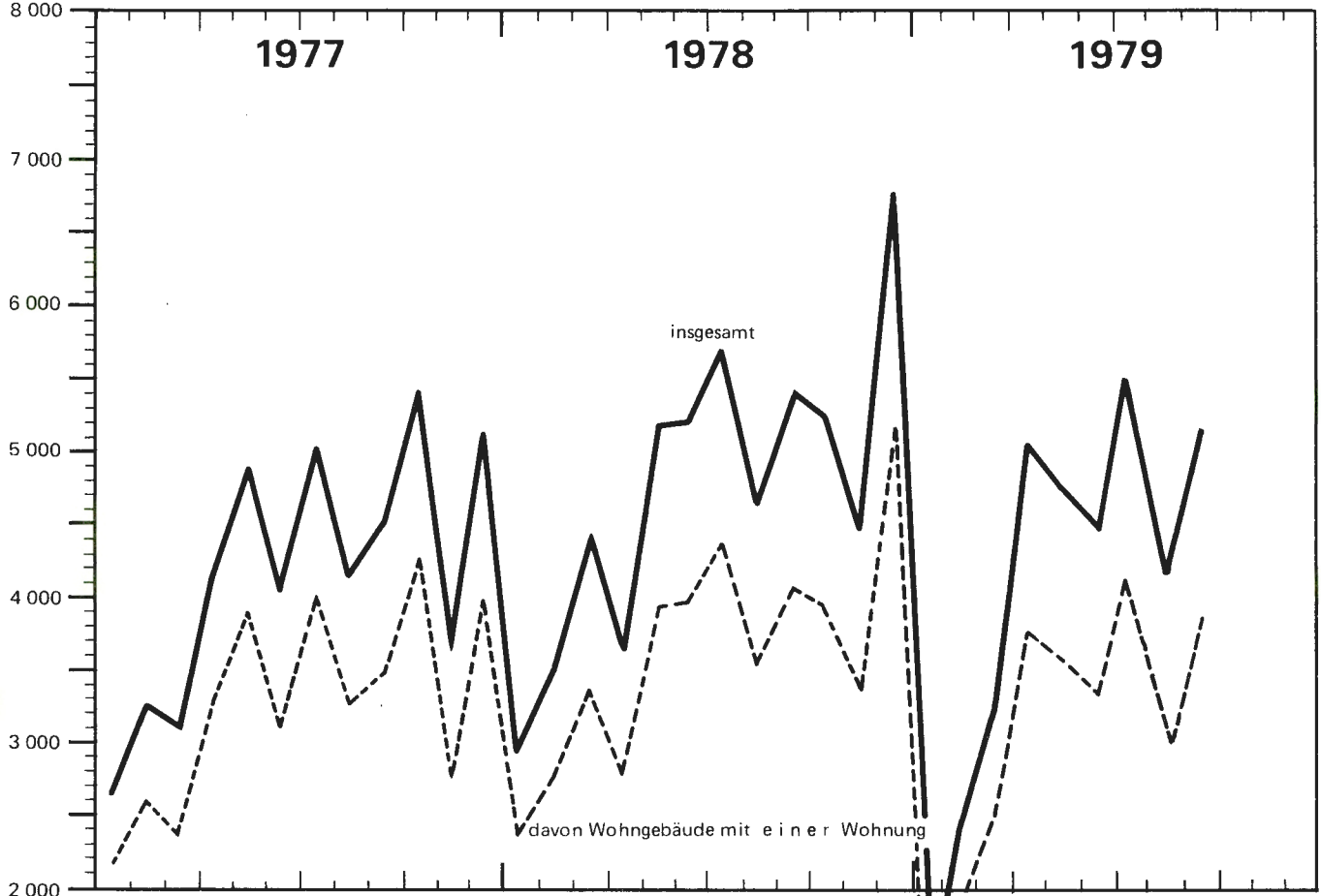
Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushaltes (Wohnpartei) bestimmt ist und folgende Merkmale aufweist:

- a) eigene Küche oder Kochnische
- b) eigener Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außerhalb des Gebäudes.

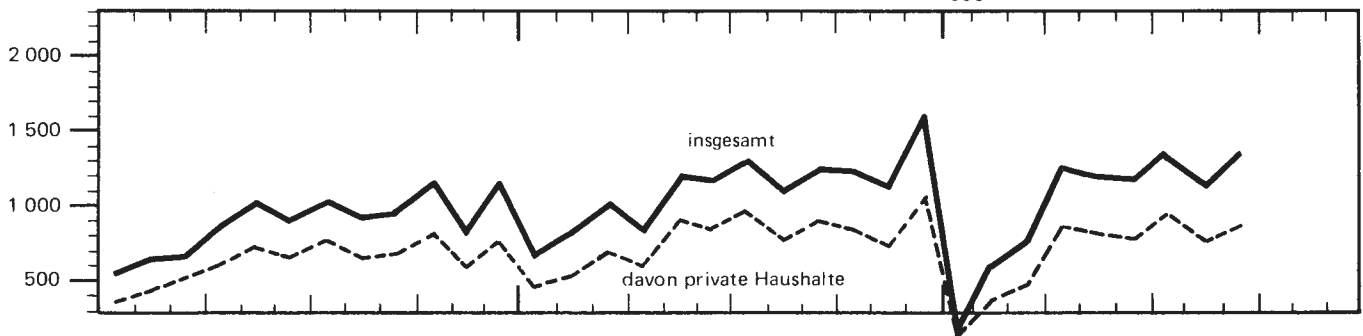
Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

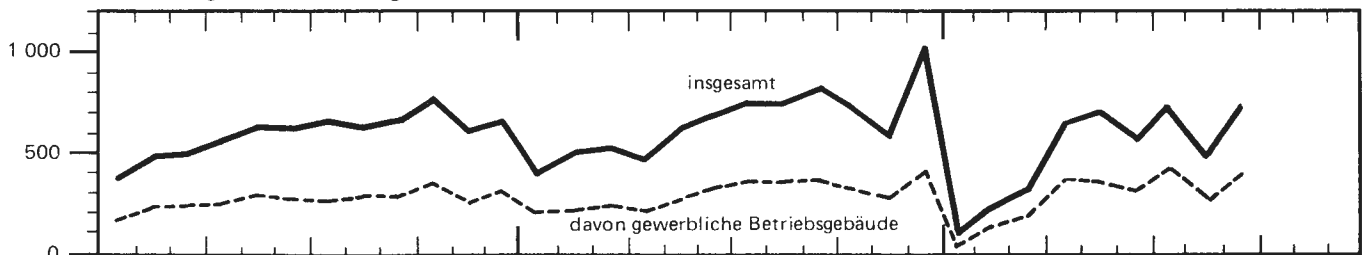
Genehmigte Wohngebäude



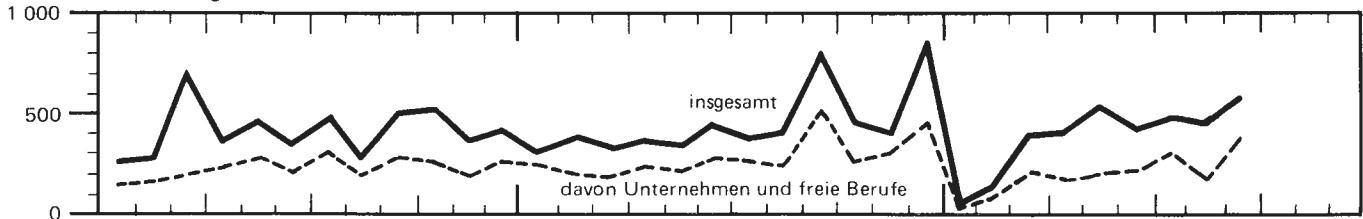
Veranschlagte reine Baukosten im Wohnbau (in Millionen DM)



Genehmigte Nichtwohngebäude



Veranschlagte reine Baukosten im Nichtwohnbau (in Millionen DM)



Lfd. Nr.		Einheit	1968	1969	1970
	Bauhauptgewerbe				
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	17 995	18 142	17 921
2	Beschäftigte MD	Anzahl	387 247	390 942	393 712
3	Gehälter MD	1 000 DM	49 173	55 524	65 887
4	Löhne MD	1 000 DM	333 033	362 545	451 405
5	Geleistete Arbeitsstunden MD	1 000 h	54 851	54 762	55 891
6	Umsatz MD	1 000 DM	884 455	1 119 765	1 280 992
	Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau				
	Arbeitszeit				
7	männliche Arbeiter bezahlte Wochenstunden	h	44,5	54,4	45,1
8	tatsächlich geleistete Wochenstunden	h	41,5	42,6	42,9
	Verdienste				
	männliche Arbeiter				
9	Bruttostundenverdienst	DM	5,39	5,96	6,99
10	Bruttowochenverdienst	DM	241	272	317
11	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	1 502	1 646	1 892
12	dar. techn. Angest. Bruttomonatsgehalt	DM	1 597	1 749	2 011
13	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	890	963	1 105
	Baulandpreise				
14	Baureifes Land	DM/m ²	31,60	30,38	39,27
15	Rohbauland	"	16,59	16,93	17,52
16	Industrieland	"	15,34	12,62	18,24
17	Land für Verkehrszwecke	"	13,40	14,67	9,99
18	Freifläche	"	17,00	7,88	18,80
	Preisindex für				
19	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1970 = 100	81,1	85,7	100
20	Straßenbau	1970 = 100	82,9	86,5	100
	Bautätigkeit				
	Baugenehmigungen				
21	Wohngebäude	Anzahl	48 020	51 603	50 239
22	umbauter Raum	1 000 m ³	59 438	65 477	65 267
23	veranschlagte Baukosten je cbm umbauter Raum	DM	113	111	—
24	Nichtwohngebäude	Anzahl	9 169	10 484	9 820
25	umbauter Raum	1 000 m ³	42 184	53 486	54 618
26	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	140 043	153 133	150 696
27	veranschlagte Baukosten je Wohnung im Wohnbau ²⁾	DM	48 890	49 943	—
	Baufertigstellungen				
28	Wohngebäude	Anzahl	47 687	45 996	42 925
29	umbauter Raum	1 000 m ³	59 030	56 582	53 653
30	Wohnungen im Wohnbau ²⁾	Anzahl	137 265	131 083	122 048
31	Nichtwohngebäude	Anzahl	8 896	8 554	8 575
32	umbauter Raum	1 000 m ³	36 839	38 243	45 017
33	Wohnungen im Nichtwohnbau ²⁾	Anzahl	1 960	2 358	2 762
	Bauüberhang				
34	Wohngebäude	Anzahl	63 813	67 730	73 165
35	Nichtwohngebäude	Anzahl	10 270	11 795	12 549
36	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	184 811	201 005	222 845
	Wohnungswesen				
37	Gebäudestand am 31. 12.	Anzahl	2 231 109	2 239 864 ³⁾	2 279 458
38	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	5 686 155	5 589 486 ³⁾	5 705 326

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) einschl. Baumaß

und Wohnungswesen 1968 – 1978

1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	Lfd. Nr.
17 674	18 034	17 579	17 539	16 446	16 144	16 032	16 481	1
391 745	389 535	382 752	342 257	307 681	295 479	279 232	278 178	2
75 862	85 979	97 724	102 712	99 862	98 668	101 263	110 053	3
495 240	552 407	568 087	543 896	525 049	515 145	502 820	507 070	4
54 377	54 112	50 728	44 189	39 196	37 480	34 788	33 028	5
1 485 812	1 580 908	1 724 992	1 596 311	1 581 337	1 657 903	1 772 789	1 533 365	6
43,8	43,9	43,2	42,7	41,9	42,4	39,7	41,8	7
39,8	39,7	—	—	—	—	—	—	8
7,77	8,44	9,32	10,06	10,52	11,03	11,60	12,32	9
341	371	404	430	442	468	473	517	10
2 100	2 267	2 470	2 693	2 879	3 016	3 184	3 367	11
2 232	2 393	2 561	2 779	2 966	3 097	3 259	3 447	12
1 235	1 359	1 438	1 580	1 720	1 838	2 010	2 052	13
41,64	51,58	50,62	53,94	54,39	56,60	67,07	76,32	14
20,99	21,41	26,87	23,33	27,55	23,80	32,88	32,41	15
20,26	17,39	17,24	18,49	16,71	17,65	23,47	10,71	16
14,48	15,03	17,21	18,49	20,88	25,59	23,04	25,93	17
15,84	21,37	10,83	19,42	14,06	23,35	13,71	25,54	18
109,8	118,0	126,9	137,0	141,1	146,2	153,2	161,5	19
109,9	112,4	116,6	130,5	135,7	138,2	139,9	147,9	20
54 987	58 279	52 259	38 110	38 711	48 084	50 226	57 410	21
74 904	83 313	74 622	49 075	44 179	51 279	51 087	60 293	22
136	154	168	185	192	201	219	222	23
9 124	9 448	9 161	8 028	8 124	8 055	7 310	7 989	24
55 507	55 262	54 210	46 545	51 793	41 841	36 826	41 393	25
171 358	192 004	169 523	104 252	88 104	95 816	89 643	106 401	26
62 394	70 107	77 935	92 843	103 437	114 833	127 392	133 466	27
49 180	54 446	57 201	49 913	38 386	40 024	47 610	49 671	28
61 020	71 703	73 309	70 696	50 758	48 422	52 542	51 414	29
137 341	163 893	180 083	157 311	106 800	96 793	100 076	89 830	30
9 479	8 952	8 860	8 325	7 562	7 762	8 100	7 348	31
53 543	50 506	51 955	48 900	43 666	45 572	49 896	39 635	32
2 578	2 637	3 313	2 766	2 739	2 225	2 580	2 158	33
77 438	79 919	73 577	59 833	57 894	63 913	65 011	71 584	34
11 748	11 621	11 510	10 742	10 862	10 680	9 464	9 746	35
250 155	271 425	252 780	188 962	158 126	146 332	127 777	138 795	36
2 324 801	2 375 325	2 428 650	2 474 850	2 510 181	2 547 411	2 592 237	2 639 132	37
5 834 315	5 990 152	6 162 915	6 312 588	6 414 042	6 505 191	6 599 998	6 684 466	38

nahmen an bestehenden Gebäuden — 3) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968.

Bauwirtschaft

1. Betriebe Ende Juni 1978 nach Wirt

Sypro Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe mit ...			
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	939	400	375	179
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	2 107	1 028	910	231
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	27	7	9	6
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	15	4	5	2
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	5	3	3	7
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	14	6	6	4
7231-7237	Fertigteilbau im Hochbau	61	20	23	19
7241	Erbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	451	39	18	4
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	16	5	6	—
7243	Straßenbau	195	131	207	119
7244	Brunnenbau, Nichtbergbauliche Tiefbohrung	42	9	5	1
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	2	1	—	—
7249	Tiefbau a. n. g.	542	205	291	116
7241-7249	Tiefbau	1 248	390	527	240
7251	Gerüstbau	68	30	24	5
7255	Fassadenreinigung	12	—	1	1
7251-7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	80	30	25	6
72	Hoch- und Tiefbau	4 435	1 868	1 860	675
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	75	11	9	11
7302	Gebäudetrocknung	26	1	—	—
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	417	18	9	3
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme Schall u. ä.	505	65	43	16
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	141	17	8	5
73	Spezialbau	1 164	112	69	35
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 207	256	95	10
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	772	152	45	2
7550	Dachdeckerei	1 730	463	101	13
75	Zimmerei, Dachdeckerei	2 502	615	146	15
72-75	Bauhauptgewerbe insgesamt	10 308	2 851	2 170	735

Bauwirtschaft

2. Beschäftigte Ende Juni 1978 nach Stellung

Lfd. Nr.	Stellung im Betrieb	Beschäftigte in Betrieben mit ... bis ...			
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99
1	Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	10 631	3 043	2 417	838
2	Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	781	335	88	9
3	Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildende	2 376	2 860	4 190	3 015
4	Technische Angestellte einschl. Auszubildende	255	687	2 020	2 275
5	Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	328	818	2 667	2 869
6	Hilfspolier, Hilfsmeister, Fachvorarbeiter	734	1 979	4 691	4 029
7	Facharbeiter	14 973	21 531	33 973	24 372
8	Tarifberufsgruppe III a - c	4 558	9 244	16 084	8 871
9	Maurer	248	513	1 614	1 860
10	Betonbauer	1 382	1 369	2 548	2 555
11	Zimmerer	7 158	7 110	6 237	3 258
12	übrige Baufacharbeiter (Dachdecker, Isolierer, Gipser usw.) sonstige Facharbeiter nach Tarifberufsgruppe III	1 627	3 295	7 490	7 828
13	Fachwerker, Werker und sonstige Beschäftigte	2 982	6 163	13 543	11 017
14	Gewerbliche Auszubildende, Umschüler Anlernlinge, Praktikanten	1 368	1 851	2 493	1 528
15	Beschäftigte insgesamt	34 428	39 267	66 082	49 952
16	darunter Lohnempfänger	20 385	32 342	57 367	43 815
17	Gehaltsempfänger	2 631	3 547	6 210	5 290

Bauwirtschaft

sachftszweigen und Betriebsgrößenklassen

bis ... Beschäftigten			Betriebe insgesamt	Darunter im Handwerk	Sypro Nr.
100 — 199	200 — 499	500 und mehr			
94	38	15	2 040	1 600	7210
60	17	—	4 353	3 752	7220
5	7	1	62	43	7231
3	1	—	30	24	7233
2	2	—	22	15	7235
—	—	—	30	19	7237
10	10	1	144	101	7231—7237
—	—	—	512	185	7241
4	—	—	31	9	7242
53	17	1	723	511	7243
2	—	—	59	42	7244
1	2	3	9	3	7245
34	17	1	1 206	586	7249
94	36	5	2 540	1 336	7241—7249
2	—	—	129	90	7251
—	—	—	14	9	7255
2	—	—	143	99	7251—7255
260	101	21	9 220	6 888	72
3	2	—	111	86	7301
—	—	—	27	16	7302
1	—	—	448	259	7303
13	7	—	649	411	7304
2	—	—	173	66	7305
19	9	—	1 408	838	73
4	—	—	2 572	1 870	74
1	—	—	972	883	7510
2	—	—	2 309	2 145	7550
3	—	—	3 281	3 028	75
286	110	21	16 481	12 624	72—75

im Betrieb und Betriebsgrößenklassen

Bauwirtschaft

Beschäftigten			Beschäftigte insgesamt	Und zwar			Lfd. Nr.
100 — 199	200 — 499	500 und mehr		an Objekten des Fertig- teilbaus im Hochbau	darunter in der Fertigteil- produktion	im Handwerk	
274	94	15	17 312	111	20	13 656	1
2	—	—	1 215	5	1	1 029	2
2 680	2 977	3 003	21 101	337	123	13 030	3
2 608	3 411	3 847	15 103	608	259	6 545	4
2 350	1 845	966	11 843	247	126	7 265	5
3 036	2 513	1 135	18 117	249	176	11 816	6
18 272	13 434	8 242	134 797	2 937	1 791	97 833	7
4 618	2 366	771	46 512	469	182	40 796	8
1 593	1 613	1 014	8 455	686	539	5 070	9
2 095	1 909	1 118	12 976	516	339	8 170	10
2 704	2 892	3 714	33 073	646	345	23 824	11
7 262	4 654	1 625	33 781	620	386	19 973	12
8 225	5 708	7 903	55 541	972	672	35 147	13
895	622	370	9 127	107	59	7 953	14
38 342	30 604	25 481	284 156	5 573	3 227	194 274	15
32 778	24 122	18 616	229 425	4 512	2 824	160 014	16
5 288	6 388	6 850	36 204	945	382	19 575	17

Bauwirtschaft

3. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1978 nach
— 1 000

Sypro Nr.	Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Land- wirt- schaft- licher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		
					zu- sammen	Hochbau	Tiefbau
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	9 189	3 041	40	3 156	2 349	806
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	10 655	7 386	63	2 034	2 006	28
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	500	129	1	295	285	10
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	145	68	—	57	54	2
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	226	201	1	21	21	—
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	77	51	0	16	16	—
7231 — 7237	Fertigteilbau im Hochbau	948	448	2	388	376	12
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	292	36	18	147	12	135
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	127	0	—	25	—	25
7243	Straßenbau	4 640	40	18	310	19	291
7244	Brunnenbau, Nichtbergbauliche Tiefbohrung	105	5	2	45	0	45
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	947	6	—	935	4	931
7249	Tiefbau, a. n. g.	4 737	69	11	1 634	24	1 610
7241 — 7249	Tiefbau	10 846	156	49	3 096	59	3 037
7251	Gerüstbau	307	120	0	175	174	1
7255	Fassadenreinigung	21	5	—	0	0	0
7251 — 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	328	124	0	175	174	1
72	Hoch- und Tiefbau	31 966	11 155	155	8 849	4 964	3 885
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	303	42	0	260	260	—
7302	Gebäudetrocknung	8	6	—	2	2	—
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	177	90	1	53	49	4
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall u. ä.	1 133	180	2	858	837	21
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungs- gewerbe	189	58	0	95	18	78
73	Spezialbau	1 811	376	3	1 268	1 166	102
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	1 556	1 360	3	139	133	5
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	873	696	26	99	97	2
7550	Dachdeckerei	2 329	1 716	20	449	443	7
75	Zimmerei, Dachdeckerei	3 202	2 412	46	548	540	8
72 — 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	38 545	15 303	207	10 804	6 803	4 001

Bauwirtschaft

4. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1978 nach Art
— 1 000

Lfd. Nr.	Art der Bauten/Auftraggeber	Arbeitsstunden in Betrieben mit ... bis ...			
		1 — 9	10 — 19	20 — 49	50 — 99
1	Wohnungsbau	3 009	3 553	4 643	2 276
2	Landwirtschaftlicher Bau	61	55	53	17
3	Gewerblicher u. industrieller Bau	616	1 077	2 026	1 954
4	Hochbau	413	730	1 343	1 336
5	Tiefbau	203	347	683	618
6	Öffentlicher und Verkehrsbau	307	793	2 898	3 090
7	Hochbau	124	238	636	576
8	für Organisationen ohne Erwerbscharakter	36	68	180	150
9	für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	78	160	419	369
10	für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	10	9	37	57
11	Tiefbau	183	555	2 262	2 514
12	Straßenbau	87	233	927	1 147
13	sonstiger Tiefbau	96	322	1 334	1 367
14	für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	81	256	1 078	1 091
15	für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	15	66	256	276
16	Insgesamt	3 993	5 478	9 620	7 337
17	darunter im Handwerk	3 422	4 832	7 910	5 215

Bauwirtschaft

Wirtschaftszweigen und Art der Bauten/Auftraggeber
Stunden —

Öffentlicher und Verkehrsbau										Sypro Nr.
zu- sammen	Hochbau				Tiefbau					
	zu- sammen	für Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	für Ge- bietskör- perschaf- ten und Sozialver- sicherung	für Deutsche Bundes- bahn und Deutsche Bundes- post	zu- sammen	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau			
							zu- sammen	für Ge- bietskör- perschaf- ten und Sozialver- sicherung	für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	
2 952	1 070	238	762	70	1 882	480	1 402	1 258	144	7210
1 172	1 073	253	774	46	99	4	95	91	4	7220
76	57	15	42	0	19	4	15	7	8	7231
21	16	—	16	—	5	—	5	5	—	7233
4	4	—	—	4	—	—	—	—	—	7235
10	10	10	0	—	—	—	—	—	—	7237
110	87	24	58	4	23	4	20	12	8	7231 — 7237
90	3	1	2	—	87	13	75	73	1	7241
101	—	—	—	—	101	2	99	99	—	7242
4 272	46	5	41	0	4 226	3 543	683	553	129	7243
52	0	—	0	—	52	3	48	35	13	7244
7	3	—	3	—	4	4	—	—	—	7245
3 023	42	2	40	—	2 980	389	2 591	2 026	565	7249
7 545	94	8	85	0	7 451	3 955	3 496	2 788	708	7241 — 7249
13	12	6	4	1	1	1	0	0	—	7251
15	15	—	0	15	—	—	—	—	—	7255
28	27	6	5	16	1	1	0	0	—	7251 — 7255
11 807	2 351	530	1 685	136	9 456	4 443	5 013	4 149	864	72
1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7301
34	23	4	19	0	11	5	6	5	1	7302
93	84	18	63	2	9	4	5	5	—	7303
36	8	2	4	1	28	2	26	21	5	7304
164	115	24	87	3	48	11	37	32	6	7305
65	61	20	38	2	4	0	4	4	—	73
52	47	24	23	0	5	—	5	5	0	74
144	133	39	87	8	10	0	10	9	1	7510
196	180	63	110	8	16	0	16	14	1	7550
12 231	2 707	637	1 920	150	9 524	4 454	5 070	4 199	871	75
										72 — 75

der Bauten/Auftraggeber und Betriebsgrößenklassen
Stunden —

Bauwirtschaft

Beschäftigten			Arbeits- stunden insgesamt	Und zwar			Lfd. Nr.
100 — 199	200 — 499	500 und mehr		an Objekten des Fertig- teilbaus im Hochbau	darunter in der Fertigteil- produktion	im Handwerk	
1 170	520	132	15 303	411	202	13 929	1
19	1	—	207	2	—	179	2
1 607	1 666	1 857	10 804	303	249	5 440	3
1 149	1 207	625	6 803	303	249	4 032	4
458	459	1 232	4 001	—	—	1 408	5
2 656	1 847	640	12 231	51	43	7 534	6
501	438	194	2 707	51	43	1 859	7
101	76	26	637	4	4	489	8
384	354	156	1 920	43	36	1 272	9
17	8	11	150	4	4	98	10
2 155	1 409	446	9 524	—	—	5 675	11
1 030	823	208	4 454	—	—	2 888	12
1 125	587	239	5 070	—	—	2 787	13
943	539	211	4 199	—	—	2 280	14
182	48	28	871	—	—	507	15
5 452	4 035	2 629	38 545	767	494	27 081	16
3 451	1 507	745	27 081	504	311	—	17

Bauwirtschaft

5. Baugewerblicher Umsatz *) im Juni 1978 nach
— 1000

Sypro Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz in Betrieben mit ...			
		1 — 9	10 — 19	20 — 49	50 — 99
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	14 750	30 906	60 341	72 766
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	38 166	68 372	139 334	74 946
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	52	974	2 383	6 040
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	149	220	758	.
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	70	588	1 698	.
7237	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	187	519	1 056	3 062
7231 — 7237	Fertigteilbau im Hochbau	459	2 301	5 895	17 162
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	4 779	3 923	2 959	1 746
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	338	528	3 579	—
7243	Straßenbau	3 522	11 282	42 553	50 900
7244	Brunnenbau, Nichtbergbauliche Tiefbohrung	.	.	1 160	.
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	—	—
7249	Tiefbau, a. n. g.	11 287	17 538	53 278	.
7241 — 7249	Tiefbau	20 908	34 322	103 529	104 925
7251	Gerüstbau	.	2 020	.	2 816
7255	Fassadenreinigung	.	—	.	.
7251 — 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	1 361	2 020	5 124	.
72	Hoch- und Tiefbau	75 644	137 920	314 223	272 794
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	.	.	2 251	5 805
7302	Gebäudetrocknung	.	.	—	—
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	3 052	1 965	1 502	.
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall u. ä.	5 615	5 847	9 335	.
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungs- gewerbe	2 269	1 713	1 392	.
73	Spezialbau	12 434	10 970	14 481	16 775
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	19 750	14 558	11 775	3 531
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	17 053	13 176	9 337	.
7550	Dachdeckerei	47 547	39 439	17 783	.
75	Zimmerei, Dachdeckerei	64 600	52 614	27 120	9 374
72 — 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	172 428	216 063	367 599	302 474
	darunter				
	aus Fertigteilbautätigkeit im Hochbau	157	1 628	5 476	12 923

*) ohne Umsatzsteuer.

Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen
DM —

bis ... Beschäftigten			Umsatz insgesamt	Und Zwar		Sypro Nr.
100 — 199	200 — 499	500 und mehr		aus Fertigtei- bautätigkeit im Hochbau	im Handwerk	
86 930	67 772	70 124	403 590	6 670	219 456	7210
45 826	38 600	—	405 243	2 850	320 902	7220
7 128	.	.	32 458	25 414	23 365	7231
.	.	—	7 432	3 026	5 397	7233
.	.	—	14 720	12 703	11 024	7235
—	—	—	4 824	2 838	4 260	7237
11 048	.	.	59 434	43 982	44 045	7231 — 7237
—	—	—	13 407	36	3 252	7241
2 268	—	—	6 763	—	2 421	7242
36 263	.	.	188 252	—	121 298	7243
.	—	—	7 618	—	4 313	7244
.	.	.	39 690	—	587	7245
28 247	27 202	.	194 866	0	98 055	7249
70 632	67 041	49 238	450 596	36	229 926	7241 — 7249
.	—	—	12 179	—	9 755	7251
—	—	—	582	—	374	7255
.	—	—	12 761	—	10 129	7251 — 7255
215 698	.	.	1 331 624	53 538	824 459	72
1 270	.	—	16 031	—	6 292	7301
—	—	—	392	—	252	7302
.	—	—	8 172	2	3 509	7303
11 963	.	—	61 945	89	23 541	7304
.	—	—	7 374	—	1 663	7305
15 198	24 056	—	93 914	91	35 257	73
2 697	—	—	52 311	12	48 372	74
.	—	—	42 542	84	40 659	7510
.	—	—	116 992	62	113 852	7550
5 826	—	—	159 534	146	154 511	75
239 418	213 605	125 796	1 637 383	53 787	1 062 600	72 — 75
9 996	18 084	5 523	53 787	—	36 589	

Bauwirtschaft

6. Baugewerblicher Umsatz 1977*) nach Wirt
— 1 000

Sypro Nr.	Wirtschaftszweig Nichtbaugewerblicher Umsatz sowie Gesamtumsatz	Umsatz		
		1 — 9	10 — 19	20 — 49
7210	Hoch- und Tiefbau, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	188 891	350 661	765 345
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	455 747	868 902	1 852 255
7231	Herstellung von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 029	10 023	25 309
7233	Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	1 154	3 155	11 224
7235	Herstellung von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	653	5 660	7 772
7235	Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	2 162	8 190	15 813
7231 — 7237	Fertigteilbau im Hochbau	4 998	27 028	60 118
7241	Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	47 088	49 362	36 189
7242	Wasser- und Wasserspezialbau	5 952	8 482	17 341
7243	Straßenbau	41 549	122 051	500 884
7224	Brunnenbau, Nichtbergbauliche Tiefbohrung	.	.	11 762
7245	Bergbauliche Tiefbohrung u. ä. (ohne Erdölbohrung)	.	.	—
7249	Tiefbau, a. n. g.	128 651	183 513	625 051
7241 — 7249	Tiefbau	232 667	373 268	1 191 228
7251	Gerüstbau	.	23 018	.
7255	Fassadenreinigung	.	—	.
7251 u. 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	13 305	23 018	54 657
72	Hoch- und Tiefbau	895 607	1 642 877	3 923 603
7301	Schornstein-, Feuerungs- und Industieofenbau	.	.	26 357
7302	Gebäudetrocknung	.	.	—
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	31 904	18 426	21 285
7304	Abdämmung gegen Kälte, Wärme, Schall u. ä.	72 569	65 815	120 445
7305	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungs- gewerbe	20 717	21 870	16 909
73	Spezialbau	145 286	121 864	184 996
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	226 741	187 686	163 253
7510	Zimmerei, Ingenieurholzbau	199 035	146 631	112 019
7550	Dachdeckerei	545 676	452 261	232 067
75	Zimmerei, Dachdeckerei	744 711	598 892	344 086
72 — 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 012 346	2 551 319	4 615 938
	darunter			
	Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit (Leistung für andere Bauunternehmen)	75 152	60 244	85 314
	Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus Industriellen/Handwerklichen Dienstleistungen	13 118	12 882	29 945
	Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten	23 476	33 443	46 813
	Gesamtumsatz im Jahr 1977	2 048 941	2 597 644	4 692 696
	darunter im Handwerk	1 684 805	2 240 465	3 835 159

*) ohne Umsatzsteuer

Bauwirtschaft

7. Löhne und Gehälter im Juni 1978 sowie Arbeitgeberzulagen*)
— 1 000

Lfd. Nr.	Bruttolohn- und Gehaltssumme Arbeitgeberzulagen	Löhne, in Betrieben mit ... bis		
		1 — 9	10 — 19	20 — 49
		1	Löhne	45 620
2	Gehälter	3 269	7 542	17 270
3	Lohn- und Gehaltssumme	48 889	86 396	171 417
4	Arbeitgeberzulage			
5	Zu Löhnen	5 945	9 414	17 618
6	Zu Gehältern	640	1 130	2 910
6	Zur Lohn- und Gehaltssumme	6 584	10 543	20 528

*) gemäß Vermögensbildungstarifverträgen

Bauwirtschaft

 schaftszweigen und Betriebsgrößenklassen
 DM —

in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten				Umsatz insgesamt	darunter im Handwerk	Sypro Nr.
50 — 99	100 — 199	200 — 499	500 und mehr			
976 003	1 157 056	1 107 791	1 017 318	5 563 065	3 068 115	7210
1 211 835	666 092	399 310	—	5 454 142	4 489 331	7220
46 955	48 674	.	.	413 673	287 080	7231
.	.	.	—	86 185	66 849	7233
.	.	.	—	155 968	90 501	7235
51 348	—	—	—	77 514	71 191	7237
168 608	107 270	.	.	733 339	515 620	7231 — 7237
17 469	—	—	—	150 108	40 829	7241
—	27 388	—	—	59 164	17 630	7242
656 109	615 020	.	.	2 435 232	1 640 098	7243
.	.	—	—	64 411	39 405	7244
—	.	.	.	507 724	8 299	7245
.	413 546	369 397	.	2 390 371	1 169 324	7249
1 283 292	1 095 814	782 301	648 440	5 607 010	2 915 585	7241 — 7249
27 192	.	—	—	139 398	113 307	7251
.	.	—	—	4 358	3 115	7255
.	.	—	—	143 756	116 422	7251 — 7255
3 667 900	3 050 848	.	.	17 501 311	11 105 073	72
88 812	28 763	.	—	222 080	67 926	7301
—	—	—	—	3 812	1 777	7302
.	.	—	—	93 965	45 681	7303
.	203 489	.	—	780 578	328 693	7304
.	.	—	—	102 782	13 115	7305
218 336	259 878	272 857	—	1 203 217	457 193	73
45 511	41 396	—	—	664 588	621 458	74
.	.	—	—	490 435	467 960	7510
.	.	—	—	1 365 953	1 337 074	7550
113 737	54 961	—	—	1 856 387	1 805 034	75
4 045 484	3 407 082	2 820 662	1 772 672	21 225 503	13 988 758	72 — 75
86 109	77 600	58 702	45 261	488 382	288 045	
51 892	30 415	42 736	15 416	196 406	122 773	
32 384	26 438	10 188	7 603	180 346	126 568	
4 129 760	3 463 936	2 873 586	1 795 692	21 602 255	14 238 098	
2 787 876	2 072 952	978 804	638 038	14 238 098	—	

 zu Löhnen und Gehältern im Jahre 1977 nach Betriebsgrößenklassen
 DM —

Bauwirtschaft

Gehälter und Arbeitgeberzulagen				insgesamt	darunter im Handwerk	Lfd. Nr.
... Beschäftigten						
50 — 99	100 — 199	200 — 499	500 und mehr			
115 314	91 418	67 832	47 658	600 844	402 607	1
17 724	20 132	23 841	26 967	116 744	55 283	2
133 038	111 550	91 674	74 625	717 588	457 890	3
13 504	11 514	8 008	5 409	71 411	49 851	4
2 650	2 667	2 699	2 661	15 356	8 607	5
16 155	14 181	10 707	8 070	86 768	58 458	6

Bauwirtschaft

8. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Gesamtumsatz im Juni 1978 sowie Gesamtumsatz im Jahr 1977

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Löhne	Gehälter	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter ausländische Arbeitnehmer					im Juni 1978	1977
			zusammen	Anteil an den Beschäftigten insgesamt					
		am 30. Juni 1978						im Juni 1978	
Anzahl		%		1 000	1 000 DM				
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	594	14 043	2 070	14,7	1 771	29 842	11 424	102 722	1 282 907
Duisburg	349	8 989	1 118	12,4	1 231	20 597	3 971	57 105	710 098
Essen	551	14 136	1 649	11,7	1 685	27 073	11 560	82 041	1 073 954
Krefeld	203	3 684	226	6,1	476	7 545	1 284	16 782	244 416
Mönchengladbach	263	3 282	126	3,8	448	6 529	719	18 112	231 632
Mülheim a. d. Ruhr	150	6 456	2 532	39,2	694	14 980	4 145	31 268	454 830
Oberhausen	199	4 531	360	7,9	579	9 367	2 194	32 997	338 660
Remscheid	142	1 882	300	15,9	263	3 845	762	10 628	159 566
Solingen	167	1 959	359	18,3	255	3 893	591	10 786	132 630
Wuppertal	394	3 620	409	11,3	463	6 897	1 102	18 922	253 566
Kreise									
Kleve	292	4 187	82	2,0	580	7 974	1 080	27 786	372 957
Mettmann	378	4 222	505	12,0	571	8 461	1 075	23 813	329 010
Neuss	359	5 823	822	14,1	854	12 850	2 116	39 139	452 685
Viersen	259	2 898	116	4,0	403	5 623	696	26 279	213 254
Wesel	375	6 313	366	5,8	871	13 395	2 202	32 845	399 109
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 675	86 025	11 040	12,8	11 144	178 871	44 921	531 225	6 649 274
Kreisfreie Städte									
Aachen	223	3 754	221	5,9	507	7 441	1 269	20 242	269 668
Bonn	199	3 605	556	15,4	486	7 369	1 629	27 037	316 879
Köln	1 129	16 812	2 501	14,9	2 245	50 218	11 090	121 794	1 449 572
Leverkusen	134	1 978	336	17,0	289	4 460	667	12 562	153 746
Kreise									
Aachen	303	3 795	175	4,6	562	7 724	925	18 162	255 064
Düren	271	3 632	145	4,0	546	8 428	1 122	19 992	281 640
Erfktkreis	391	5 345	569	10,6	795	11 519	1 620	27 939	374 426
Euskirchen	216	3 604	62	1,7	519	7 645	1 112	22 862	280 691
Heinsberg	273	3 955	11	2,8	581	8 019	909	19 871	322 489
Oberbergischer Kreis	272	4 227	498	11,8	602	8 233	1 380	23 710	315 809
Rhein.-Berg. Kreis	335	3 062	496	16,2	398	5 747	684	14 590	236 793
Rhein-Sieg-Kreis	545	5 562	651	11,7	792	11 079	1 494	34 342	435 247
Reg.-Bez. Köln	4 291	59 331	6 321	10,7	8 322	137 882	23 901	363 103	4 692 024
Kreisfreie Städte									
Boitrop	95	1 884	61	3,2	258	3 674	624	10 010	146 888
Gelsenkirchen	220	4 332	338	7,8	623	9 625	1 310	21 895	318 032
Münster	206	5 120	311	6,1	675	10 580	2 521	37 911	384 224

Noch: 8. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter
und Gesamtumsatz im Juni 1978 sowie Gesamtumsatz im Jahr 1977

Bauwirtschaft

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeits- stunden	Löhne	Gehälter	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter ausländische Arbeitnehmer					im Juni 1978	1977
			zusammen	Anteil an den Beschäf- tigten insgesamt					
		am 30. Juni 1978						im Juni 1978	
Anzahl		%		1 000	1 000 DM				
Kreise									
Borken	527	6 192	106	1,7	859	12 003	1 314	36 742	475 907
Coesfeld	199	3 178	58	1,8	424	6 062	1 060	19 913	264 037
Recklinghausen	514	10 682	606	5,7	1 464	22 030	4 664	59 661	836 078
Steinfurt	412	6 047	254	4,2	843	11 528	1 369	33 842	393 659
Warendorf	247	4 194	304	7,2	586	8 432	1 239	20 483	338 124
Reg.-Bez. Münster	2 420	41 629	2 038	4,9	5 732	83 934	14 101	240 457	3 156 949
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	245	4 722	626	13,3	669	9 713	1 464	28 136	373 722
Kreise									
Gütersloh	307	4 959	412	8,3	712	10 449	1 187	31 052	398 536
Herford	234	4 316	323	7,5	610	8 836	1 212	22 633	301 815
Höxter	176	3 283	61	1,9	446	6 298	1 567	15 908	214 545
Lippe	399	5 826	255	4,4	823	11 722	1 244	29 711	430 136
Minden-Lübbecke	319	5 888	295	5,0	825	11 906	1 622	40 033	429 550
Paderborn	226	3 534	133	3,8	522	7 440	843	17 853	247 852
Reg.-Bez. Detmold	1 906	32 528	2 105	6,5	4 607	66 364	9 139	185 326	2 396 156
Kreisfreie Städte									
Bochum	284	4 887	458	9,4	681	10 781	1 609	25 686	364 850
Dortmund	451	15 345	1 555	10,1	1 942	29 696	8 180	85 535	1 212 180
Hagen	197	3 561	681	19,1	507	7 659	1 148	17 711	235 516
Hamm	122	2 707	242	8,9	384	5 965	716	14 021	214 691
Herne	125	6 261	2 113	33,7	700	12 895	3 737	23 868	354 003
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	307	3 810	414	10,9	538	8 084	887	21 390	289 931
Hochsauerlandkreis	311	4 989	298	6,0	750	10 229	1 158	28 734	341 109
Markischer Kreis	418	6 316	646	10,2	897	13 351	1 608	33 626	433 437
Olpe	147	1 834	128	7,0	269	3 702	435	11 135	114 646
Siegen	279	4 941	451	9,1	690	10 984	1 814	29 764	396 421
Soest	291	4 900	263	5,4	703	9 651	1 463	26 099	307 971
Unna	257	5 092	311	6,1	679	10 795	1 929	30 044	443 100
Reg.-Bez. Arnsberg	3 189	64 643	7 560	11,7	8 740	133 792	24 684	347 613	4 707 855
Nordrhein-Westfalen	16 481	284 156	29 064	10,2	38 545	600 843	116 746	1 667 724	21 602 258

Lfd. Nr.	Geräteart	in Betrieben		
		1 - 9	10 - 19	20 - 49
1	Betonmischer mit Trommelinhalt	6 395	6 631	8 706
2	unter 250 l	5 859	5 696	7 081
3	250 l und mehr	536	935	1 625
4	Transportmischer und Agitatoren	18	18	41
5	Turmdrehkrane mit Lastmoment	764	1 725	3 236
6	bis unter 16 m Mp	543	977	1 498
7	16 bis unter 40 m Mp	201	678	1 594
8	40 m Mp und mehr	20	70	144
9	Mobil- und Autokrane	59	69	201
10	Förderbänder	372	440	610
11	Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	30	38	95
12	Mörtelförder- und Verputzgeräte	806	670	675
	LKW (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)			
13	mit Nutzlast	5 031	4 543	5 233
14	bis einschl. 12 t	4 769	4 219	4 600
15	über 12 t	262	324	633
16	Vorderkipper, Dumper (Schütter)	45	144	374
17	Universalbagger	741	991	2 228
18	Seilbagger auf Raupen	42	76	132
19	Seilbagger, luftbereift	86	110	261
20	Hydraulikbagger auf Raupen	201	295	620
21	Hydraulikbagger, luftbereift	412	510	1 215
22	Planiertraupen	212	223	404
23	Lader	698	872	1 877
24	Ladegeräte auf Raupen	247	228	399
25	Ladegeräte, luftbereift	289	444	1 054
26	Hecktieflöffellader (Baggerlader)	162	200	424
27	Straßenhobel (Grader)	13	20	89
28	Rambären aller Art (ohne Handrammen)	47	118	292
29	Verdichtungsmaschinen	1 215	2 106	5 070
30	Strampf- und Rüttelgeräte	899	1 564	3 685
31	Glattmantel- einschl. Schafffußwalzen	27	78	288
32	Gummiradwalzen	7	15	53
33	Vibrationswalzen	282	449	1 044
	Straßenbaumaschinen			
	für Schwarzdecken			
34	Mischanlagen	1	—	9
35	Fertiger	17	58	256
36	Gußasphaltkocher	9	29	142
	für Betonstraßen			
37	Fertiger und Verteiler	6	3	18
38	Kompressoren aller Art	1 384	1 849	3 018
39	Stahlrohrgerüste und Stahlprofilgerüste in Tonnen	3 351	6 288	11 689

Juni 1978 nach Betriebsgrößenklassen

Bestand an verfügbaren Geräten Ende Juni 1978							Lfd. Nr.
mit ... bis ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk		
50 — 99	100 — 199	200 — 499	500 und mehr				
4 093	2 240	1 520	1 010	30 595	26 221	1	
3 095	1 703	1 232	811	25 477	21 893	2	
998	537	288	199	5 118	4 328	3	
54	15	69	37	252	171	4	
1 987	1 242	814	842	10 610	8 472	5	
721	375	119	13	4 246	3 826	6	
1 083	636	366	176	4 734	4 008	7	
183	231	329	653	1 630	638	8	
126	88	73	101	717	455	9	
432	237	232	242	2 565	1 713	10	
72	74	59	101	469	252	11	
205	119	56	84	2 615	2 345	12	
3 326	2 167	1 201	377	21 878	16 960	13	
2 674	1 691	987	231	19 171	15 380	14	
652	476	214	146	2 707	1 580	15	
359	383	292	367	1 964	982	16	
2 042	1 556	925	534	9 017	5 287	17	
252	211	167	134	1 014	421	18	
225	174	144	125	1 125	608	19	
662	518	316	127	2 739	1 604	20	
903	653	298	148	4 139	2 654	21	
404	322	176	107	1 848	1 123	22	
1 397	1 081	564	526	7 015	4 475	23	
300	226	101	253	1 754	935	24	
868	682	390	233	3 960	2 631	25	
229	173	73	40	1 301	909	26	
112	100	61	26	421	281	27	
393	453	301	185	1 789	849	28	
4 036	3 379	2 188	1 830	19 824	12 487	29	
2 801	2 343	1 559	1 446	14 297	8 962	30	
305	279	191	91	1 259	784	31	
82	66	48	16	287	191	32	
848	691	390	277	3 981	2 550	33	
25	16	24	16	91	32	34	
242	189	113	61	936	627	35	
111	60	107	81	539	222	36	
14	18	52	56	167	75	37	
2 021	1 524	1 015	1 043	11 854	7 977	38	
8 487	6 289	4 563	10 971	51 638	29 932	39	

Bauwirtschaft

10. Bestand an verfügbaren Geräten

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betonmischer		Transportmischer und Agitatoren	Turmdrehkrane		
		Trommelinhalt			Lastmoment		
		unter 250 l	250 l und mehr		bis unter 16 m Mp	16- bis unter 40 m Mp	40 m Mp und mehr
		1	2		3	4	5
	Kreisfreie Städte						
1	Düsseldorf	763	213	4	127	144	146
2	Duisburg	524	119	2	92	119	77
3	Essen	904	190	26	67	148	437
4	Krefeld	286	67	13	55	44	14
5	Mönchengladbach	316	68	—	82	64	9
6	Mülheim a. d. Ruhr	112	62	—	24	54	9
7	Oberhausen	338	58	5	50	97	61
8	Remscheid	199	35	8	17	34	7
9	Solingen	227	34	1	44	29	1
10	Wuppertal	356	64	1	48	48	6
	Kreise						
11	Kleve	590	99	4	112	76	9
12	Mettmann	425	99	1	95	72	7
13	Neuss	573	108	11	106	108	34
14	Viersen	358	54	8	80	52	10
15	Wesel	584	119	4	112	87	30
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	6 555	1 389	88	1 111	1 176	857
	Kreisfreie Städte						
17	Aachen	374	56	—	84	94	27
18	Bonn	305	69	5	57	67	52
19	Köln	962	282	4	171	227	192
20	Leverkusen	136	35	—	38	30	9
	Kreise						
21	Aachen	388	40	—	95	56	6
22	Düren	445	77	2	87	65	10
23	Erftkreis	427	110	1	102	80	26
24	Euskirchen	320	84	2	55	51	6
25	Heinsberg	414	51	11	71	78	17
26	Oberbergischer Kreis	447	75	9	79	93	6
27	Rhein.-Berg. Kreis	346	60	—	72	62	8
28	Rhein-Sieg-Kreis	630	149	11	156	142	17
29	Reg.-Bez. Köln	5 194	1 088	45	1 067	1 045	376
	Kreisfreie Städte						
30	Bottrop	129	26	—	19	26	2
31	Gelsenkirchen	213	63	—	37	62	15
32	Münster	577	129	—	45	122	94

Ende Juni 1978 nach Gerätearten

Mobil- und Auto- krane	Förder- bänder	Beton- pumpen aller Art (ohne Beton- spritze)	Mörtel- förder- und Ver- putzge- räte	LKW (einschl. Zug- maschinen mit Ladefläche)		Vorder- kipper, Dumper (Schütter)	Universalbagger				Planier- raupen	Lfd. Nr.
				Nutzlast			Seilbagger		Hydraulikbagger			
				bis einschl. 12 t	über 12 t		auf Raupen	luft- bereift	auf Raupen	luft- bereift		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
26	113	30	137	698	85	201	60	71	45	174	53	1
35	76	14	76	641	108	49	93	87	79	114	41	2
80	243	96	120	688	120	301	96	107	123	205	61	3
3	31	8	39	265	40	28	14	24	25	46	19	4
3	24	2	24	258	45	7	1	8	24	48	17	5
6	19	2	38	187	20	12	6	5	18	51	10	6
10	25	12	36	258	38	26	27	46	30	74	17	7
1	7	1	11	170	15	12	4	3	28	40	16	8
3	31	3	50	201	8	7	2	2	11	40	10	9
2	25	—	27	366	20	13	5	5	25	69	8	10
14	46	8	31	266	58	25	12	43	30	67	36	11
10	22	3	42	381	48	27	11	26	37	85	19	12
15	68	6	52	378	58	22	5	33	17	64	21	13
16	29	3	27	279	20	10	2	18	21	37	30	14
18	43	4	82	430	72	29	39	72	40	101	63	15
242	802	192	792	5 466	755	769	377	550	553	1 215	421	16
4	51	12	44	251	22	35	7	7	30	36	21	17
7	43	16	80	255	26	19	14	12	30	32	16	18
44	203	49	178	1 005	100	148	69	134	64	134	61	19
—	15	2	13	209	43	16	6	15	21	29	20	20
5	32	3	43	330	46	10	15	7	56	36	33	21
7	43	5	40	321	62	18	6	31	51	67	34	22
17	50	5	41	472	91	43	22	37	47	89	43	23
10	21	2	47	399	52	25	6	8	58	80	30	24
8	40	4	50	290	70	18	6	10	52	67	20	25
13	29	4	64	343	73	34	5	7	87	51	48	26
2	30	—	47	286	29	12	4	11	42	41	16	27
7	55	5	73	559	57	27	24	18	73	82	61	28
124	612	107	720	4 720	671	405	184	297	611	744	403	29
—	13	—	13	174	29	3	7	9	23	34	11	30
5	35	4	47	290	21	33	25	12	26	74	21	31
12	22	6	27	285	32	44	29	14	70	101	50	32

Bauwirtschaft

Noch: 10. Bestand an verfügbaren Geräten

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betonmischer		Transportmischer und Agitatoren	Turmdrehkrane		
		Trommelinhalt			Lastmoment		
		unter 250 l	250 l und mehr		bis unter 16 m Mp	16- bis unter 40 m Mp	40 m Mp und mehr
		1	2	3	4	5	6
	Kreise						
33	Borken	811	136	15	130	114	19
34	Coesfeld	400	73	—	68	91	3
35	Recklinghausen	830	179	1	134	163	19
36	Steinfurt	779	136	2	144	163	20
37	Warendorf	580	90	1	96	95	9
38	Reg.-Bez. Münster	4 319	832	19	673	836	181
	Kreisfreie Stadt						
39	Bielefeld	439	90	12	73	109	16
	Kreise						
40	Gütersloh	654	161	2	93	126	4
41	Herford	572	59	—	81	74	4
42	Höxter	423	49	2	42	56	5
43	Lippe	888	161	3	91	115	12
44	Minden-Lübbecke	838	88	3	65	90	8
45	Paderborn	478	97	1	75	85	2
46	Reg.-Bez. Detmold	4 292	705	23	520	655	51
	Kreisfreie Städte						
47	Bochum	376	107	15	85	90	21
48	Dortmund	696	229	4	121	194	52
49	Hagen	244	90	2	44	71	5
50	Hamm	205	56	6	44	48	4
51	Herne	190	34	—	20	21	27
	Kreise						
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	404	74	2	48	79	8
53	Hochsauerlandkreis	633	91	6	112	80	6
54	Märkischer Kreis	645	131	19	113	137	4
55	Olpe	223	50	1	35	37	6
56	Siegen	471	46	6	77	74	8
57	Soest	591	97	14	94	92	15
58	Unna	439	99	2	82	99	9
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 117	1 104	77	875	1 022	165
60	Nordrhein-Westfalen	25 477	5 188	252	4 246	4 734	1 630

Ende Juni 1978 nach Gerätearten

Mobil- und Auto-krane	Förderbänder	Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritze)	Mörtelförder- und Verputzgeräte	LKW (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)		Vorderkipper, Dumper (Schütter)	Universalbagger				Planier- raupen	Lfd. Nr.
				Nutzlast			Seilbagger		Hydraulikbagger			
				bis einschl. 12 t	über 12 t		auf Raupen	luft- bereift	auf Raupen	luft- bereift		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
101	48	7	55	404	50	36	17	25	102	118	58	33
9	14	2	19	162	50	10	1	3	30	34	12	34
25	85	9	76	697	79	28	62	32	86	249	77	35
12	82	6	29	370	28	68	13	19	48	129	42	36
11	28	—	34	292	56	22	9	6	45	73	43	37
175	327	34	300	2 674	345	244	163	120	430	812	314	38
17	35	19	23	322	35	48	17	12	64	76	40	39
8	30	1	17	305	47	16	17	15	59	69	23	40
5	65	2	34	330	44	13	7	4	31	64	27	41
6	28	—	21	171	44	12	5	4	37	60	24	42
12	59	8	50	398	59	15	11	2	83	128	50	43
13	72	12	27	439	86	44	25	23	100	116	70	44
7	31	2	31	244	80	29	8	5	47	68	35	45
68	320	44	203	2 209	395	177	90	65	421	581	269	46
7	40	4	49	319	30	19	29	8	42	51	24	47
28	110	17	81	627	51	55	43	19	98	95	48	48
3	24	3	40	207	23	32	22	2	69	57	36	49
1	13	2	17	179	23	14	15	—	47	66	29	50
1	8	6	20	186	42	16	47	21	27	41	25	51
4	31	35	33	372	37	21	4	2	43	75	13	52
10	48	6	48	388	83	27	2	3	98	68	76	53
13	60	7	92	588	93	54	14	17	87	109	51	54
8	29	3	49	158	16	5	3	2	37	17	25	55
15	53	1	82	404	42	102	5	4	82	88	47	56
2	74	4	30	328	60	18	10	6	68	68	31	57
16	14	4	59	346	41	6	6	9	26	52	36	58
108	504	92	600	4 102	541	369	200	93	724	787	441	59
717	2 565	469	2 615	19 171	2 707	1 964	1 014	1 125	2 739	4 139	1 848	60

Bauwirtschaft

Noch: 10. Bestand an verfügbaren Geräten

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Lader			Straßenhobel (Grader)	Rambären aller Art (ohne Handrammen)
		Ladegeräte		Hecktief- löffel- lader Baggerlader		
		auf Raupen	luft- bereift			
		19	20	21		
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	32	155	20	17	235
2	Duisburg	72	139	27	3	111
3	Essen	150	201	34	7	121
4	Krefeld	14	41	12	6	7
5	Mönchengladbach	10	54	4	7	26
6	Mülheim a. d. Ruhr	114	41	1	—	5
7	Oberhausen	21	61	1	8	39
8	Remscheid	19	47	4	—	11
9	Solingen	7	35	1	—	4
10	Wuppertal	43	59	9	—	6
	Kreise					
11	Kleve	10	61	12	7	12
12	Mettmann	36	75	14	5	6
13	Neuss	11	50	11	7	17
14	Viersen	12	35	5	3	10
15	Wesel	34	107	10	7	50
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	585	1 161	165	77	660
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	14	34	24	—	32
18	Bonn	15	17	21	2	22
19	Köln	67	148	54	7	129
20	Leverkusen	12	21	12	1	21
	Kreise					
21	Aachen	32	49	41	4	50
22	Düren	16	61	43	15	53
23	Erftkreis	29	84	23	8	47
24	Euskirchen	17	52	37	9	23
25	Heinsberg	12	28	22	12	10
26	Oberbergischer Kreis	69	72	53	15	20
27	Rhein.-Berg. Kreis	36	35	22	2	13
28	Rhein-Sieg-Kreis	34	69	46	11	14
29	Reg.-Bez. Köln	353	670	398	86	434
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	13	39	3	6	16
31	Gelsenkirchen	16	65	5	3	23
32	Münster	30	132	18	13	29

Ende Juni 1978 nach Gerätearten

Verdichtungsmaschinen				Straßenbaumaschinen				Kompressoren aller Art	Stahlrohrgerüste und Stahlprofilgerüste in Tonnen	Lfd. Nr.
Stampf- und Rüttelgeräte	Glattmantel-einschl. Schafffußwalzen	Gummirad-walzen	Vibra-tionswal-zen aller Art	für Schwarzdecken			für Beton-straßen			
				Misch-anlagen	Fertiger	Guß-asphalt-kocher	Fertiger und Verteiler			
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
715	57	14	148	2	43	48	4	571	2 609	1
413	35	8	71	3	15	22	1	399	1 762	2
1 120	53	7	171	14	25	44	31	971	10 872	3
183	24	2	42	2	14	4	2	145	435	4
120	7	3	48	—	13	4	1	155	298	5
109	7	—	30	—	7	1	1	177	71	6
175	20	1	56	—	6	2	—	206	689	7
74	5	—	50	—	4	1	—	108	214	8
99	3	—	41	—	5	—	—	82	347	9
250	10	1	75	—	12	2	—	224	1 066	10
211	16	2	71	2	18	5	1	136	506	11
223	15	7	72	1	14	2	1	183	273	12
227	6	6	70	3	15	14	2	173	732	13
128	13	—	39	—	15	2	2	119	335	14
404	41	4	72	—	23	6	6	204	603	15
4 451	312	55	1 056	27	229	157	52	3 853	20 812	16
168	8	2	71	—	9	2	—	162	1 211	17
165	14	3	37	1	7	6	—	195	565	18
745	81	15	196	15	51	83	22	802	2 779	19
154	8	—	39	—	7	8	—	103	1 781	20
276	17	5	73	1	11	1	1	184	571	21
291	21	6	87	1	17	10	2	181	429	22
242	28	12	74	4	32	10	2	211	349	23
176	26	10	47	2	11	12	9	175	443	24
174	14	16	46	2	21	9	3	145	457	25
215	17	6	93	—	20	3	2	190	321	26
150	9	3	50	1	9	5	1	137	182	27
264	33	5	82	2	17	11	1	264	932	28
3 020	276	83	895	29	212	160	43	2 749	10 020	29
86	17	1	31	—	6	2	1	63	66	30
181	13	—	53	1	6	—	—	154	1 008	31
491	30	9	126	3	23	18	13	181	1 425	32

Bauwirtschaft

Noch: 10. Bestand an verfügbaren Geräten

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Lader			Straßenhobel (Grader)	Rambären aller Art (ohne Handrammen)
		Ladegeräte		Hecktief- löffel- lader Baggerlader		
		auf Raupen	luft- bereift			
		19	20	21		
	Kreise					
33	Borken	4	125	22	17	21
34	Coesfeld	5	50	10	6	6
35	Recklinghausen	37	217	28	20	109
36	Steinfurt	11	87	13	15	25
37	Warendorf	15	95	27	13	22
38	Reg.-Bez. Münster	131	810	126	93	251
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	14	72	6	11	25
	Kreise					
40	Gütersloh	15	86	14	9	33
41	Herford	18	44	18	10	13
42	Höxter	33	52	23	8	6
43	Lippe	48	97	33	6	25
44	Minden-Lübbecke	28	79	32	9	23
45	Paderborn	30	47	38	12	17
46	Reg.-Bez. Detmold	186	477	164	65	142
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	24	67	13	2	35
48	Dortmund	85	156	61	12	62
49	Hagen	34	58	10	3	38
50	Hamm	14	69	3	4	21
51	Herne	19	34	11	3	32
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	29	75	50	—	10
53	Hochsauerlandkreis	39	75	76	17	14
54	Märkischer Kreis	83	78	58	16	18
55	Olpe	28	22	24	5	2
56	Siegen	85	73	67	18	20
57	Soest	35	81	47	15	20
58	Unna	24	54	28	5	30
59	Reg.-Bez. Arnsberg	499	842	448	100	302
60	Nordrhein-Westfalen	1 754	3 960	1 301	421	1 789

Ende Juni 1978 nach Gerätearten

Verdichtungsmaschinen				Straßenbaumaschinen				Kompressoren aller Art	Stahlrohrgerüste und Stahlprofilgerüste in Tonnen	Lfd. Nr.
Stampf- und Rüttelgeräte	Glattmantel-einschl. Schafffußwalzen	Gummirad-walzen	Vibra-tionswal-zen aller Art	für Schwarzdecken			für Beton-straßen			
				Misch-anlagen	Fertiger	Guß-asphalt-kocher	Fertiger und Verteiler			
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
294	31	17	58	—	22	3	4	217	1 459	33
103	12	4	24	—	5	—	—	96	324	34
673	59	9	151	—	50	19	4	432	1 513	35
326	22	9	72	—	16	5	3	180	1 564	36
198	25	10	59	4	22	10	11	158	824	37
2 352	209	59	574	8	150	57	36	1 481	8 183	38
203	10	4	47	3	16	10	—	206	1 106	39
154	15	2	66	2	18	8	1	193	808	40
150	23	3	48	2	15	2	—	172	473	41
156	28	2	58	—	17	3	—	98	162	42
363	37	7	95	—	25	9	—	250	667	43
363	34	3	76	2	21	6	—	225	922	44
155	18	3	74	1	18	5	2	148	743	45
1 544	165	24	464	10	130	43	3	1 292	4 881	46
192	10	2	47	—	4	6	1	181	755	47
451	47	10	136	2	25	38	9	465	1 401	48
282	25	3	94	—	15	2	1	192	1 523	49
186	16	3	61	—	15	4	—	100	263	50
200	9	1	37	1	7	1	—	96	332	51
212	19	3	73	—	10	3	—	225	1 512	52
280	25	15	115	5	24	12	6	224	307	53
344	48	8	126	1	32	3	—	343	513	54
107	10	—	39	—	13	2	—	92	134	55
270	17	4	122	3	18	18	2	216	421	56
248	47	13	90	5	35	31	13	217	369	57
158	24	4	52	—	17	2	1	128	213	58
2 930	297	66	992	17	215	122	33	2 479	7 743	59
14 297	1 259	287	3 981	91	936	539	167	11 854	51 639	60

Bauwirtschaft

11. Bauausgaben in den Gemeinden 1976 – 1978 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse	1976	1977	1978
	DM je Einwohner		
Gemeinden insgesamt	395,00	371,34	393,31
mit 200 000 Einwohnern und mehr	351,37	310,37	330,50
mit 50 000 bis unter 200 000 Einwohnern	288,65	265,19	293,22
mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern	313,75	280,95	302,84
mit bis 20 000 Einwohnern	366,25	330,08	346,62

12. Bauausgaben in den Gemeinden (GV) 1976 – 1978

Körperschaft	1976	1977	1978
	DM je Einwohner		
Gemeinden insgesamt	395,00	371,34	393,31
Kreisfreie Städte	342,25	303,76	321,48
Kreisangehörige Gemeinden	318,49	288,00	313,53
Gemeindeverbände	87,86	95,28	108,71

1. Genehmigte Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum und veranschlagte Baukosten 1978
a) Land insgesamt

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Umbauter Raum	Veranschlagte reine Baukosten	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		Insgesamt	
					Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten	Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten
					Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Wohnbau								
Wohnbau	57 410	101 463	60 293,1	13 393 062,7	2 527	486 093,2	103 990	13 879 155,9
davon								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	171	1 506	537,8	130 417,8	-32	11 355,8	1 474	141 773,6
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	3 698	9 770	4 518,8	999 437,4	-21	1 182,5	9 749	1 000 619,9
sonstige Wohnungsunternehmen	9 460	15 840	8 468,8	1 855 687,8	31	2 985,0	15 871	1 858 672,8
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	5 199	9 122	4 909,9	1 072 767,9	99	7 299,7	9 221	1 080 067,6
Private Haushalte	38 882	65 225	41 857,8	9 334 751,8	2 450	463 270,2	67 675	9 798 022,0
Nichtwohnbau								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 087	267	7 452,0	1 830 951,1	81	211 901,8	348	2 042 852,9
Unternehmen und freie Berufe	6 194	1 699	32 132,3	3 449 426,3	32	290 021,9	1 731	3 739 448,2
Private Haushalte	708	320	1 808,8	220 414,7	12	15 606,1	332	236 020,8
Nichtwohnbau	7 989	2 286	41 393,1	5 500 792,1	125	517 529,8	2 411	6 018 321,9
davon								
Anstaltsgebäude	140	129	863,2	233 812,5	72	54 317,4	201	288 129,9
Bürogebäude	438	261	2 999,4	854 778,8	8	47 394,2	269	902 173,0
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 028	69	3 646,3	228 535,9	4	16 664,9	73	245 200,8
gewerbliche Betriebsgebäude	3 658	1 523	25 445,6	2 536 630,3	30	230 652,9	1 553	2 767 283,2
Schulen	111	1	1 424,4	360 169,2	3	81 522,8	4	441 692,0
sonstige Nichtwohnbaugebäude	1 614	303	7 014,2	1 286 865,4	8	86 977,6	311	1 373 843,0

Baugenehmigungen

Noch: 1. Genehmigte Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum und veranschlagte reine Baukosten 1978
b) Gemeinden mit 50 000 Einwohnern

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Umbauter Raum	Veranschlagte reine Baukosten	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		Insgesamt	
					Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten	Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten
					Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Wohnbau								
Wohnbau	25 840	55 765	29 667,2	6 613 137,0	1 305	220 395,0	57 070,6	6 833 532,0
davon								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	117	1 066	380,1	90 990,5	-33	10 536,6	1 033	101 527,1
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	2 376	7 216	3 185,2	704 806,5	-21	1 177,0	7 195	705 983,5
sonstige Wohnungsunternehmen	5 783	10 836	5 627,7	1 225 708,3	19	1 920,0	10 855	1 227 628,3
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	2 737	5 510	2 888,4	633 804,9	92	4 746,8	5 602	638 551,7
Private Haushalte	14 827	31 137	17 585,8	3 957 826,8	1 248	202 014,6	32 385	4 159 841,4
Nichtwohnbau								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	586	150	4 847,7	1 238 825,3	19	93 695,8	169	1 332 521,1
Unternehmen und freie Berufe	2 269	916	17 062,8	2 152 281,6	10	183 164,8	926	2 335 446,6
Private Haushalte	348	200	1 036,0	136 740,4	5	7 942,5	205	144 682,9
Nichtwohnbau	3 203	1 266	22 946,5	3 527 847,3	34	284 803,1	1 300	3 812 650,4
davon								
Anstaltsgebäude	78	53	469,9	118 690,9	14	19 937,0	67	138 627,9
Bürogebäude	240	157	2 396,6	698 634,4	5	29 315,9	162	727 950,3
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	253	21	550,9	36 766,1	1	1 702,0	22	38 468,1
gewerbliche Betriebsgebäude	1 665	871	14 102,0	1 551 861,9	9	150 256,7	880	1 702 118,6
Schulen	56	-	896,5	231 165,2	2	33 406,9	2	264 572,1
sonstige Nichtwohngebäude	911	164	4 530,6	890 728,8	3	50 184,6	167	940 913,4

Noch: 1. Genehmigte Gebäude, Wohnungen, umbauter Raum und veranschlagte Baukosten 1978
c) Gemeinden unter 50 000 Einwohnern

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Woh- nungen	Umbauter Raum	Veranschlagte reine Baukosten	Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		Insgesamt	
					Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten	Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten
					Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Wohnbau								
Wohnbau	31 570	45 698	30 625,9	6 779 925,7	1 222	265 698,2	46 920	7 045 623,9
davon								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	54	440	157,7	39 427,3	1	819,2	441	40 246,5
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	1 322	2 554	1 333,6	294 630,9	—	5,5	2 554	294 636,4
sonstige Wohnungs- unternehmen	3 677	5 004	2 841,1	629 979,5	12	1 065,0	5 016	631 044,5
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	2 462	3 612	2 021,5	438 963,0	7	2 552,9	3 619	441 515,9
Private Haushalte	24 055	34 088	24 272,0	5 376 925,0	1 202	261 255,6	35 290	5 638 180,6
Nichtwohnbau								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	501	117	2 604,3	592 125,8	62	118 206,0	179	710 331,8
Unternehmen und freie Berufe	3 925	783	15 069,5	1 297 144,7	22	106 857,1	805	1 704 001,8
Private Berufe	360	120	772,8	83 674,3	7	7 663,6	127	91 337,9
Nichtwohnbau	4 786	1 020	18 446,6	1 972 944,8	91	232 726,7	1 111	2 205 671,5
davon								
Anstaltsgebäude	62	76	393,3	115 121,6	58	34 380,4	134	149 502,0
Bürogebäude	198	104	602,8	156 144,4	3	18 078,3	107	174 222,7
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 775	48	3 095,4	191 769,8	3	14 962,9	51	206 732,7
gewerbliche Betriebsgebäude	1 993	652	11 343,6	984 768,4	21	80 396,2	673	1 065 164,6
Schulen	55	1	527,9	129 004,0	1	48 115,9	2	177 119,9
sonstige Nichtwohngebäude	703	139	2 483,6	396 136,6	5	36 793,0	144	432 929,6

Baugenehmigungen

2. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978

Verwaltungsbezirk	Wohnbau				Nichtwohnbau		
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	um- bauer Raum	veranschlagte reine Baukosten ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	um- bauer Raum
	Anzahl		1 000 m ³	1 000 DM	Anzahl		1 000 m ³
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	495	2 315	1 026	245 984	116	63	1 293
Duisburg	783	2 473	1 055	249 782	107	42	662
Essen	808	2 077	1 085	229 924	100	29	1 029
Krefeld	581	1 266	630	162 246	82	29	546
Mönchengladbach	917	1 890	1 025	232 891	81	32	504
Mülheim a. d. Ruhr	298	791	400	92 544	79	11	238
Oberhausen	352	950	452	94 462	61	18	378
Remscheid	155	387	191	44 815	26	7	116
Solingen	350	607	332	86 905	53	9	154
Wuppertal	864	1 675	801	189 989	71	19	633
Kreise							
Kleve	1 648	2 495	1 525	309 563	376	36	1 131
Mettmann	2 403	3 939	2 233	519 601	219	98	1 396
Neuss	2 029	3 141	1 933	441 812	141	57	714
Viersen	1 102	1 688	1 098	249 684	160	59	878
Wesel	1 870	2 918	1 898	440 232	189	48	624
Reg.-Bez. Düsseldorf	14 655	28 612	15 693	3 590 434	1 861	557	10 296
Kreisfreie Städte							
Aachen	627	1 637	781	195 265	75	31	357
Bonn	692	1 420	782	191 126	37	19	297
Köln	1 572	4 597	2 117	469 665	149	127	2 237
Leverkusen	426	872	455	108 738	36	11	255
Kreise							
Aachen	952	1 604	965	226 739	78	20	282
Düren	975	1 295	937	209 846	100	8	330
Erftkreis	2 266	2 888	1 953	434 685	141	51	789
Euskirchen	967	1 312	894	196 251	106	16	378
Heinsberg	1 081	1 479	1 073	234 362	83	18	238
Oberbergischer Kreis	1 105	1 751	1 060	253 438	169	42	700
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 180	1 701	1 109	272 839	111	50	729
Rhein-Sieg-Kreis	3 257	4 298	2 794	657 327	157	137	829
Reg.-Bez. Köln	15 100	24 854	14 919	3 450 280	1 242	530	7 420
Kreisfreie Städte							
Bottrop	200	583	279	66 065	79	24	338
Gelsenkirchen	238	978	410	89 073	51	23	436
Münster	986	2 067	1 042	239 438	101	39	622

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baugenehmigungen

Noch: 2. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978

Verwaltungsbezirk	Wohnbau				Nichtwohnbau		
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	um- bauer Raum	veranschlagte reine Baukosten ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	um- bauer Raum
	Anzahl		1 000 m ³	1 000 DM	Anzahl		1 000 m ³
Kreise							
Borken	1 814	2 418	1 831	382 535	410	45	1 525
Coesfeld	1 184	1 607	1 089	248 259	244	77	555
Recklinghausen	1 472	3 424	1 809	407 993	226	133	1 431
Steinfurt	1 949	2 846	1 978	466 040	446	91	1 239
Warendorf	1 304	1 736	1 262	280 600	262	45	797
Reg.-Bez. Münster	9 147	15 659	9 700	2 180 003	1 819	477	6 944
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	846	1 986	1 028	242 695	107	33	818
Kreise							
Gütersloh	1 645	2 518	1 682	398 629	386	38	2 108
Herford	849	1 524	953	211 418	108	26	653
Höxter	505	804	530	119 934	146	20	671
Lippe	1 440	2 372	1 447	346 228	225	17	1 070
Minden-Lübbecke	907	1 561	982	231 208	192	24	1 151
Paderborn	1 281	2 113	1 403	308 001	252	63	938
Reg.-Bez. Detmold	7 473	12 878	8 024	1 858 113	1 416	221	7 409
Kreisfreie Städte							
Bochum	500	1 711	776	171 599	109	29	1 162
Dortmund	1 033	2 782	1 292	304 646	133	109	1 040
Hagen	480	1 069	520	122 994	59	46	342
Hamm	522	930	534	116 913	93	30	680
Herne	239	688	347	75 645	53	6	253
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 007	2 071	1 107	260 159	128	31	656
Hochsauerlandkreis	1 175	2 355	1 249	298 638	268	73	1 082
Märkischer Kreis	1 474	2 951	1 586	398 138	236	79	1 296
Olpe	479	764	479	116 735	65	19	238
Siegen	923	1 596	854	225 626	133	52	655
Soest	1 474	2 224	1 468	327 117	191	31	772
Unna	1 729	2 846	1 746	382 116	183	121	1 150
Reg.-Bez. Arnsberg	11 035	21 987	11 958	2 800 326	1 651	626	9 325
Nordrhein-Westfalen	57 410	103 990	60 293	13 879 156	7 989	2 411	41 393

Anmerkung S. 62

Baugenehmigungen

3. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten
a) Land insgesamt

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlag- te reine Baukosten	Wohnräume
	Anzahl		100 m ²		1 000 m ³	1 000 DM	Anzahl
Wohnbau							
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	5	6	7	—	3	864	30
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	163	481	387	10	198	43 076	1 831
Sonstige Wohnungsunternehmen	498	603	617	27	321	68 227	2 914
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	321	416	420	24	238	54 538	2 023
Private Haushalte	4 867	5 908	6 384	535	4 096	930 997	29 809
Wohngebäude insgesamt	5 854	7 414	7 813	597	4 855	1 097 700	36 607
davon							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	4 872	4 872	5 692	460	3 716	839 265	26 553
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	910	1 820	1 595	119	879	204 289	7 488
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	72	722	526	18	260	54 146	2 566
Nichtwohnbau							
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	162	5	4	1 803	943	190 454	24
Unternehmen und freie Berufe	978	34	38	8 927	5 576	435 985	156
Private Haushalte	126	10	7	584	319	22 579	34
Nichtwohngebäude insgesamt	1 266	49	49	11 314	6 838	649 018	214
davon							
Anstaltsgebäude	13	1	1	123	56	13 883	4
Bürogebäude	65	7	4	602	255	84 511	31
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	242	2	3	1 226	524	24 550	12
gewerbliche Betriebsgebäude	548	34	36	6 946	4 682	358 224	146
Schulen	36	—	—	132	70	16 504	—
sonstige Nichtwohngebäude	362	5	5	2 286	1 251	151 346	21

Noch: 3. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten
b) Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlag- te reine Baukosten	Wohnräume
	Anzahl		100 m ²		1 000 m ³	1 000 DM	Anzahl
Wohnbau							
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	3	.	.	—	.	.	.
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	89	.	.	5	.	.	.
sonstige Wohnungsunternehmen	292	376	397	24	207	43 567	1 921
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	124	179	186	9	108	24 857	882
Private Haushalte	1 383	1 730	1 895	157	1 193	275 363	8 650
Wohngebäude insgesamt	1 891	2 650	2 767	195	1 650	374 873	12 795
davon							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1 545	1 545	1 859	141	1 167	266 708	8 568
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	294	588	523	42	295	69 426	2 391
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	52	517	385	12	188	38 740	1 836
Nichtwohnbau							
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	88	5	4	1 221	631	142 130	24
Unternehmen und freie Berufe	420	18	19	4 119	2 705	256 210	83
Private Haushalte	87	6	3	334	174	13 684	16
Nichtwohngebäude insgesamt	595	29	26	5 674	3 509	412 024	123
davon							
Anstaltsgebäude	7	1	1	88	42	10 363	4
Bürogebäude	37	5	3	533	226	77 486	23
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	41	1	2	185	93	5 589	7
gewerbliche Betriebsgebäude	239	20	19	3 334	2 352	209 133	81
Schulen	20	—	—	84	46	11 435	—
sonstige Nichtwohngebäude	251	2	2	1 451	751	98 019	8

Baugenehmigungen

 Noch: 3. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten
 c) Gemeinden unter 50 000 Einwohnern

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlag- te reine Baukosten	Wohnräume
	Anzahl		100 m ²		1 000 m ³	1 000 DM	Anzahl
Wohnbau							
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	2	.	.	—	.	.	.
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	74	.	.	5	.	.	.
sonstige Wohnungsunternehmen	206	227	220	3	114	24 660	993
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	197	237	234	15	130	29 681	1 141
Private Haushalte	3 484	4 178	4 489	378	2 904	655 634	21 159
Wohngebäude insgesamt	3 963	4 764	5 046	402	3 205	722 827	23 812
davon							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 327	3 327	3 833	319	2 549	572 557	17 985
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	616	1 232	1 072	77	584	134 864	5 097
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	20	205	141	6	72	15 406	730
Nichtwohnbau							
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	74	—	—	582	312	48 324	—
Unternehmen und freie Berufe	558	16	19	4 808	2 871	179 775	73
Private Haushalte	39	4	4	250	145	8 894	18
Nichtwohngebäude insgesamt	671	20	23	5 640	3 329	236 993	91
davon							
Anstaltsgebäude	6	—	—	35	14	3 520	—
Bürogebäude	28	2	1	69	29	7 025	8
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	201	1	1	1 041	431	18 961	5
gewerbliche Betriebsgebäude	309	14	17	3 612	2 330	149 092	65
Schulen	16	—	—	48	25	5 069	—
sonstige Nichtwohngebäude	111	3	3	835	500	53 327	13

Baufertigstellungen

1. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1978
nach Art der Baumaßnahmen

Bauherr Genehmigungszeitraum	Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude		Sonstige Baumaßnahmen
	Gebäude	Wohnungen	Wohnungen
Wohnbau			
Bauherren insgesamt	49 671	87 488	2 342
Genehmigung erteilt im			
2. Halbjahr 1978	1 099	1 815	184
1. Halbjahr 1978	5 490	8 852	418
2. Halbjahr 1977	15 708	25 440	699
1. Halbjahr 1977	12 813	21 127	355
vor dem 1. 1. 1977	14 561	30 254	686
darunter			
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen			
Genehmigung erteilt im			
2. Halbjahr 1978	45	223	—
1. Halbjahr 1978	149	491	—
2. Halbjahr 1977	916	1 942	—
1. Halbjahr 1977	1 034	2 097	—
vor dem 1. 1. 1977	1 095	3 210	—
Private Haushalte			
Genehmigung erteilt im			
2. Halbjahr 1978	873	1 262	—
1. Halbjahr 1978	4 111	6 336	—
2. Halbjahr 1977	11 059	17 588	—
1. Halbjahr 1977	8 687	13 925	—
vor dem 1. 1. 1977	10 447	17 247	—

Baufertigstellungen

Noch: 1. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1978
nach Art der Baumaßnahmen

Bauherr Genehmigungszeitraum	Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude		Sonstige Baumaßnahmen
	Gebäude	Wohnungen	Wohnungen
Nichtwohnbau			
Bauherren insgesamt	7 348	2 074	84
Genehmigung erteilt im			
2. Halbjahr 1978	614	118	-1
1. Halbjahr 1978	1 381	165	-5
2. Halbjahr 1977	2 135	533	45
1. Halbjahr 1977	1 109	231	3
vor dem 1. 1. 1977	2 109	1 027	42
darunter			
Gebietskörperschaften			
Genehmigungen erteilt im			
2. Halbjahr 1978	74	5	-
1. Halbjahr 1978	127	15	-
2. Halbjahr 1977	225	47	-
1. Halbjahr 1977	196	23	-
vor dem 1. 1. 1977	416	317	-
Unternehmen und freie Berufe			
Genehmigung erteilt im			
2. Halbjahr 1978	478	109	-
1. Halbjahr 1978	1 136	133	-
2. Halbjahr 1977	1 682	402	-
1. Halbjahr 1977	818	172	-
vor dem 1. 1. 1977	1 512	620	-

Baufertigstellungen

2. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978
nach Gemeindegrößenklassen

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlag- te reine Baukosten
	Anzahl		100 m ²		100 m ³	100 DM
Gemeinden mit 2 000 — 5 000 Einwohner						
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	—	—	—	—	—	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	3	4	4	—	25	4 910
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	3	4	4	—	25	4 910
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	—	—	—	—	—	—
Unternehmen (o. Wohnungsunternehmen)	4	4	5	1	29	5 120
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	4	4	5	1	29	5 120
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	—	—	—	—	—	—
Private Haushalte	156	183	220	30	1 485	295 889
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	153	173	212	29	1 440	287 144
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	8	1	45	8 745
Wohngebäude insgesamt	163	191	229	31	1 539	305 919
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	8	—	—	47	190	45 237
Unternehmen und freie Berufe	49	—	—	216	1 048	72 454
Private Haushalte	5	3	4	11	60	8 536
Nichtwohngebäude insgesamt	62	3	4	274	1 298	126 227
Schulgebäude	3	—	—	32	125	30 947
Anstaltsgebäude	—	—	—	—	—	—
Bürogebäude	2	—	—	2	11	3 120
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	34	—	—	77	372	27 053
gewerbliche Betriebsgebäude	15	3	4	140	696	47 317
sonstige Nichtwohngebäude	8	—	—	23	94	17 790
Gemeinden mit 5 000 — 20 000 Einwohnern						
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	24	90	63	5	341	81 665
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	20	24	30	4	179	40 970
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	4	66	33	1	162	40 695
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	294	604	520	25	2 918	598 408
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	267	310	329	16	1 875	411 694
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	27	294	191	9	1 043	186 714
Sonstige Wohnungsunternehmen	964	1 155	1 232	36	6 517	1 356 577
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	948	985	1 102	30	5 863	1 213 871
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	16	170	130	6	654	142 706
Unternehmen (o. Wohnungsunternehmen)	507	872	840	68	4 565	914 870
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	473	493	571	35	3 159	644 112
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	34	379	269	33	1 406	270 758
Private Haushalte	10 101	13 391	15 169	1 377	98 016	20 125 222
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	9 799	11 760	13 951	1 252	91 541	18 786 909
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	302	1 631	1 218	125	6 475	1 338 313
Wohngebäude insgesamt	11 890	16 112	17 824	1 511	112 357	23 076 742
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	214	106	55	1 993	10 263	2 021 384
Unternehmen und freie Berufe	1 784	238	227	9 578	54 846	4 058 134
Private Haushalte	149	27	28	415	2 209	221 502
Nichtwohngebäude insgesamt	2 147	371	310	11 986	67 318	6 301 020
Schulgebäude	28	1	1	486	2 073	508 192
Anstaltsgebäude	32	90	41	431	2 058	525 189
Bürogebäude	63	20	22	202	1 079	209 606
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 024	17	22	3 446	16 722	975 164
gewerbliche Betriebsgebäude	735	216	194	6 047	37 601	2 947 047
sonstige Nichtwohngebäude	265	27	30	1 374	7 785	1 135 822

Baufertigstellungen

Noch: 2. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978
nach Gemeindegrößenklassen

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlag- te reine Baukosten
	Anzahl		100 m ²		100 m ³	100 DM
Gemeinden mit 20 000 — 50 000 Einwohnern						
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	51	157	141	13	793	200 127
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	36	40	52	4	326	71 755
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	15	117	89	9	467	128 372
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	900	1 547	1 463	67	8 359	1 694 791
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	849	900	972	35	5 747	1 173 867
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	51	647	491	32	2 612	520 924
Sonstige Wohnungsunternehmen	2 058	2 812	2 946	169	15 479	3 299 410
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	1 990	2 034	2 353	111	12 645	2 714 226
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	68	778	593	58	2 834	585 184
Unternehmen (o. Wohnungsunternehmen)	1 185	1 819	1 820	104	9 783	2 076 771
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	1 129	1 187	1 321	59	7 322	1 568 759
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	56	632	499	45	2 461	508 012
Private Haushalte	10 574	15 220	16 734	1 578	105 265	21 891 163
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	10 030	12 060	14 339	1 379	92 589	19 328 381
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	544	3 160	2 395	199	12 676	2 562 782
Wohngebäude insgesamt	14 768	21 555	23 104	1 931	139 679	29 162 262
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	258	57	50	3 537	19 579	4 349 876
Unternehmen und freie Berufe	1 629	288	286	12 249	73 949	6 017 609
Private Haushalte	191	48	49	885	4 991	555 812
Nichtwohngebäude insgesamt	2 078	393	385	16 671	98 519	10 923 297
Schulgebäude	36	2	2	1 077	5 678	1 429 748
Anstaltsgebäude	39	41	33	844	4 444	1 148 808
Bürogebäude	100	38	37	702	3 555	969 451
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	574	20	26	2 172	10 382	544 577
gewerbliche Betriebsgebäude	958	248	241	9 613	60 721	4 782 338
sonstige Nichtwohngebäude	371	44	46	2 263	13 739	2 048 375
Gemeinden mit 50 000 — 100 000 Einwohnern						
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	14	181	94	29	496	112 375
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	7	9	10	2	65	15 476
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	7	172	84	27	431	96 899
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	647	1 301	1 189	51	6 436	1 330 855
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	584	628	705	50	4 073	841 584
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	63	673	484	1	2 363	489 271
Sonstige Wohnungsunternehmen	1 181	1 798	1 841	132	9 900	1 977 621
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	1 115	1 145	1 324	63	7 333	1 507 587
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	66	653	517	69	2 567	470 034
Unternehmen (o. Wohnungsunternehmen)	902	1 551	1 502	110	8 094	1 628 592
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	821	878	974	62	5 440	1 109 762
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	81	673	528	48	2 654	518 830
Private Haushalte	5 979	9 232	9 838	901	60 478	12 469 847
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	5 534	6 633	7 842	692	50 103	10 372 114
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	445	2 599	1 996	209	10 375	2 097 733
Wohngebäude insgesamt	8 723	14 063	14 464	1 223	85 404	17 519 290
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	160	24	24	2 664	13 286	3 963 831
Unternehmen und freie Berufe	730	215	190	6 848	38 936	4 575 103
Private Haushalte	115	38	41	513	3 306	293 379
Nichtwohngebäude insgesamt	1 005	277	255	10 025	55 528	8 832 313
Schulgebäude	32	2	2	1 196	5 549	1 513 742
Anstaltsgebäude	32	7	4	724	3 118	1 119 971
Bürogebäude	65	21	19	590	3 179	963 675
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	149	8	14	560	2 800	172 519
gewerbliche Betriebsgebäude	510	215	188	5 687	33 429	3 348 644
sonstige Nichtwohngebäude	217	24	28	1 268	7 453	1 713 762

**Noch: 2. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978
nach Gemeindegrößenklassen**

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlag- te reine Baukosten
	Anzahl		100 m ²		100 m ³	100 DM
Gemeinden mit 100 000 — 500 000 Einwohnern						
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	62	567	355	32	1 995	427 054
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	27	34	38	3	235	63 590
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	35	533	317	29	1 760	363 464
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	886	2 565	2 073	76	11 147	2 257 387
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	745	785	851	32	4 904	1 046 266
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	141	1 780	1 222	44	6 243	1 211 121
Sonstige Wohnungsunternehmen	1 933	3 998	3 788	209	19 805	4 081 799
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	1 731	1 799	2 047	126	11 288	2 433 014
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	202	2 199	1 741	83	8 517	1 648 785
Unternehmen (o. Wohnungsunternehmen)	805	2 058	1 829	164	9 560	1 947 854
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	694	721	844	54	4 639	980 455
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	111	1 337	985	110	4 921	967 399
Private Haushalte	6 085	12 321	11 773	1 078	69 810	14 688 329
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	5 238	6 490	7 620	641	48 085	10 277 774
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	847	5 831	4 153	437	21 725	4 410 555
Wohngebäude insgesamt	9 771	21 509	19 818	1 559	112 317	23 402 423
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	245	81	67	5 256	27 557	7 310 854
Unternehmen und freie Berufe	973	301	218	11 408	72 628	8 965 266
Private Haushalte	139	29	27	595	3 298	323 263
Nichtwohngebäude insgesamt	1 357	411	312	17 259	103 483	16 599 383
Schulgebäude	35	2	3	1 422	6 336	1 559 450
Anstaltsgebäude	50	28	18	1 423	7 360	1 711 434
Bürogebäude	93	84	60	1 734	8 767	2 226 539
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	87	2	2	403	2 025	113 417
gewerbliche Betriebsgebäude	720	226	171	9 057	60 881	6 878 082
sonstige Nichtwohngebäude	372	69	58	3 220	18 114	4 110 461
Gemeinden mit über 500 000 Einwohnern						
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	1 319	488	219	3 533	833 690
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	17	19	21	2	140	33 680
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	23	1 300	467	217	3 393	800 010
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	512	1 946	1 584	69	8 227	1 622 571
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	392	394	458	27	2 678	531 269
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	120	1 552	1 126	42	5 549	1 091 302
Sonstige Wohnungsunternehmen	1 245	3 411	2 954	206	15 359	3 012 191
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	1 100	1 138	1 260	72	7 048	1 456 098
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	145	2 273	1 694	134	8 311	1 556 093
Unternehmen (o. Wohnungsunternehmen)	277	1 371	1 060	106	5 628	1 104 048
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	199	202	233	22	1 412	277 302
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	78	1 169	827	84	4 216	826 746
Private Haushalte	2 282	6 011	5 326	654	30 095	6 263 192
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	1 737	2 138	2 533	284	15 712	3 353 851
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	545	3 873	2 793	370	14 383	2 909 341
Wohngebäude insgesamt	4 356	14 058	11 412	1 254	62 842	12 835 692
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	153	139	114	3 622	20 644	5 937 254
Unternehmen und freie Berufe	461	394	263	7 427	46 194	7 296 970
Private Haushalte	85	86	74	568	3 364	397 697
Nichtwohngebäude insgesamt	699	619	451	11 617	70 202	13 631 921
Schulgebäude	21	—	—	633	3 385	837 493
Anstaltsgebäude	41	10	8	711	3 548	825 247
Bürogebäude	68	63	66	2 439	15 052	4 112 311
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	1	1	131	634	34 670
gewerbliche Betriebsgebäude	350	387	250	4 750	30 414	3 808 883
sonstige Nichtwohngebäude	193	158	126	2 953	17 169	4 013 317

Baufertigstellungen

Noch: 2. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978
nach Gemeindegrößenklassen

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlag- te reine Baukosten
	Anzahl		100 m ²		100 m ³	100 DM
Nordrhein-Westfalen insgesamt						
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	191	2 314	1 141	298	7 158	1 654 911
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	107	126	151	15	945	225 471
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	84	2 188	990	283	6 213	1 429 440
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	3 239	7 963	6 829	288	37 087	7 504 012
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	2 837	3 017	3 315	160	19 277	4 004 680
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	402	4 946	3 514	128	17 810	3 499 332
Sonstige Wohnungsunternehmen	7 384	13 178	12 765	752	67 085	13 732 508
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	6 887	7 105	8 090	402	44 202	9 329 706
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	497	6 073	4 675	350	22 883	4 402 802
Unternehmen (o. Wohnungsunternehmen)	3 680	7 675	7 056	553	37 659	7 677 255
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	3 320	3 485	3 948	233	22 001	4 585 510
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	360	4 190	3 108	320	15 658	3 091 745
Private Haushalte	35 177	56 358	59 060	5 618	365 149	75 733 642
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	32 491	39 254	46 497	4 277	299 470	62 406 173
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	2 686	17 104	12 563	1 341	65 679	13 327 469
Wohngebäude insgesamt	49 671	87 488	86 851	7 509	514 138	106 302 328
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 038	407	310	17 119	91 519	23 628 436
Unternehmen und freie Berufe	5 626	1 436	1 184	47 726	287 601	30 985 536
Private Haushalte	684	231	223	2 987	17 228	1 800 189
Nichtwohngebäude insgesamt	7 348	2 074	1 717	67 832	396 348	56 414 161
Schulgebäude	155	7	8	4 846	23 146	5 879 572
Anstaltsgebäude	194	176	104	4 133	20 528	5 330 649
Bürogebäude	391	226	204	5 669	31 643	8 484 702
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 894	48	65	6 789	32 935	1 867 400
gewerbliche Betriebsgebäude	3 288	1 295	1 048	35 294	223 742	21 812 311
sonstige Nichtwohngebäude	1 426	322	288	11 101	64 354	13 039 527

3. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1978

Verwaltungsbezirk	Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	
	insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	mit öffentlichen Mitteln ²⁾ gefördert
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude		
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	728	620	108	2 283	576
Duisburg	594	483	111	1 647	772
Essen	1 039	905	134	2 330	595
Krefeld	709	620	89	1 251	121
Mönchengladbach	990	920	70	1 564	1
Mülheim a. d. Ruhr	363	299	64	869	221
Oberhausen	461	406	55	1 060	334
Remscheid	246	213	33	400	103
Solingen	300	254	46	517	41
Wuppertal	609	543	66	1 145	242
Kreise					
Kleve	1 500	1 171	329	1 780	278
Mettmann	2 083	1 889	194	3 105	341
Neuss	2 002	1 853	149	2 824	280
Viersen	1 208	1 060	148	1 449	131
Wesel	1 868	1 716	152	2 652	348
Reg.-Bez. Düsseldorf	14 700	12 952	1 748	24 876	4 384
Kreisfreie Städte					
Aachen	393	333	60	1 049	362
Bonn	516	466	50	1 189	257
Köln	1 335	1 180	155	4 746	849
Leverkusen	264	234	30	617	117
Kreise					
Aachen	953	875	78	1 562	386
Düren	986	891	95	1 198	134
Erfstkreis	2 192	2 077	115	2 811	202
Euskirchen	807	729	78	946	64
Heinsberg	947	843	104	1 148	183
Oberbergischer Kreis	1 070	895	175	1 427	292
Rhein.-Berg. Kreis	988	912	76	1 713	358
Rhein-Sieg-Kreis	3 102	2 967	135	3 961	241
Reg.-Bez. Köln	13 553	12 402	1 151	22 367	3 445
Kreisfreie Städte					
Bottrop	300	234	66	692	164
Gelsenkirchen	247	193	54	731	358
Münster	1 061	975	86	1 925	184

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden — 2) in voll- und teilgeförderten Wohnbauten

Baufertigstellungen

Noch: 3. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1978

Verwaltungsbezirk	Gebäude			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	
	insgesamt	davon		insgesamt ¹⁾	mit öffentlichen Mitteln ²⁾ gefördert
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude		
Kreise					
Borken	2 149	1 752	397	2 342	670
Coesfeld	1 165	937	228	1 245	368
Recklinghausen	1 733	1 517	216	3 115	481
Steinfurt	2 021	1 581	440	2 173	290
Warendorf	1 414	1 151	263	1 600	236
Reg.-Bez. Münster	10 090	8 340	1 750	13 823	2 751
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	692	596	96	1 501	—
Kreise					
Gütersloh	1 711	1 411	300	2 074	128
Herford	774	660	114	1 120	114
Höxter	616	494	122	800	203
Lippe	1 388	1 215	173	2 047	310
Minden-Lübbecke	975	784	191	1 304	234
Paderborn	1 242	1 030	212	1 677	209
Reg.-Bez. Detmold	7 398	6 190	1 208	10 523	1 198
Kreisfreie Städte					
Bochum	775	665	110	2 036	655
Dortmund	1 359	1 168	191	4 024	1 205
Hagen	392	328	64	804	200
Hamm	430	367	63	777	136
Herne	209	176	33	632	—
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	939	817	122	1 864	178
Hochsauerlandkreis	1 233	973	260	1 814	109
Märkischer Kreis	1 459	1 285	174	2 334	347
Olpe	389	355	34	588	1
Siegen	1 044	893	151	1 481	117
Soest	1 288	1 139	149	1 562	183
Unna	1 761	1 621	140	2 483	425
Reg.-Bez. Arnsberg	11 278	9 787	1 491	20 399	3 556
Nordrhein-Westfalen	57 019	49 671	7 348	91 988	15 334

4. Fertigestellte Wohngebäude 1978 nach der Zahl der Wohnungen

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude insgesamt	Von den Wohngebäuden hatten ... Wohnungen		
		1	2	3 und mehr
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	620	411	44	165
Duisburg	483	289	48	146
Essen	905	605	134	166
Krefeld	620	502	70	48
Mönchengladbach	920	763	76	81
Mülheim a. d. Ruhr	299	173	52	74
Oberhausen	406	264	54	88
Remscheid	213	150	40	23
Solingen	254	196	33	25
Wuppertal	543	392	95	56
Kreise				
Kleve	1 171	958	138	75
Mettmann	1 889	1 541	263	85
Neuss	1 853	1 529	225	99
Viersen	1 060	917	105	38
Wesel	1 716	1 423	200	93
Reg.-Bez. Düsseldorf	12 952	10 113	1 577	1 262
Kreisfreie Städte				
Aachen	333	230	53	50
Bonn	466	340	45	81
Köln	1 180	835	100	245
Leverkusen	234	169	25	40
Kreise				
Aachen	875	660	114	101
Düren	891	778	69	44
Erftkreis	2 077	1 833	178	66
Euskirchen	729	617	88	24
Heinsberg	843	746	66	31
Oberbergischer Kreis	895	685	183	27
Rhein.-Berg. Kreis	912	747	114	51
Rhein-Sieg-Kreis	2 967	2 572	295	100
Reg.-Bez. Köln	12 402	10 212	1 330	860
Kreisfreie Städte				
Bottrop	234	125	40	69
Gelsenkirchen	193	112	20	61
Münster	975	770	111	94

Baufertigstellungen

Noch: 4. Fertiggestellte Wohngebäude 1978 nach der Zahl der Wohnungen

Verwaltungsbezirk	Wohngebäude insgesamt	Von den Wohngebäuden hatten ... Wohnungen		
		1	2	3 und mehr
Kreise				
Borken	1 752	1 415	293	44
Coesfeld	937	759	155	23
Recklinghausen	1 517	1 069	245	203
Steinfurt	1 581	1 316	212	53
Warendorf	1 151	973	141	37
Reg.-Bez. Münster	8 340	6 539	1 217	584
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	596	414	98	84
Kreise				
Gütersloh	1 411	1 143	195	73
Herford	660	452	177	31
Höxter	494	360	114	20
Lippe	1 215	873	266	76
Minden-Lübbecke	784	595	157	32
Paderborn	1 030	794	169	67
Reg.-Bez. Detmold	6 190	4 631	1 176	383
Kreisfreie Städte				
Bochum	665	419	92	154
Dortmund	1 168	859	120	189
Hagen	328	204	79	45
Hamm	367	263	74	30
Herne	176	99	29	48
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	817	506	190	121
Hochsauerlandkreis	973	613	281	79
Märkischer Kreis	1 285	910	278	97
Olpe	355	191	148	16
Siegen	893	582	287	24
Soest	1 139	905	184	50
Unna	1 621	1 251	283	87
Reg.-Bez. Arnsberg	9 787	6 802	2 045	940
Nordrhein-Westfalen	49 671	38 297	7 345	4 029

Baufertigstellungen

5. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1978
nach Raumzahl

Verwaltungsbezirk	Wohnungen ¹⁾						Wohnräume ¹⁾²⁾	
	insgesamt	davon mit ... Räumen ²⁾				in Wohn- gebäuden	insgesamt	da- runter Küchen
		1 und 2	3	4	5 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	2 283	394	459	736	694	2 220	8 796	2 017
Duisburg	1 647	179	362	679	427	1 627	6 498	1 556
Essen	2 330	197	313	841	979	2 287	10 000	2 184
Krefeld	1 251	132	268	245	606	1 221	5 324	1 142
Mönchengladbach	1 564	110	295	285	874	1 526	7 172	1 560
Mülheim a. d. Ruhr	869	122	234	201	312	858	3 429	824
Oberhausen	1 060	161	120	416	363	1 051	4 331	1 003
Remscheid	400	24	81	62	233	390	1 826	385
Solingen	517	34	83	123	277	512	2 369	513
Wuppertal	1 145	206	222	227	490	1 132	4 606	1 024
Kreise								
Kleve	1 780	57	235	343	1 145	1 759	8 734	1 747
Mettmann	3 105	294	358	522	1 931	3 063	14 470	2 918
Neuss	2 824	127	322	695	1 680	2 778	13 325	2 724
Viersen	1 449	89	133	229	998	1 425	7 172	1 395
Wesel	2 652	56	280	522	1 794	2 619	13 297	2 622
Reg.-Bez. Düsseldorf	24 876	2 182	3 765	6 126	12 803	24 468	111 349	23 614
Kreisfreie Städte								
Aachen	1 049	286	226	162	375	1 043	3 959	776
Bonn	1 189	142	321	300	426	1 166	4 813	922
Köln	4 746	1 438	872	1 076	1 360	4 474	16 647	3 639
Leverkusen	617	85	100	185	247	614	2 534	592
Kreise								
Aachen	1 562	109	219	453	781	1 536	7 209	1 486
Düren	1 198	37	89	169	903	1 181	6 577	1 179
Erfthkreis	2 811	140	249	571	1 851	2 784	13 687	2 740
Euskirchen	946	29	74	178	665	932	4 862	931
Heinsberg	1 148	17	50	190	891	1 107	6 208	1 135
Oberbergischer Kreis	1 427	138	171	292	826	1 309	6 845	1 312
Rhein.-Berg. Kreis	1 713	312	161	271	969	1 600	7 762	1 446
Rhein-Sieg-Kreis	3 961	130	307	633	2 891	3 898	20 403	3 893
Reg.-Bez. Köln	22 367	2 863	2 839	4 480	12 185	21 644	101 506	20 051
Kreisfreie Städte								
Bottrop	692	49	194	252	197	677	2 766	646
Gelsenkirchen	731	64	182	261	224	685	2 913	676
Münster	1 925	365	280	334	946	1 877	8 197	1 625

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden — 2) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche einschl. Küche und Zimmer außer halb von Wohnungen in Wohngebäuden

Baufertigstellungen

Noch: 5. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1978
nach Raumzahl

Verwaltungsbezirk	Wohnungen ¹⁾					Wohnräume ¹⁾²⁾		
	insgesamt	davon mit ... Räumen ²⁾				in Wohn- gebäuden	insgesamt	da- runter Küchen
		1 und 2	3	4	5 und mehr			
Kreise								
Borken	2 342	49	194	348	1 751	2 308	13 040	2 323
Coesfeld	1 245	33	87	227	898	1 234	6 844	1 199
Recklinghausen	3 115	174	503	878	1 560	3 030	14 046	3 019
Steinfurt	2 173	36	172	271	1 694	2 140	12 511	2 158
Warendorf	1 600	43	148	205	1 204	1 585	8 474	1 592
Reg.-Bez. Münster	13 823	813	1 760	2 776	8 474	13 536	68 791	13 238
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	1 501	122	265	210	904	1 463	7 077	1 437
Kreise								
Gütersloh	2 074	74	193	296	1 511	2 031	11 336	2 019
Herford	1 120	63	191	214	652	1 074	5 333	1 077
Höxter	800	31	141	97	531	776	4 147	788
Lippe	2 047	93	254	376	1 324	2 022	10 205	1 965
Minden-Lübbecke	1 304	45	156	225	878	1 276	6 688	1 289
Paderborn	1 677	127	204	283	1 063	1 661	8 273	1 560
Reg.-Bez. Detmold	10 523	555	1 404	1 701	6 863	10 303	53 059	10 135
Kreisfreie Städte								
Bochum	2 036	329	283	680	744	2 024	8 131	1 772
Dortmund	4 024	1 337	656	831	1 200	3 770	13 894	2 806
Hagen	804	64	144	226	370	801	3 481	742
Hamm	777	44	132	175	426	772	3 550	761
Herne	632	97	100	229	206	600	2 525	605
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 864	213	224	545	882	1 802	8 175	1 763
Hochsauerlandkreis	1 814	233	339	336	906	1 779	8 373	1 722
Märkischer Kreis	2 334	155	304	574	1 301	2 302	11 162	2 256
Olpe	588	7	133	90	358	583	2 931	588
Siegen	1 481	77	182	261	961	1 454	7 523	1 428
Soest	1 562	40	156	270	1 096	1 544	8 211	1 530
Unna	2 483	159	274	438	1 612	2 448	12 255	2 394
Reg.-Bez. Arnsberg	20 399	2 755	2 927	4 655	10 062	19 879	90 211	18 367
Nordrhein-Westfalen	91 988	9 168	12 695	19 738	50 387	89 830	424 916	85 405

Anmerkungen S. 77

**6. Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden 1978
nach Ausstattung und Gemeindegrößenklassen**

Bauherr Gebäudeart	Freifinanzierte und steuerbegünstigte Wohnungen					Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau				
	ins- gesamt	davon mit				ins- gesamt	davon mit			
		Ofenheizung und ohne		Zentralheizung und ohne			Ofenheizung und ohne		Zentralheizung und ohne	
		Badezimmer					Badezimmer			
Gemeinden mit 2 000 — unter 5 000 Einwohnern										
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	3	—	—	3	—	1	—	—	1	—
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	3	—	—	3	—	1	—	—	1	—
Private Haushalte	157	—	—	157	—	26	—	—	26	—
selbständige Berufstätige	20	—	—	20	—	6	—	—	6	—
Beamte und Angestellte	76	—	—	76	—	11	—	—	11	—
Arbeiter	41	—	—	41	—	6	—	—	6	—
Rentner und Pensionäre	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
sonstige private Haushalte	19	—	—	19	—	3	—	—	3	—
Bauherrn insgesamt	163	—	—	163	—	28	—	—	28	—
Wohngebäude mit 1 u. 2 Wohnungen	153	—	—	153	—	28	—	—	28	—
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	10	—	—	10	—	—	—	—	—	—
Gemeinden mit 5 000 — unter 20 000 Einwohnern										
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	67	—	—	67	—	23	—	—	23	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	312	—	—	312	—	292	—	—	292	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	1 016	—	—	1 016	—	139	—	—	139	—
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	795	1	—	794	—	77	—	—	77	—
Private Haushalte	11 964	61	—	11 902	1	1 427	—	—	1 427	—
selbständige Berufstätige	1 917	23	—	1 894	—	215	—	—	215	—
Beamte und Angestellte	4 761	19	—	4 741	1	541	—	—	541	—
Arbeiter	2 107	11	—	2 096	—	331	—	—	331	—
Rentner und Pensionäre	65	—	—	65	—	4	—	—	4	—
sonstige private Haushalte	3 114	8	—	3 106	—	336	—	—	336	—
Bauherren insgesamt	14 154	62	—	14 091	1	1 958	—	—	1 958	—
Wohngebäude mit 1 u. 2 Wohnungen	12 234	58	—	12 175	1	1 338	—	—	1 338	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	1 920	4	—	1 916	—	620	—	—	620	—
Gemeinden mit 20 000 — unter 50 000 Einwohnern										
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	109	—	—	109	—	48	—	—	48	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	973	—	—	973	—	574	—	—	574	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	2 660	11	—	2 649	—	152	—	—	152	—
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 649	—	—	1 642	7	170	—	—	170	—
Private Haushalte	13 347	16	—	13 331	—	1 873	1	—	1 872	—
selbständige Berufstätige	2 663	3	—	2 660	—	381	—	—	381	—
Beamte und Angestellte	4 956	5	—	4 951	—	589	—	—	589	—
Arbeiter	1 719	5	—	1 714	—	324	—	—	324	—
Rentner und Pensionäre	93	—	—	93	—	6	—	—	6	—
sonstige private Haushalte	3 916	3	—	3 913	—	573	1	—	572	—
Bauherren insgesamt	18 738	27	—	18 704	7	2 817	1	—	2 816	—
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	14 621	27	—	14 594	—	1 600	1	—	1 599	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	4 117	—	—	4 100	7	1 217	—	—	1 217	—

Baufertigstellungen

 Noch: 6. Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden 1978
 nach Ausstattung und Gemeindegößenklassen

Bauherr Gebäudeart	Freifinanzierte und steuerbegünstigte Wohnungen					Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau				
	ins- gesamt	davon mit				ins- gesamt	davon mit			
		Ofenheizung und	ohne	Zentralheizung und	ohne		Ofenheizung und	ohne	Zentralheizung und	ohne

Gemeinden mit 50 000 — unter 100 000 Einwohnern

Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	25	—	—	25	—	156	—	—	156	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	711	6	—	705	—	590	6	—	584	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	1 507	—	—	1 507	—	291	—	—	291	—
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 336	—	—	1 336	—	215	—	—	215	—
Private Haushalte	8 287	2	—	8 285	—	945	—	—	945	—
selbständige Berufstätige	1 699	—	—	1 699	—	200	—	—	200	—
Beamte und Angestellte	2 865	—	—	2 865	—	293	—	—	293	—
Arbeiter	758	1	—	757	—	121	—	—	121	—
Rentner und Pensionäre	60	—	—	60	—	2	—	—	2	—
sonstige private Haushalte	2 905	1	—	2 904	—	329	—	—	329	—
Bauherren insgesamt	11 866	8	—	11 858	—	2 197	6	—	2 191	—
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	8 272	2	—	8 270	—	1 021	—	—	1 021	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	3 594	6	—	3 588	—	1 176	6	—	1 170	—

Gemeinden mit 100 000 — unter 500 000 Einwohnern

Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	186	—	—	186	—	381	—	—	381	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 324	—	—	1 323	1	1 241	—	—	1 241	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	3 351	—	—	3 351	—	647	—	—	647	—
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 764	—	—	1 764	—	294	—	—	294	—
Private Haushalte	10 871	4	—	10 867	—	1 450	—	—	1 450	—
selbständige Berufstätige	3 153	—	—	3 153	—	392	—	—	392	—
Beamte und Angestellte	3 447	2	—	3 445	—	304	—	—	304	—
Arbeiter	355	—	—	355	—	56	—	—	56	—
Rentner und Pensionäre	50	—	—	50	—	24	—	—	24	—
sonstige private Haushalte	3 866	2	—	3 864	—	674	—	—	674	—
Bauherren insgesamt	17 496	4	—	17 491	1	4 013	—	—	4 013	—
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	9 090	4	—	9 086	—	739	—	—	739	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	8 406	—	—	8 405	1	3 274	—	—	3 274	—

Noch: 6. Fertiggestellte Wohnungen in Wohnungebäuden 1978
nach Ausstattung und Gemeindegrößenklassen

Bauherr Gebäudeart	Freifinanzierte und steuergebünstigte Wohnungen					Öffentlich geförderter sozialer Wohnungsbau				
	ins- gesamt	davon mit				ins- gesamt	davon mit			
		Ofenheizung und ohne		Zentralheizung und ohne			Ofenheizung und ohne		Zentralheizung und ohne	
		Badezimmer		Badezimmer			Badezimmer		Badezimmer	

Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern

Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	821	—	—	821	—	498	—	—	498	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	670	—	—	670	—	1 276	33	—	1 243	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	2 805	10	—	2 794	1	606	—	—	606	—
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 134	2	—	1 132	—	237	—	—	237	—
Private Haushalte	4 885	17	—	4 867	1	1 126	2	—	1 124	—
selbständige Berufstätige	1 269	3	—	1 266	—	322	—	—	322	—
Beamte und Angestellte	907	6	—	900	1	143	2	—	141	—
Arbeiter	81	—	—	81	—	14	—	—	14	—
Rentner und Pensionäre	30	—	—	30	—	12	—	—	12	—
sonstige private Haushalte	2 598	8	—	2 590	—	635	—	—	635	—
Bauherren insgesamt	10 315	29	—	10 284	2	3 743	35	—	3 708	—
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	3 557	17	—	3 538	2	334	2	—	332	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	6 758	12	—	6 746	—	3 409	33	—	3 376	—

Nordrhein-Westfalen insgesamt

Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 208	—	—	1 208	—	1 106	—	—	1 106	—
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	3 990	6	—	3 983	1	3 973	39	—	3 934	—
Sonstige Wohnungsunternehmen	11 342	21	—	11 320	1	1 836	—	—	1 836	—
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	6 681	3	—	6 671	7	994	—	—	994	—
Private Haushalte	49 511	100	—	49 409	2	6 847	3	—	6 844	—
selbständige Berufstätige	10 721	29	—	10 692	—	1 516	—	—	1 516	—
Beamte und Angestellte	17 012	32	—	16 978	2	1 881	2	—	1 879	—
Arbeiter	5 061	17	—	5 044	—	852	—	—	852	—
Rentner und Pensionäre	299	—	—	299	—	48	—	—	48	—
sonstige private Haushalte	16 418	22	—	16 396	—	2 550	1	—	2 549	—
Bauherren insgesamt	72 732	130	—	72 591	11	14 756	42	—	14 714	—
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	47 927	108	—	47 816	3	5 060	3	—	5 057	—
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	24 805	22	—	24 775	8	9 696	39	—	9 657	—

Baufertigstellungen

7. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1978 nach Raumzahl

Gemeindegrößenklassen	Wohnungen ¹⁾							
	ins- gesamt	davon mit ... Räumen ²⁾						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Wohnungen	91 988	3 529	5 639	12 695	19 738	24 842	15 959	9 586
davon in Gemeinden mit								
2 000 bis unter 5 000 Einwohnern	204	—	2	22	23	58	52	47
5 000 " " 20 000 "	17 046	226	661	1 846	2 774	4 391	4 125	3 023
20 000 " " 50 000 "	22 549	226	892	2 281	4 199	6 907	5 077	2 967
50 000 " " 100 000 "	14 656	163	737	1 788	3 149	4 401	2 762	1 656
100 000 " " 500 000 "	22 503	1 039	1 677	4 096	5 430	6 114	2 821	1 326
über 500 000 Einwohnern	15 030	1 875	1 670	2 662	4 163	2 971	1 122	567
Vollgeförderte Wohnungen	14 782	835	1 504	3 223	3 802	2 685	1 594	1 139
davon in Gemeinden mit								
2 000 bis unter 5 000 Einwohnern	28	—	—	1	2	7	8	10
5 000 " " 20 000 "	1 960	15	110	370	288	344	446	387
20 000 " " 50 000 "	2 824	49	254	479	535	578	551	378
50 000 " " 100 000 "	2 197	25	246	370	506	553	284	213
100 000 " " 500 000 "	4 028	257	426	1 145	1 148	725	227	100
über 500 000 Einwohnern	3 745	489	468	858	1 323	478	78	51

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden — 2) Zimmer mit 6 und mehr qm Wohnfläche einschl. Küchen.

8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten
a) Land insgesamt

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl		100 m ²		100 m ³	100 DM
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	5	9	8	—	47	10 910
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	290	767	600	2	3 134	637 288
Sonstige Wohnungsunternehmen	239	436	408	24	1 949	411 581
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	239	301	293	14	1 494	321 409
Private Haushalte	4 376	5 061	5 449	100	35 646	7 781 807
Wohngebäude insgesamt	5 149	6 574	6 758	140	42 270	9 162 995
davon						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	4 426	4 426	4 944	65	33 145	7 213 520
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	672	1 344	1 229	35	6 458	1 408 670
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	51	804	585	40	2 667	540 805
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	142	9	7	1 896	12 244	3 189 182
Unternehmen und freie Berufe	823	69	46	8 226	49 187	3 882 940
Private Haushalte	100	5	5	438	2 506	182 942
Nichtwohngebäude insgesamt	1 065	83	58	10 560	63 937	7 255 064
davon						
Anstaltsgebäude	13	4	2	134	622	163 271
Bürogebäude	47	6	4	415	2 167	468 898
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	196	2	2	1 006	4 337	166 648
gewerbliche Betriebsgebäude	472	61	40	6 481	41 202	3 192 392
Schulgebäude	48	—	—	436	2 173	659 556
sonstige Nichtwohngebäude	289	10	10	2 088	13 436	2 604 299

Baufertigstellungen

 Noch: 8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten
 b) Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl		100 m ²		100 m ³	100 DM
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	2	.	.	—	.	.
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	133	584	427	2	2 143	432 778
Sonstige Wohnungsunternehmen	72	.	.	—	.	.
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	50	103	93	12	532	104 267
Private Haushalte	1 354	1 608	1 750	31	11 202	2 496 390
Wohngebäude insgesamt	1 611	2 419	2 373	45	14 450	3 148 748
davon						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1 329	1 329	1 511	18	10 147	2 244 115
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	244	488	437	12	2 354	515 909
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	38	602	425	15	1 949	388 724
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	90	8	6	1 506	10 110	2 871 018
Unternehmen und freie Berufe	358	52	29	3 976	24 020	2 377 978
Private Haushalte	68	3	3	272	1 513	131 027
Nichtwohngebäude insgesamt	516	63	38	5 754	35 643	5 380 023
davon						
Anstaltsgebäude	11	4	2	.	.	.
Bürogebäude	31	5	3	.	.	.
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	36	1	1	173	818	39 639
gewerbliche Betriebsgebäude	208	47	26	3 156	20 089	1 904 581
Schulgebäude	33	—	.	389	1 978	628 111
sonstige Nichtwohngebäude	197	6	6	1 609	10 580	2 360 229

Baufertigstellungen

 Noch: 8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1978 als Fertigteilbauten
 c) Gemeinden unter 50 000 Einwohnern

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen	Brutto- wohn- fläche	Nutzfläche	Um- bauer Raum	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl		100 m ²		100 m ³	100 DM
Wohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	3	.	.	—	.	.
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	157	183	173	—	991	204 510
Sonstige Wohnungsunternehmen	167	.	.	24	.	.
Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	189	198	200	2	962	217 142
Private Haushalte	3 022	3 453	3 699	69	24 444	5 285 417
Wohngebäude insgesamt	3 538	4 155	4 385	95	27 820	6 014 247
davon						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 097	3 097	3 433	47	22 998	4 969 405
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	428	856	792	23	4 104	892 761
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	13	202	160	25	718	152 081
Nichtwohnbau						
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	52	1	1	390	2 134	318 164
Unternehmen und freie Berufe	465	17	17	4 250	25 167	1 504 962
Private Haushalte	32	2	2	166	993	51 915
Nichtwohngebäude insgesamt	549	20	20	4 806	28 294	1 875 041
davon						
Anstaltsgebäude	2	—	—	.	.	.
Bürogebäude	16	1	1	.	.	.
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	1	1	833	3 519	127 009
gewerbliche Betriebsgebäude	264	14	14	3 325	21 113	1 287 811
Schulgebäude	15	—	—	47	195	31 445
sonstige Nichtwohngebäude	92	4	4	479	2 856	244 070

Baufertigstellungen

9. Abgänge an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen 1978

Verwaltungsbezirk	Wohn- ge- bäude	Wohnungen ¹⁾						Wohnräume ¹⁾²⁾		
		ins- gesamt	davon mit ... Räumen ²⁾					in Wohn- ge- bäu- den	ins- gesamt	da- runter Küchen
			1 und 2	3	4	5 und 6	7 und mehr			
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	95	213	17	111	45	29	11	213	798	211
Duisburg	128	331	100	127	75	22	7	331	1 032	267
Essen	93	342	106	119	93	22	2	338	1 073	331
Krefeld	51	147	24	65	41	16	1	144	528	144
Mönchengladbach	78	160	2	16	75	67	—	160	693	159
Mülheim a. d. Ruhr	33	82	3	27	42	10	—	82	307	82
Oberhausen	42	102	1	19	54	24	4	102	437	91
Remscheid	12	21	—	11	8	2	—	21	75	4
Solingen	29	73	9	20	26	17	1	69	283	72
Wuppertal	60	222	85	82	32	20	3	215	670	214
Kreise										
Kleve	33	44	3	7	12	13	9	44	216	41
Mettmann	55	178	21	69	58	28	2	171	641	165
Neuss	43	94	9	20	28	34	3	84	400	92
Viersen	44	83	7	10	18	39	9	75	393	81
Wesel	32	70	19	6	24	17	4	68	275	58
Reg.-Bez. Düsseldorf	828	2 162	406	709	631	360	56	2 117	7 821	2 012
Kreisfreie Städte										
Aachen	18	55	18	19	11	3	4	48	197	48
Bonn	52	115	2	28	34	39	12	99	518	113
Köln	108	423	135	143	86	43	16	405	1 322	334
Leverkusen	28	120	52	23	29	15	1	118	343	68
Kreise										
Aachen	7	21	—	8	1	12	—	19	90	21
Düren	3	6	—	—	1	5	—	4	31	6
Erftkreis	270	444	5	51	182	149	57	399	2 167	444
Euskirchen	6	9	—	3	—	5	1	8	44	9
Heinsberg	26	33	—	—	17	15	1	30	156	33
Oberbergischer Kreis	13	33	5	15	6	7	—	31	117	32
Rhein.-Berg. Kreis	43	91	14	14	27	23	13	72	403	89
Rhein-Sieg-Kreis	48	77	—	14	27	30	6	75	359	77
Reg.-Bez. Köln	622	1 427	231	318	421	346	111	1 308	5 747	1 274
Kreisfreie Städte										
Bottrop	62	161	24	33	70	31	3	154	609	161
Gelsenkirchen	96	364	72	125	110	48	9	353	1 300	362
Münster	16	32	3	8	8	11	2	32	134	31

1) einschl. in Nichtwohngebäuden — 2) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche einschl. Küchen.

Baufertigstellungen

Noch: 9. Abgänge an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen 1978

Verwaltungsbezirk	Wohn- ge- bäude	Wohnungen ¹⁾						Wohnräume ¹⁾²⁾		
		ins- gesamt	davon mit ... Räumen ²⁾					in Wohn- ge- bäu- den	ins- gesamt	da- runter Küchen
			1 und 2	3	4	5 und 6	7 und mehr			
Kreise										
Borken	44	64	1	4	12	35	12	54	340	64
Coesfeld	42	48	—	—	5	37	6	46	275	48
Recklinghausen	100	382	131	78	102	61	10	347	1 296	364
Steinfurt	87	130	1	10	29	62	28	121	688	130
Warendorf	49	108	—	4	23	49	32	75	623	108
Reg.-Bez. Münster	496	1 289	232	262	359	334	102	1 182	5 265	1 268
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	65	247	62	53	68	40	24	199	952	224
Kreise										
Gütersloh	29	39	—	4	11	15	9	34	219	39
Herford	32	77	2	10	38	23	4	65	346	76
Höxter	13	22	—	2	6	11	3	19	110	22
Lippe	33	66	—	7	23	26	10	63	323	65
Minden-Lübbecke	53	133	10	15	54	44	10	102	585	133
Paderborn	24	38	—	3	12	19	4	33	192	38
Reg.-Bez. Detmold	249	622	74	94	212	178	64	515	2 727	597
Kreisfreie Städte										
Bochum	82	291	46	117	63	56	9	273	1 057	284
Dortmund	165	762	92	436	153	68	13	726	2 557	751
Hagen	21	40	2	14	7	15	2	37	173	39
Hamm	21	44	—	7	21	9	7	40	204	44
Herne	27	147	33	60	41	13	—	132	473	139
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	1	.	—	—	.	—	—	.	.	.
Hochsauerlandkreis	49	.	10	39	.	41	11	.	.	.
Märkischer Kreis	88	199	25	46	72	41	15	188	811	183
Olpe	10	26	2	7	7	8	2	25	109	26
Siegen	34	154	28	56	37	23	10	146	571	150
Soest	31	51	—	2	23	18	8	45	262	51
Unna	71	224	27	76	78	36	7	204	829	222
Reg.-Bez. Arnsberg	600	2 076	265	860	539	328	84	1 933	7 640	2 027
Nordrhein-Westfalen	2 795	7 576	1 208	2 243	2 162	1 546	417	7 055	29 200	7 178

Bauüberhang

1. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1978 nach Bauzustand

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen ¹⁾
	insgesamt		unter Dach (= Rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
Wohnbau	71 584	135 091	35 132	63 683	14 201	29 082	22 251	42 326
davon								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	304	2 624	145	1 308	60	569	99	747
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	5 070	13 444	2 125	5 142	1 282	4 016	1 663	4 286
sonstige Unternehmen	11 337	20 811	4 679	8 695	2 560	5 108	4 098	7 008
Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	5 869	12 043	2 141	4 917	1 284	2 761	2 444	4 365
Private Haushalte	49 004	86 169	26 042	43 621	9 015	16 628	13 947	25 920
Nichtwohnbau	9 746	3 704	4 311	1 574	1 784	1 015	3 651	1 115
davon								
Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 573	622	717	198	306	179	550	245
Unternehmen und freie Berufe	7 275	2 561	3 196	1 169	1 307	665	2 772	727
Private Haushalte	898	521	398	207	171	171	329	143

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Bauüberhang

2. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1978 nach Bauzustand

Verwaltungsbezirk	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾
	insgesamt		unter Dach (= rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	553	2 514	191	948	178	902	184	664
Duisburg	834	2 575	342	1 072	210	633	282	870
Essen	1 185	3 529	445	1 430	327	863	413	1 236
Krefeld	665	1 466	246	577	210	475	209	414
Mönchengladbach	1 144	2 340	490	893	318	725	336	722
Mülheim a. d. Ruhr	423	1 114	186	424	105	272	132	418
Oberhausen	387	1 063	142	367	66	166	179	530
Remscheid	236	528	140	256	60	157	36	115
Solingen	409	970	157	494	72	131	180	345
Wuppertal	928	2 386	400	1 092	292	733	236	561
Kreise								
Kleve	1 960	2 918	890	1 341	291	403	779	1 174
Mettmann	2 888	5 261	1 311	2 493	670	1 089	907	1 679
Neuss	2 550	4 049	1 298	2 058	485	743	767	1 248
Viersen	1 136	1 764	517	705	253	366	366	693
Wesel	2 512	4 186	1 363	2 270	429	684	720	1 232
Reg.-Bez. Düsseldorf	17 810	36 663	8 118	16 420	3 966	8 342	5 726	11 901
Kreisfreie Städte								
Aachen	751	2 398	306	969	192	660	253	769
Bonn	801	2 005	276	502	237	768	288	735
Köln	2 126	7 917	824	3 257	519	1 914	783	2 746
Leverkusen	506	967	201	378	94	220	211	369
Kreise								
Aachen	1 147	2 092	493	849	215	407	439	836
Düren	1 299	1 712	628	792	268	374	403	546
Erftkreis	2 776	3 608	1 431	1 882	434	521	911	1 205
Euskirchen	1 083	1 460	435	597	92	124	556	739
Heinsberg	1 318	1 793	611	762	341	528	366	503
Oberberg. Kreis	1 612	2 698	992	1 591	201	321	419	786
Rhein.-Berg. Kreis	1 477	2 164	644	912	372	556	461	696
Rhein-Sieg-Kreis	4 454	5 962	2 508	3 174	749	1 044	1 197	1 744
Reg.-Bez. Köln	19 350	34 776	9 349	15 665	3 714	7 437	6 287	11 674
Kreisfreie Städte								
Bottrop	287	835	167	434	44	122	76	279
Gelsenkirchen	378	1 428	179	628	112	432	87	368
Münster	1 158	2 549	445	1 046	346	802	367	701

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Bauüberhang

Noch: 2. Bauüberhang im Wohnbau am 31. 12. 1978 nach Bauzustand

Verwaltungsbezirk	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾	Ge- bäude	Woh- nungen ¹⁾
	insgesamt		unter Dach (= rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
Kreise								
Borken	1 956	2 588	930	1 225	513	671	513	692
Coesfeld	1 582	2 172	708	1 037	197	285	677	850
Recklinghausen	1 748	4 078	889	1 978	378	917	481	1 183
Steinfurt	2 367	3 428	1 187	1 661	474	773	706	994
Warendorf	1 386	1 893	605	843	330	466	451	584
Reg.-Bez. Münster	10 862	18 971	5 110	8 852	2 394	4 468	3 358	5 651
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	1 074	2 535	517	990	231	788	326	757
Kreise								
Gütersloh	2 058	3 135	1 097	1 708	320	445	641	982
Herford	992	1 778	515	843	144	340	333	595
Höxter	633	1 053	425	693	76	153	132	207
Lippe	1 959	3 342	1 080	1 784	328	616	551	942
Minden-Lübbecke	1 005	1 725	515	835	94	199	396	691
Paderborn	1 519	2 540	863	1 353	230	404	426	783
Reg.-Bez. Detmold	9 240	16 108	5 012	8 206	1 423	2 945	2 805	4 957
Kreisfreie Städte								
Bochum	747	2 582	434	1 547	145	612	168	423
Dortmund	1 480	3 376	680	1 370	258	758	542	1 248
Hagen	641	1 519	331	785	214	436	96	298
Hamm	830	1 493	409	755	261	459	160	279
Herne	260	763	104	262	80	284	76	217
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 124	2 323	406	906	337	679	381	738
Hochsauerlandkreis	1 351	2 791	890	1 755	125	317	336	719
Märkischer Kreis	2 024	3 966	1 089	1 919	308	724	627	1 323
Olpe	591	956	239	393	126	193	226	370
Siegen	1 151	2 117	692	1 342	161	227	298	548
Soest	1 732	2 685	998	1 464	206	322	528	899
Unna	2 391	4 002	1 271	2 042	483	879	637	1 081
Reg.-Bez. Arnsberg	14 322	28 573	7 543	14 540	2 704	5 890	4 075	8 143
Nordrhein-Westfalen	71 584	135 091	35 132	63 683	14 201	29 082	22 251	42 326

3. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1978

Verwaltungsbezirk	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen ¹⁾
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	123	2 088	100
Duisburg	110	965	47
Essen	154	2 303	100
Krefeld	94	835	32
Mönchengladbach	104	650	43
Mülheim a. d. Ruhr	71	211	25
Oberhausen	68	387	19
Remscheid	55	282	25
Solingen	61	204	11
Wuppertal	120	1 205	62
Kreise			
Kleve	347	1 005	47
Mettmann	277	1 660	227
Neuss	209	1 658	102
Viersen	148	885	58
Wesel	247	892	77
Reg.-Bez. Düsseldorf	2 188	15 230	975
Kreisfreie Städte			
Aachen	108	2 097	83
Bonn	59	614	30
Köln	293	5 388	267
Leverkusen	41	427	25
Kreise			
Aachen	109	460	41
Düren	107	453	12
Erftkreis	140	859	69
Euskirchen	138	472	30
Heinsberg	83	329	22
Oberberg. Kreis	220	916	49
Rhein.-Berg. Kreis	127	711	46
Rhein-Sieg-Kreis	206	1 254	165
Reg.-Bez. Köln	1 631	13 978	839
Kreisfreie Städte			
Bottrop	90	313	32
Gelsenkirchen	106	958	57
Münster	101	2 106	81

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Bauüberhang

Noch: 3. Bauüberhang im Nichtwohnbau am 31. 12. 1978

Verwaltungsbezirk	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen ¹⁾
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
Kreise			
Borken	355	1 400	44
Coesfeld	322	877	81
Recklinghausen	280	2 080	195
Steinfurt	491	1 485	102
Warendorf	278	929	46
Reg.-Bez. Münster	2 023	10 148	638
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	125	896	44
Kreise			
Gütersloh	460	3 079	70
Herford	130	801	28
Höxter	149	554	41
Lippe	376	1 821	45
Minden-Lübbecke	235	917	34
Paderborn	250	941	75
Reg.-Bez. Detmold	1 725	9 009	337
Kreisfreie Städte			
Bochum	201	1 916	60
Dortmund	166	1 683	148
Hagen	84	577	66
Hamm	107	483	34
Herne	53	339	6
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	152	867	63
Hochsauerlandkreis	256	1 142	105
Märkischer Kreis	381	2 006	130
Olpe	80	262	34
Siegen	174	1 249	77
Soest	282	1 310	57
Unna	243	1 554	135
Reg.-Bez. Arnsberg	2 179	13 388	915
Nordrhein-Westfalen	9 746	61 753	3 704

Wohnungswesen

1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1978

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
am 31. 12. 1978					
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	56 621	281 518	958 262	3,4	2,1
Duisburg	66 063	239 605	864 094	3,6	2,4
Essen	75 044	285 654	1 012 406	3,5	2,3
Krefeld	32 915	96 694	373 882	3,9	2,3
Mönchengladbach	39 498	108 181	415 635	3,8	2,4
Mülheim a. d. Ruhr	24 277	80 555	300 074	3,7	2,3
Oberhausen	29 544	95 088	355 517	3,7	2,4
Remscheid	15 845	52 853	194 976	3,7	2,5
Solingen	14 366	70 951	260 268	3,7	2,4
Wuppertal	42 608	176 396	613 321	3,5	2,3
Kreise					
Kleve	55 464	88 112	417 453	4,7	2,9
Mettmann	64 651	184 461	728 632	4,0	2,6
Neuss	70 062	151 480	630 377	4,2	2,7
Viersen	53 297	95 285	424 042	4,5	2,8
Wesel	71 056	147 488	642 641	4,4	2,8
Reg.-Bez. Düsseldorf	721 311	2 154 321	8 191 580	3,8	2,4
Kreisfreie Städte					
Aachen	29 275	97 786	363 927	3,7	2,5
Bonn	39 813	114 928	458 495	4,0	2,5
Köln	102 637	422 889	1 499 342	3,6	2,3
Leverkusen	21 732	64 484	251 135	3,9	2,5
Kreise					
Aachen	58 370	112 802	468 105	4,2	2,5
Düren	50 579	85 343	386 690	4,5	2,8
Erftkreis	77 187	145 800	623 047	4,3	2,7
Euskirchen	38 806	55 982	262 943	4,7	2,8
Heinsberg	50 840	74 365	355 698	4,8	2,9
Oberbergischer Kreis	48 209	92 650	397 747	4,3	2,6
Rhein.-Berg. Kreis	47 338	93 809	398 031	4,2	2,6
Rhein-Sieg-Kreis	95 988	162 289	724 415	4,5	2,8
Reg.-Bez. Köln	660 774	1 523 127	6 189 575	4,1	2,6
Kreisfreie Städte					
Bottrop	16 573	44 491	175 447	3,9	2,6
Gelsenkirchen	30 417	133 076	468 560	3,5	2,3
Münster	33 573	96 688	405 051	4,2	2,8

1) Wohnbevölkerung 30. 6. 1978

Wohnungswesen

Noch: 1. Wohnungsbestand am 31. 12. 1978

Verwaltungsbezirk	Bestand an			Wohnräume je Wohnung	Personen ¹⁾ je Wohnung
	Wohngebäuden	Wohnungen	Wohnräumen		
	am 31. 12. 1978				
Kreise					
Borken	58 904	91 203	464 641	5,1	3,2
Coesfeld	31 929	51 320	264 790	5,2	3,3
Recklinghausen	92 537	244 640	982 584	4,0	2,6
Steinfurt	73 596	117 049	588 930	5,0	3,2
Warendorf	46 594	79 532	390 343	4,9	3,1
Reg.-Bez. Münster	384 123	857 999	3 740 346	4,4	2,8
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	42 397	129 063	507 138	3,9	2,4
Kreise					
Gütersloh	52 805	98 702	462 103	4,7	2,9
Herford	45 861	91 405	390 623	4,3	2,5
Höxter	30 503	48 627	242 220	5,0	2,9
Lippe	62 904	128 567	558 397	4,3	2,5
Minden-Lübbecke	59 905	104 331	486 296	4,7	2,8
Paderborn	39 423	72 728	343 885	4,7	3,0
Reg.-Bez. Detmold	333 798	673 423	2 990 662	4,4	2,7
Kreisfreie Städte					
Bochum	46 304	174 539	630 613	3,6	2,3
Dortmund	70 760	267 785	979 095	3,7	2,3
Hagen	23 621	95 641	348 508	3,6	2,3
Hamm	27 273	66 530	271 091	4,1	2,6
Herne	19 630	82 993	297 322	3,6	2,2
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	46 310	144 255	545 858	3,8	2,4
Hochsauerlandkreis	51 203	94 836	441 790	4,7	2,8
Märkischer Kreis	64 972	168 377	673 155	4,0	2,5
Olpe	23 524	41 354	192 260	4,7	3,0
Siegen	55 186	104 276	469 284	4,5	2,7
Soest	50 460	92 134	429 501	4,7	2,9
Unna	59 883	142 876	594 973	4,2	2,7
Reg.-Bez. Arnsberg	539 126	1 475 596	5 873 450	4,0	2,5
Nordrhein-Westfalen	2 639 132	6 684 466	26 985 613	4,0	2,5
Krfr. Städte	910 786	3 278 388	12 004 159	3,7	2,3
Kreise	1 728 346	3 406 078	14 981 454	4,4	2,7
Ruhrkohlenbezirk	721 913	2 278 419	8 632 548	3,8	2,4

Anmerkung S. 93

1. Anträge auf Wohngeld 1978 nach Art der Erledigung

Wohngeld	Anträge							am 31. 12. 1978 unerledigt
	insgesamt	davon entschiedene					Ab- leh- nungen ¹⁾	
		zusammen	Erst- bewilli- gungen	Wieder- holungs- anträge	Erhöhungen	Ber- rich- tigungen		
Mietzuschuß	1 214 190	872 163	156 896	455 118	45 344	33 576	181 229	342 027
Lastenzuschuß	81 053	50 840	10 401	22 770	1 689	1 969	14 011	30 213
Insgesamt	1 295 243	923 003	167 297	477 888	47 033	35 545	195 240	372 240

1) einschl. Versagungen, Einstellungen

2. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wongelder 1978

Stichtag	Wohngeldgewährung			Wongeldanspruch je Fall ¹⁾			Im Jahr gezahltes Wohngeld
	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	
	Anzahl			DM			1 000 DM
31. 12. 1978	502 837	24 949	527 786	80	108	82	495 158

1) durchschnittlich je Monat

3. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978

Soziale Stellung	Wohngeldempfänger					
	insgesamt		davon mit			
	Anzahl	%	Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
Anzahl			%	Anzahl	%	
Selbständige	3 145	0,6	2 227	0,4	918	3,7
Beamte	7 422	1,4	5 325	1,1	2 097	8,4
Angestellte	23 074	4,4	20 008	4,0	3 066	12,3
Arbeiter	59 196	11,2	48 936	9,7	10 260	41,1
Rentner, Pensionäre und sonstige Nichterwerbstätige	434 949	82,4	426 341	84,8	8 608	34,5
Insgesamt	527 786	100	502 837	100	24 949	100

4. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978 nach Familieneinkommen und Haushaltsgröße

Monatliches Familieneinkommen mehr als ... bis ... DM	Wohngeldempfänger						
	insgesamt		davon Haushalte mit ... Personen				
	Anzahl	%	1	2	3	4	5 und mehr
%							
bis 200	8 037	100	91,9	6,4	1,1	0,4	0,3
200 - 400	77 023	100	83,6	14,5	1,4	0,4	0,2
400 - 600	136 689	100	77,9	12,3	6,8	2,3	0,8
600 - 800	124 283	100	70,7	17,5	5,6	3,5	2,8
800 - 1 000	75 973	100	52,0	32,3	7,9	4,1	3,7
1 000 - 1 400	63 705	100	3,5	37,5	25,4	19,5	14,1
1 400 - 1 800	33 942	100	0,0	0,1	9,5	42,2	48,2
1 800 - 2 200	6 930	100	-	-	-	2,5	97,5
2 200 - 2 600	1 008	100	-	-	-	-	100,0
2 600 - 3 000	163	100	-	-	-	-	100,0
3 000 - 3 400	31	100	-	-	-	-	100,0
3 400 - 3 800	2	100	-	-	-	-	100,0
3 800 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	527 786	100	58,3	18,7	8,1	7,2	7,7

Wohngeld

5. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978 nach der Höhe des Zuschusses

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	davon mit monatlichem Zuschuß von ... bis unter ... DM						
		unter 20	20 — 40	40 — 60	60 — 80	80 — 100	100 — 140	140 und mehr
%								
Mietzuschuß	502 837	10,5	17,8	14,9	13,9	10,7	15,5	16,8
Lastenzuschuß	24 949	7,2	12,2	12,5	11,9	11,2	17,2	27,9
Insgesamt	527 786	10,3	17,5	14,7	13,8	10,8	15,5	17,3

6. Wohngeldempfänger*) am 31. 12. 1978 nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung

Wohngeld	Wohngeldempfänger in Wohnungen			
	bis Mitte 1948 errichtet	nach Mitte 1948 errichtet		%
		zusammen	darunter öffentlich gefördert	
Anzahl				
Mietzuschuß	103 788	365 680	257 932	70,5
Lastenzuschuß	2 487	24 949	13 771	55,2
Insgesamt	106 275	390 629	271 703	70,0

*) nur Hauptmieter, Eigentümer

7. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1978 nach der tatsächlichen m² Miete/Last

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	davon mit tatsächlicher m ² Miete/Last von ... bis unter ... DM						
		unter 2,00	2,00 — 3,00	3,00 — 4,00	4,00 — 5,00	5,00 — 6,00	6,00 — 7,00	7,00 und mehr
%								
Mietzuschuß	502 837	1,0	9,8	23,8	30,5	20,6	6,6	7,6
Lastenzuschuß	24 949	7,7	11,3	18,1	21,4	16,5	10,6	14,4
Insgesamt	527 786	1,4	9,9	23,5	30,1	20,5	6,8	7,9

8. Abnahme des Belastungsgrades der bereinigten Einnahmen*) der Hauptmieterhaushalte**) am 31. 12. 1978

Belastungsgrad der Einnahmen vor Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Hauptmieterhaushalte																					
	insgesamt	davon mit einer Abnahme des Belastungsgrades der bereinigten monatlichen Einnahmen durch Gewährung des Wohngeldes um ... Punkte																				
		1	3	5	7	9	11	13	16	21	26	31 und mehr										
													2	4	6	8	10	12	15	20	25	30
unter 10	5 010	2 907	1 368	572	163	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10 — 12	10 500	5 255	3 129	1 396	548	169	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12 — 14	21 920	10 626	6 046	3 047	1 440	613	147	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14 — 18	83 238	34 929	21 251	13 098	7 535	3 909	1 752	744	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18 — 22	92 543	21 315	21 998	16 181	12 995	8 811	5 912	4 209	1 122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
22 — 26	74 982	8 935	10 573	11 260	11 328	10 232	7 968	8 814	5 456	416	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
26 — 30	55 486	3 282	3 697	5 190	6 578	7 129	7 126	9 034	10 703	2 691	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30 und mehr	125 789	2 035	2 281	3 379	4 650	6 206	7 699	13 911	25 438	23 136	15 123	21 931	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Insgesamt	469 468	89 284	70 343	54 123	45 237	37 069	30 607	36 713	42 739	26 243	15 179	21 931	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

*) alle Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder — **) einschl. Eigentümerhaushalte mit Mietzuschuß

Verdienste und Arbeitszeiten

**1. Durchschnittliche Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten sowie Arbeitszeiten der Arbeiter im Hoch- und Tiefbau
1971 – 1978**

Berichtszeitraum	Arbeiter ¹⁾				Monatsverdienst der Angestellten				
	wöchentlich		Stunden- verdienst	Wochen- verdienst	Männer			Frauen	Männer und Frauen insgesamt ²⁾
	ge- leistete	be- zahlte			kauf- männisch	tech- nisch	zu- sammen	kauf- männisch	
	Stunden			DM					
1971	39,8	43,8	7,77	341	1 813	2 232	2 100	1 232	1 874
1972	39,7	43,9	8,44	371	1 993	2 393	2 267	1 355	2 026
1973	—	43,2	9,32	404	2 161	2 561	2 470	1 424	2 235
1974	—	42,7	10,06	430	2 373	2 779	2 693	1 561	2 439
1975	—	41,9	10,58	442	2 566	2 966	2 879	1 709	2 627
1976	—	42,4	11,03	468	2 721	3 097	3 016	1 830	2 772
1977	—	39,7	11,60	473	2 914	3 259	3 184	1 962	2 936
1978	—	41,8	12,32	517	3 075	3 447	3 367	2 038	3 099
1978 Januar	—	40,8	11,88	485	2 992	3 334	3 261	1 992	3 000
April	—	42,1	11,94	502	2 994	3 328	3 256	1 961	2 993
Juli	—	42,0	12,48	525	3 107	3 489	3 408	2 062	3 135
Oktober	—	42,1	12,61	531	3 132	3 534	3 449	2 087	3 178

1) nur Männer — 2) einschl. weibliche technische Angestellte

2. Durchschnittliche Bruttoverdienste und Arbeitszeiten im Hoch- und Tiefbau 1971 – 1978 nach Leistungsgruppen

Merkmal	Lei- stungs- gruppe	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1978			
										Januar	April	Juli	Oktober
Männliche Arbeiter													
Wöchentlich geleistete Stunden	1	39,9	39,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	39,4	39,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3	39,4	39,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wöchentlich bezahlte Stunden	1	43,9	43,9	43,4	42,9	42,1	42,7	40,2	42,1	41,2	42,4	42,3	42,4
	2	43,8	43,8	42,9	42,5	41,7	42,2	39,4	41,7	40,8	42,0	41,9	42,0
	3	43,6	43,8	42,9	42,4	41,4	41,9	39,0	40,7	39,2	41,2	41,1	41,3
Brutto wochen- verdienst DM	1	368	400	431	453	467	494	501	545	512	530	554	561
	2	322	349	386	410	427	450	455	497	469	484	505	511
	3	285	309	341	367	378	397	401	435	402	427	441	448
Brutto- stunden- verdienst Pf	1	838	909	990	1 058	1 101	1 156	1 218	1 292	1 242	1 250	1 310	1 325
	2	734	793	897	965	1 020	1 063	1 123	1 190	1 150	1 153	1 206	1 216
	3	652	706	791	861	907	950	1 005	1 063	1 027	1 036	1 075	1 086
Männliche technische Angestellte													
Brutto- monats- verdienst DM	II	2 460	2 654	2 867	3 145	3 374	3 505	3 682	3 881	3 778	3 768	3 952	3 936
	III	2 118	2 232	2 434	2 629	2 778	2 896	3 038	3 242	3 110	3 122	3 276	3 342
	IV	1 679	1 834	1 982	2 085	2 224	2 310	2 560	2 572	2 547	2 485	2 590	2 623
	V	(1 235)	(1 440)	1 588	1 746	2 108	2 262	2 256	2 132	(2 183)	(2 050)	(2 121)	(2 174)
Männliche kaufmännische Angestellte													
Brutto- monats- verdienst DM	II	2 152	2 367	2 545	2 822	3 057	3 236	3 429	3 596	3 481	3 501	3 645	3 666
	III	1 725	1 897	2 013	2 170	2 340	2 471	2 654	2 833	2 742	2 749	2 883	2 882
	IV	1 311	1 428	1 485	1 657	1 689	1 704	1 965	2 039	2 023	1 991	2 069	2 049
	V	1 013	1 095	1 090	1 084	1 276	1 290	1 394	1 595	1 497	1 551	1 540	1 733
Weibliche kaufmännische Angestellte													
Brutto- monats- verdienst DM	II	1 678	1 730	1 853	2 199	2 507	2 593	2 701	2 775	2 672	2 689	2 787	2 862
	III	1 324	1 451	1 573	1 743	1 900	1 999	2 138	2 231	2 194	2 183	2 266	2 246
	IV	1 045	1 160	1 208	1 269	1 403	1 450	1 544	1 611	1 568	1 508	1 636	1 634
	V	782	893	829	822	868	948	1 053	1 104	1 092	1 047	1 108	1 154

Baulandpreise

1. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Art des Grundstücks

Art des Grundstücks	Jahr	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
			1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Baureifes Land	1977	12 027	11 241	754 032	67,07
	1978	13 141	12 709	969 980	76,32
Rohbauland	1977	1 733	3 161	103 918	32,88
	1978	1 474	3 180	103 055	32,41
Industrieland	1977	466	2 558	60 025	23,47
	1978	521	9 493	101 632	10,71
Land für Verkehrszwecke	1977	721	450	10 369	23,04
	1978	693	370	9 608	25,93
Freiflächen	1977	60	273	3 741	13,71
	1978	54	219	5 585	25,54
Insgesamt	1977	15 007	17 683	932 085	52,71
	1978	15 883	25 971	1 189 860	45,82

2. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Art des Baugebiets

Art des Baugebiets	Jahr	Baureifes Land				Rohbauland			
		Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
			1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²		1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Geschäftsgebiet und Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt	1977	493	541	69 070	127,69	9	5	271	54,43
	1978	536	650	115 704	178,11	2	.	.	.
Wohngebiet in geschlossener Bauweise	1977	1 343	1 125	87 376	77,65	11	20	1 079	54,06
	1978	1 562	1 510	134 444	89,06	33	26	1 131	43,15
Wohngebiet in offener Bauweise	1977	9 955	9 363	592 087	63,23	1 660	3 002	100 477	3 347
	1978	10 852	10 274	712 877	69,38	1 410	3 116	101 258	3 250
Industriegebiet	1977	7	16	324	20,55	6	74	1 389	18,80
	1978	5	90	2 045	22,62	6	12	305	26,38
Dorfgebiet	1977	229	196	5 175	26,35	47	60	702	11,72
	1978	186	185	4 910	26,60	23	26	257	10,03
Insgesamt	1977	12 027	11 241	754 032	67,07	1 733	3 161	103 918	32,88
	1978	13 141	12 709	969 980	76,32	1 474	3 180	103 055	32,41

3. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse in 1 000	Jahr	Baureifes Land				Rohbauland			
		Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
			1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²		1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
unter 5	1977	48	47	1 022	21,59	18	15	326	22,24
	1978	139	114	2 234	19,67	19	18	290	16,01
5 " " 10	1977	993	854	25 085	29,38	295	352	6 770	19,24
	1978	1 051	1 013	36 578	36,09	143	218	3 760	17,25
10 " " 20	1977	2 353	2 246	81 415	36,24	366	465	10 980	23,58
	1978	2 729	2 367	101 310	42,80	350	531	10 847	20,43
20 " " 50	1977	4 058	3 677	214 936	58,46	692	1 136	31 898	28,09
	1978	4 739	4 384	281 836	64,28	548	911	32 835	36,03
50 " " 100	1977	2 093	1 824	138 797	76,08	167	379	19 203	50,59
	1978	2 066	2 021	172 991	85,61	243	566	21 502	38,02
100 " " 200	1977	900	974	82 246	84,44	76	413	16 152	39,12
	1978	928	990	105 291	106,33	65	674	21 451	31,81
200 " " 500	1977	989	897	98 169	109,42	73	295	12 504	42,43
	1978	911	1 058	141 563	133,82	77	130	6 985	53,92
500 und mehr Einwohner	1977	593	722	112 361	155,64	46	106	6 084	57,49
	1978	578	761	128 178	168,33	29	132	5 386	40,74

Baulandpreise

4. Baulandpreise für baureifes Land und Rohbauland 1977 und 1978 nach Veräußerern und Erwerbern

Veräußerer	Erwerber a = 1977 b = 1978	Baureifes Land				Rohbauland			
		Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis	Verkäufe	Fläche	Kaufpreis	Preis
		Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Veräußerer									
Natürliche Personen	a	8 627	7 917	535 663	67,66	1 120	2 392	82 747	34,59
	b	8 829	8 579	655 455	76,40	938	2 194	73 192	33,36
Bund, Land, Gemeinden	a	1 694	1 443	74 521	51,61	497	459	10 089	21,96
	b	2 392	2 088	122 709	58,79	403	547	11 462	20,95
Gemeinnützige und freie Wohnungsunternehmen, sonstige nichtnatürliche Personen	a	1 706	1 881	143 847	76,48	116	310	11 082	35,80
	b	1 920	2 042	191 816	93,92	133	439	18 401	41,92
Insgesamt	a	12 027	11 241	754 032	67,07	1 733	3 161	103 918	32,88
	b	13 141	12 709	969 980	76,32	1 474	3 180	103 055	32,41
Erwerber									
Natürliche Personen	a	10 950	8 800	534 968	60,79	1 522	1 676	51 693	30,85
	b	11 775	9 297	635 766	68,38	1 271	1 502	45 808	30,50
Bund, Land, Gemeinden	a	232	502	23 972	47,68	89	793	23 347	29,43
	b	197	379	28 199	74,43	84	509	14 920	29,30
Gemeinnützige und freie Wohnungsunternehmen, sonstige nichtnatürliche Personen	a	845	1 939	195 092	100,63	122	692	28 878	41,74
	b	1 169	3 033	306 015	100,91	119	1 169	42 327	36,21
Insgesamt	a	12 027	11 241	754 032	67,07	1 733	3 161	103 918	32,88
	b	13 141	12 709	969 980	76,32	1 474	3 180	103 055	32,41

5. Baulandpreise 1977 und 1978 nach Regierungsbezirken

Regierungs- bezirk	a = 1977 b = 1978	Bauland insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Industrieland Land f. Verkehrszwecke, Freiflächen		
		Fläche	Kaufpreis	Preis	Fläche	Kaufpreis	Preis	Fläche	Kaufpreis	Preis	Fläche	Kaufpreis	Preis
		1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²	1 000 m ²	1 000 DM	DM/m ²
Düsseldorf	a	2 860	244 530	85,50	1 989	214 039	107,61	345	15 239	44,19	526	15 251	29,00
	b	2 527	274 050	108,43	1 695	236 387	139,45	371	22 461	60,55	461	15 202	32,96
Köln	a	3 419	201 393	58,91	2 838	177 002	62,38	414	15 519	37,50	167	8 872	53,09
	b	3 785	265 080	70,03	3 196	242 189	75,78	382	16 448	43,06	207	6 444	31,08
Münster	a	3 732	145 842	39,08	1 784	103 840	58,20	769	22 269	28,96	1 179	19 733	16,74
	b	10 085	214 203	21,24	2 282	146 293	64,10	613	17 718	28,90	7 189	50 191	6,98
Detmold	a	3 651	137 376	37,63	2 016	94 164	46,69	1 024	31 878	31,12	610	11 334	18,59
	b	3 664	147 188	40,17	2 271	122 510	53,94	651	14 320	22,01	742	10 358	13,96
Arnsberg	a	4 022	202 944	50,46	2 614	164 986	63,12	609	19 014	31,22	799	18 944	23,71
	b	5 910	289 339	48,96	3 265	222 601	68,19	1 163	32 108	27,60	1 482	34 629	23,36
Nordrhein- Westfalen	a	17 683	932 085	52,71	11 241	754 032	67,07	3 161	103 918	32,88	3 280	74 135	22,60
	b	25 971	1 189 860	45,82	12 709	969 980	76,32	3 180	103 055	32,41	10 082	116 825	11,59

Preisindex für Neubau und Instandhaltung

1. Preisindizes für Wohngebäude und Straßenbau 1975 – 1978 (1970 = 100)

Art der Leistung	Durchschnitt				Februar	Mai	August	November
	1975	1976	1977	1978	1978			
Bauleistungen am Bauwerk	141,1	146,2	153,2	161,5	157,3	160,8	163,5	164,5
Rohbauarbeiten	133,4	137,9	144,4	153,2	148,2	152,3	155,7	156,4
Erdarbeiten – Hochbau	122,9	124,4	128,0	135,6	131,0	134,5	137,9	139,1
Verbauarbeiten	132,0	136,8	141,4	149,2	144,7	147,0	152,2	152,8
Rammarbeiten	134,9	138,6	142,2	148,9	145,1	146,2	151,6	152,8
Entwässerungskanalarbeiten	132,4	138,1	145,7	156,4	150,7	155,3	159,0	160,4
Oberbauschichten ohne Bindemittel	131,9	134,1	135,9	144,5	139,6	142,6	146,9	148,9
Mauerarbeiten	134,6	140,8	148,4	158,0	152,1	157,1	160,8	162,1
Beton- u. Stahlbetonarbeiten	129,8	133,1	138,5	147,0	142,2	146,0	149,7	150,0
Naturwerksteinarbeiten	133,9	137,9	144,4	153,3	149,4	151,3	156,0	156,3
Betonwerksteinarbeiten	134,4	138,2	143,6	149,3	147,0	148,7	150,6	151,0
Zimmer- u. Holzbauarbeiten	145,8	153,3	166,7	178,0	172,1	178,1	180,1	181,6
Stahlbauarbeiten	134,6	139,6	145,2	151,3	148,7	150,4	151,2	154,7
Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	136,8	142,7	148,6	157,0	152,2	156,8	159,1	159,7
Dachdeckungs- u. Dachabdichtungsarbeiten	156,5	165,1	173,4	182,9	178,0	183,1	185,1	185,3
Gerüstarbeiten	140,1	146,7	155,8	163,3	158,4	162,2	165,9	166,8
Ausbauarbeiten	148,1	153,6	161,0	169,1	165,5	168,5	170,4	171,9
Stahlbauarbeiten	159,6	161,6	168,9	177,1	173,5	177,8	178,1	178,8
Klempnerarbeiten	157,9	162,9	167,7	175,1	171,0	174,7	176,9	177,7
Putz- und Stuckarbeiten	140,6	144,8	153,0	164,3	158,2	163,5	167,1	168,2
Fliesen- u. Plattenarbeiten	152,5	157,3	164,3	173,0	168,3	171,2	175,7	176,6
Estricharbeiten	140,4	145,2	153,1	162,0	157,8	160,5	163,6	165,9
Asphaltbelagarbeiten	158,0	159,0	166,6	174,7	170,3	173,6	176,5	178,4
Tischlerarbeiten	150,8	159,5	169,0	182,7	179,5	180,7	182,4	188,1
Parkettarbeiten	144,1	149,9	160,5	174,7	169,7	174,1	176,8	178,3
Rolladenarbeiten	136,1	140,0	144,3	147,1	146,2	147,0	147,0	148,0
Metallbau-, Schlosserarbeiten	152,6	160,1	170,0	177,5	173,5	177,6	179,0	180,0
Verglasungsarbeiten	140,7	150,1	156,4	163,3	160,7	162,8	164,5	165,1
Anstricharbeiten	159,6	165,9	174,1	184,5	179,5	182,4	187,9	188,1
Bodenbelagarbeiten	134,1	137,4	142,8	147,8	146,6	147,9	148,4	148,4
Tapezierarbeiten	150,6	156,7	163,8	173,5	169,0	171,7	176,4	176,8
Lüftungstechnische Anlagen	139,7	145,6	151,4	154,3	152,0	154,8	155,0	155,2
Heiz- u. zentr. Brauchwassererwärmungsanlagen	150,4	155,1	161,9	167,3	164,4	167,4	167,9	169,5
Gas-, Wasser- u. Abwasserinstallationsarb. in Gebäuden	147,4	151,3	157,3	162,2	159,5	162,7	162,8	163,9
El, Kabel- u. Leitungsanlagen in Gebäuden	153,6	159,9	166,5	170,7	169,7	170,9	171,1	171,2
Blitzschutzanlagen	155,3	161,3	170,5	178,5	173,2	179,3	180,3	180,2
Einfamiliengebäude insgesamt	141,4	146,6	153,9	162,6	158,2	161,8	164,5	165,7
Mehrfamiliengebäude insgesamt	141,4	146,5	153,5	161,8	157,6	161,1	163,8	164,8
Instandhaltung								
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen	148,7	154,4	161,7	169,2	165,9	168,7	170,7	171,6
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen	148,3	154,0	161,2	168,9	165,5	168,2	170,6	171,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	154,9	161,7	170,3	180,4	175,6	178,9	183,5	183,6
Straßenbau								
Insgesamt	135,7	138,2	139,9	147,9	143,2	146,2	150,4	151,7
Straße – RQ 28,5	136,0	138,5	140,2	148,3	143,5	146,6	150,9	152,1

2. Meßzahlen für Bauleistungspreise 1977 und 1978 (1970 = 100)

Bauarbeiten Bauleistungen	Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Veränderung 1978 gegen 1977 %
	1977	1978	1978				
Erdarbeiten							
Oberboden abtragen	125,2	131,5	126,7	130,6	133,9	134,7	+5,0
Baugruben ausheben	127,5	135,2	130,6	134,0	137,5	138,8	+6,0
Rohrleitungsgraben ausheben	133,5	142,0	136,7	140,3	145,0	145,8	+6,4
Entwässerungskanalarbeiten							
Beton- und Stahlbetonrohr	148,1	157,2	151,5	155,0	160,0	162,2	+6,1
Mauerarbeiten							
Ziegelmauerwerk	147,1	156,7	150,8	155,7	159,5	160,8	+6,5
Hohlblockmauerwerk	149,2	159,0	153,0	158,2	161,6	163,2	+6,6
Leichte Trennwand	157,8	169,3	161,8	168,0	173,1	174,1	+7,3
Beton- u. Stahlbetonarbeiten							
Stahlbetondecke	144,8	154,3	148,8	153,5	157,4	157,6	+6,6
Beton für Wände	143,0	151,7	146,1	150,7	154,6	155,3	+6,1
Beton für Fundamente	135,3	142,6	138,2	141,6	145,0	145,6	+5,4
Beton für Skelettbauten ohne Schalung	133,4	141,3	136,6	140,3	143,8	144,3	+5,9
Beton für Brücken	133,2	139,8	136,3	138,6	142,0	142,2	+5,0
Schalung für Fundamente	147,8	157,5	151,2	156,4	160,9	161,4	+6,6
Schalung für Skelettbauten	150,4	161,0	155,0	160,0	164,2	164,9	+7,0
Schalung für Brücken	149,9	158,1	153,1	156,9	160,7	161,5	+5,5
Kubische Bewehrung	121,3	127,1	124,4	126,7	128,7	128,7	+4,8
Naturwerksteinarbeiten							
Stufe	141,6	149,1	146,1	147,5	151,1	151,8	+5,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten							
Dachverbandholz liefern	146,8	157,4	153,1	157,9	158,5	160,0	+7,2
Dachverbandholz abbinden	176,4	188,3	181,6	188,0	191,7	191,9	+6,7
Einläufige Treppe	192,0	204,7	196,1	206,2	206,2	210,1	+6,6
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten							
Strangdachziegel-Deckung	168,2	176,6	172,3	176,4	178,8	178,8	+5,0
Preßdachziegel-Deckung	169,3	178,0	173,3	177,7	179,9	180,9	+5,1
Deckung mit Bitumendachbahnen	187,5	199,5	193,7	199,8	202,1	202,3	+6,4
Asbestzement-Deckung	171,2	181,7	177,1	181,8	183,9	183,9	+6,1
Abdichtung auf Stahlbetondecke	165,9	173,9	169,5	174,2	176,0	176,0	+4,8
Putz- und Stuckarbeiten							
Innenwandputz	153,4	164,6	158,2	163,9	167,6	168,7	+7,3
Innendeckenputz	148,4	158,3	152,8	157,8	161,0	161,7	+6,7
Außenwandputz	155,3	167,8	161,4	167,0	170,7	172,1	+8,0
Fliesen- und Plattenarbeiten							
Wandbelag aus keramischen Fliesen	163,3	171,7	166,9	169,8	174,5	175,4	+5,1
Bodenbelag aus keramischen Fliesen	166,5	177,8	173,1	176,3	180,6	181,0	+6,8
Estricharbeiten							
Dämmschicht	158,7	168,1	163,6	166,3	169,9	172,5	+5,9

Noch: 2. Meßzahlen für Bauleistungspreise 1977 und 1978 (1970 = 100)

Bauarbeiten Bauleistungen	Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Veränderung 1978 gegen 1977 %
	1977	1978	1978				
Tischlerarbeiten							
Blendrahmenfester	166,4	178,6	176,1	176,8	178,3	183,0	+7,3
Zimmertür	166,3	177,7	174,9	175,8	177,7	182,5	+6,9
Decken- oder Wandverkleidung	173,4	190,5	185,8	187,8	190,5	197,8	+9,9
Metallbau-, Schlosserarbeiten							
Treppengeländer	172,7	180,6	176,6	180,4	182,2	183,1	+4,6
Stahlfeuerschutztür	154,5	162,1	158,6	162,2	162,9	164,8	+4,9
Verglasungsarbeiten							
Fensterglas	172,3	180,7	177,3	180,4	182,6	182,6	+4,9
Gußglas	165,5	174,2	170,8	174,1	176,0	176,0	+5,3
Kristallspiegelglas	151,8	156,8	155,1	156,6	157,8	157,8	+3,3
Anstricharbeiten							
Dispersionsfarbe auf Innenputz	177,8	188,1	183,3	186,2	191,5	191,5	+5,8
Ölfarbe auf Putz	172,1	181,9	177,4	179,9	185,1	185,1	+5,7
Lackfarbe auf Holz	172,0	183,2	178,0	181,1	186,6	186,9	+6,5
Lackfarbe auf Heizkörper	171,6	182,4	177,2	180,2	186,0	186,0	+6,3
Dispersionsfarbe auf Außenwand	172,5	182,4	177,2	180,3	185,7	186,3	+5,7
Bodenbelagarbeiten							
Linoleum	159,4	166,0	163,8	166,4	166,9	167,0	+4,1
Vinyl-Asbest-Fliesen	144,8	151,1	149,0	151,5	151,9	152,0	+4,4
Tapezierarbeiten							
Wandfläche tapezieren	177,5	189,2	183,6	187,1	192,7	193,3	+6,6
Heizungs- und zentrale Brauchwasserwärmungsanlagen							
Wechselbrandkessel	150,3	154,1	152,2	154,0	154,6	155,6	+2,5
Stahlradiator	163,1	168,5	165,4	168,4	169,0	171,1	+3,3
Gußradiator	170,6	175,3	172,1	175,1	175,7	178,4	+2,8
Stahlrohr für Heizung	177,4	186,2	181,5	187,1	187,3	188,8	+5,0
Gas-, Wasser- und Abwasserinstallationsarbeiten in Gebäuden							
Stahlrohr	172,6	181,6	177,4	182,8	182,7	183,5	+5,2
GA – Rohr	171,4	178,4	175,4	178,8	179,0	180,5	+4,1
Einbau-Badewanne	162,7	169,0	166,7	169,3	169,3	170,8	+3,9
Gas-Wasserheizer	157,0	163,4	160,9	163,6	163,9	165,2	+4,1
Spülklosettanlage	156,2	162,4	160,1	163,0	162,8	163,7	+4,0
Waschtisch	164,4	170,2	167,7	170,5	170,5	172,0	+3,5
Starkstrom-Leitungsanlagen							
Brennstelle	168,3	172,0	171,0	172,2	172,2	172,6	+2,2
Schuko-Steckdose	171,4	175,6	174,6	175,8	175,8	176,1	+2,5
Feuchtraum-Brennstelle	166,6	170,4	169,6	170,7	170,7	170,7	+2,3
Antennen-Anlage	171,0	173,2	172,4	173,4	173,4	173,4	+1,3
Blitzschutzanlagen							
Blitzschutzanlage	170,5	178,3	173,2	179,3	180,3	180,2	+4,6

